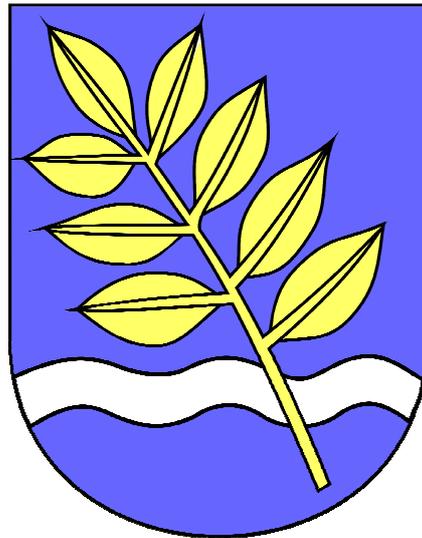


# **Gemeinde Lehre**



## **Jahresabschluss 2011**

27.10.2017



## Inhaltsverzeichnis und Gliederung

Deckblatt	1
1. Inhaltsverzeichnis	3
2. Vorwort	5
3. Bilanz	7-10
4. Ergebnisrechnung	11-28
Gesamtergebnisrechnung	12
Teilergebnisrechnungen	13-28
5. Finanzrechnung	29-46
Gesamtfinanzrechnung	30
Teilfinanzrechnungen	31-46
6. Anhang	47-64
7. Anlagen zum Anhang	65-76
Rechenschaftsbericht	65-70
Anlagenübersicht	71-72
Forderungsübersicht	73-74
Schuldenübersicht	75-76
8. Vollständigkeitserklärung	77-78



## **1. Vorwort**

Per 01.01.2010 hat die Gemeinde Lehre die doppelte Buchführung eingeführt. Die Doppik löste damit in Lehre die kamerale Buchführung ab.

Die Besonderheiten des doppelten Jahresabschlusses liegen zum einen in der Ergebnisrechnung, in welcher der periodengerechte Ressourcenverbrauch (Aufwand) und das periodenorientierte Ressourcenaufkommen (Ertrag) erfasst werden. Diese wertmäßige Zuordnung erfolgt unabhängig von einer Zahlung.

Eine weitere Besonderheit stellt die außerordentliche Ergebnisrechnung dar, die die nicht als ständig wiederkehrend vorkommenden sowie die im Rahmen der intergenerativen Gerechtigkeit geforderten Abgrenzung zu einer vorherigen Periode gebuchten Geschäftsvorfälle abbildet. Bei der Periodisierung ist aber ebenfalls auf die Außergewöhnlichkeit des Geschäftsvorfalles abzustellen.

Das Jahresergebnis wird darüber hinaus durch die buchmäßigen Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (gewährte Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) beeinflusst.

Die zweite Komponente im Rechnungssystem ist die Finanzrechnung, in der alle Zahlungsströme erfasst und strukturiert ausgewiesen werden.

Die Bilanz als dritte und letzte Komponente des neuen Rechnungswesens weist einerseits das gesamte Bruttovermögen sowie andererseits die gesamten Verbindlichkeiten einschl. der Rückstellungen aus.



# Schlussbilanz

## Per 31.12.2011

## Bilanz 2011

### T-Kontenschema

Gemeinde Lehre

Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
	AKTIVA				PASSIVA		
	1. Immaterielles Vermögen	332.652,56	390.016,86		1. Nettoposition	-5.566.775,04	-2.303.046,54
	1.1 Konzessionen				1.1 Basis Reinvermögen	-9.828.684,19	-6.335.011,43
	1.2 Lizenzen	4.249,84	10.546,17		1.1.1 Reinvermögen	5.545.527,17	9.039.199,93
	1.3 Ähnliche Rechte				1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschl. (Minusbetrag)	-15.374.211,36	-15.374.211,36
	1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	327.231,72	379.470,69		1.2 Rücklagen		
	1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand				1.2.1 Rücklagen a. Überschüssen des ordentlichen Ergebn.		
	1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	1.171,00			1.2.2 Rücklagen a. Überschüssen d. außerordentl. Ergebn.		
					1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen		
	2. Sachvermögen	27.596.558,33	27.106.768,59		1.2.5 Sonstige Rücklagen		
	2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	291.112,62	269.391,31		1.3 Jahresergebnis	-855.296,64	-1.303.080,93
	2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.158.274,25	20.282.410,26		1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		-855.296,64
	2.3 Infrastrukturvermögen	5.779.021,50	5.647.362,74		1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-855.296,64	-447.784,29
	2.4 Bauten auf fremden Grundstücken				1.4 Sonderposten	5.117.205,79	5.335.045,82
	2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler				1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.351.536,18	3.715.998,39
	2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	786.694,47	688.242,75		1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	1.697.828,61	1.604.036,43
	2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstat., Pflanzen und Tiere	74.064,67	126.986,41		1.4.3 Gebührenaussgleich		
	2.8 Vorräte				1.4.4 Bewertungsausgleich		
	2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	507.390,82	92.375,12		1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	67.841,00	15.011,00
					1.4.6 Sonstige Sonderposten		
	3. Finanzvermögen	1.202.254,81	4.692.328,08				
	3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	212.797,89	15.000,00		2. Schulden	30.296.716,07	29.857.072,02
	3.2 Beteiligungen	338.122,10	4.090.023,95		2.1 Geldschulden	29.806.549,87	29.389.478,35

## Bilanz 2011

### T-Kontenschema

Gemeinde Lehre

Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
	3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung				2.1.1 Anleihen		
	3.4 Ausleihungen	73.416,33	71.371,16		2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	11.375.641,15	10.955.295,51
	3.5 Wertpapiere				2.1.3 Liquiditätskredite	18.430.908,72	18.434.182,84
	3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	449.704,59	396.551,01		2.1.4 Sonstige Geldschulden		
	3.7 Forderungen aus Transferleistungen	14.499,99			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähn. Rechtsgeschäften	5.235,33	3.204,69
	3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	75.085,22	76.407,57		2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.581,38	262.918,40
	3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	38.628,69	42.974,39		2.4 Transferverbindlichkeiten	101.361,62	100.552,02
					2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	47.936,38	-16.062,48
	4. Liquide Mittel	82.296,77	34.364,80		2.4.2 Verb. a. Zuweisungen u. Zuschüssen f. lfd. Zwecke	6.793,40	25.574,66
					2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		
	5. Aktive Rechnungsabgrenzung	11.234,69	257,99		2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		
					2.4.5 Verbind. a. Zuweisungen u. Zuschüssen f. Investit.		
					2.4.6 Steuerverbindlichkeiten		44.408,00
					2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	46.631,84	46.631,84
					2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	135.987,87	100.918,56
					2.5.1 Durchlaufende Posten	4.500,42	-21.349,51
					2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer		
					2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	7,97	21.783,39
					2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	4.492,45	-43.132,90
					2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer		
					2.5.3 Empfangene Auszahlungen		
					2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	131.487,45	122.268,07
					3. Rückstellungen	4.494.423,33	4.665.930,08

## Bilanz 2011

<b>T-Kontenschema</b>							
Gemeinde Lehre							
Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
					3.1 Pensionsrückstellungen u. ähnliche Verpflichtungen	3.487.767,00	3.543.661,00
					3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnl. Maßn.	136.234,33	176.847,08
					3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung		
					3.4 Rückst. f. d. Rekultiv. u. Nachs. geschl. Abfalld.		
					3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten		
					3.6 Rückst. i. R. d. Finanzausgl. u. v. Steuerschuldv.		
					3.7 Rückst. f. dr. Verpfl. a. Bürgs., Gewähr. u. ähnl.	110.000,00	185.000,00
					3.8 Andere Rückstellungen	760.422,00	760.422,00
					Passive Rechnungsabgrenzung	632,80	3.780,76
	<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>29.224.997,16</b>	<b>32.223.736,32</b>		<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>29.224.997,16</b>	<b>32.223.736,32</b>

Lehre, 27.10.2017

Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre

Haushaltseinnahmereste (HER) 714.976,93 Euro

Haushaltsausgabereiste (HAR) 573.763,87 Euro

Gemeinde Lehre

Der Bürgermeister

gez. Busch

Andreas Busch

# Ergebnisrechnung 2011

## mit Teilhaushalten

## 27.10.2017

Rechnungsjahr 2011

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Vergleich Ansatz/Ergebnis
010	Steuern und ähnliche Abgaben	7.003.749,49	6.799.700,00	7.089.503,63	289.803,63
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.096.828,19	2.033.500,00	2.610.052,92	576.552,92
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	273.179,80	69.900,00	278.753,03	208.853,03
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	674.950,22	666.100,00	716.407,10	50.307,10
060	+ privatrechtliche Entgelte	12.114,10	110.600,00	15.196,93	-95.403,07
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	42.629,47	27.600,00	56.539,91	28.939,91
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-8.509,94	15.700,00	30.529,85	14.829,85
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	700.241,11	377.300,00	364.454,51	-12.845,49
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>10.795.182,44</b>	<b>10.100.400,00</b>	<b>11.161.437,88</b>	<b>1.061.037,88</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	3.376.950,07	3.606.500,00	3.536.674,29	-69.825,71
140	+ Aufwendungen für Versorgung	-10.862,98	2.700,00	0,00	-2.700,00
150	+ Aufwendungen für Sach- /Dienstleistungen	2.088.710,94	2.121.200,00	2.103.494,12	-17.705,88
160	+ Abschreibungen	683.133,37	750.000,00	615.768,41	-134.231,59
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	881.868,60	951.200,00	784.522,13	-166.677,87
180	+ Transferaufwendungen	4.464.088,92	4.553.300,00	4.461.990,58	-91.309,42
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	297.211,05	383.900,00	332.948,72	-50.951,28
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.781.099,97</b>	<b>12.368.800,00</b>	<b>11.835.398,25</b>	<b>-533.401,75</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.781.099,97</b>	<b>12.368.800,00</b>	<b>11.835.398,25</b>	<b>-533.401,75</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>-985.917,53</b>	<b>-2.268.400,00</b>	<b>-673.960,37</b>	<b>1.594.439,63</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210 ohne 200)</b>	<b>-985.917,53</b>	<b>-2.268.400,00</b>	<b>-673.960,37</b>	<b>1.594.439,63</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	140.842,61	0,00	310.893,87	310.893,87
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	10.221,72	0,00	84.717,79	84.717,79
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T- 230T)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss (+ )Fehlbetrag(-)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>10.221,72</b>	<b>0,00</b>	<b>84.717,79</b>	<b>84.717,79</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230- 240)</b>	<b>-130.620,89</b>	<b>0,00</b>	<b>-226.176,08</b>	<b>-226.176,08</b>
270T	Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)</b>	<b>-855.296,64</b>	<b>-2.268.400,00</b>	<b>-447.784,29</b>	<b>1.820.615,71</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-985.917,53</b>	<b>-2.268.400,00</b>	<b>-673.960,37</b>	<b>1.594.439,63</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich

BM                      Geschäftsbereich Bürgermeister

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich		HH-Reste 2011
		2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ansatz/ Ergebnis	
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.500,00	2.615,10	-884,90	0,00
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	56,60	0,00	439,43	439,43	0,00
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ privatrechtliche Entgelte	562,00	300,00	779,80	479,80	0,00
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	750,00	750,00	0,00
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>618,60</b>	<b>3.800,00</b>	<b>4.584,33</b>	<b>784,33</b>	<b>0,00</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	283.433,01	257.700,00	326.182,91	68.482,91	0,00
140	+ Aufwendungen für Versorgung	-22.507,00	0,00	0,00	0,00	0,00
150	+ Aufwendungen für	108.143,28	65.500,00	70.285,18	4.785,18	0,00
160	+ Abschreibungen	3.090,01	0,00	3.593,13	3.593,13	0,00
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
180	+ Transferaufwendungen	22.665,62	27.500,00	22.941,51	-4.558,49	0,00
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	68.396,50	74.700,00	68.971,47	-5.728,53	0,00
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>463.221,42</b>	<b>425.400,00</b>	<b>491.974,20</b>	<b>66.574,20</b>	<b>0,00</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>463.221,42</b>	<b>425.400,00</b>	<b>491.974,20</b>	<b>66.574,20</b>	<b>0,00</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>-462.602,82</b>	<b>-421.600,00</b>	<b>-487.389,87</b>	<b>-65.789,87</b>	<b>0,00</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210)</b>	<b>-462.602,82</b>	<b>-421.600,00</b>	<b>-487.389,87</b>	<b>-65.789,87</b>	<b>0,00</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	4.856,88	4.856,88	0,00
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	-1.289,16	0,00	104,93	104,93	0,00
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>-1.289,16</b>	<b>0,00</b>	<b>104,93</b>	<b>104,93</b>	<b>0,00</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230-</b>	<b>-1.289,16</b>	<b>0,00</b>	<b>-4.751,95</b>	<b>-4.751,95</b>	<b>0,00</b>
270T	Aufwendungen aus Internen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+)</b>	<b>-461.313,66</b>	<b>-421.600,00</b>	<b>-482.637,92</b>	<b>-61.037,92</b>	<b>0,00</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der</b>	<b>-462.602,82</b>	<b>-421.600,00</b>	<b>-487.389,87</b>	<b>-65.789,87</b>	<b>0,00</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich	Fachbereich
BM	Geschäftsbereich Bürgermeister
	01 Bürgermeister

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich		HH-Reste
		2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ansatz/ Ergebnis	
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	382,83	382,83	0,00
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ privatrechtliche Entgelte	60,00	0,00	695,00	695,00	0,00
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>60,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>2.077,83</b>	<b>1.077,83</b>	<b>0,00</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	227.969,05	200.800,00	269.718,43	68.918,43	0,00
140	+ Aufwendungen für Versorgung	-22.507,00	0,00	0,00	0,00	0,00
150	+ Aufwendungen für	33.320,73	49.400,00	58.409,54	9.009,54	0,00
160	+ Abschreibungen	1.314,41	0,00	1.817,52	1.817,52	0,00
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
180	+ Transferaufwendungen	22.665,62	27.500,00	22.941,51	-4.558,49	0,00
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	63.721,99	68.200,00	64.672,22	-3.527,78	0,00
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>326.484,80</b>	<b>345.900,00</b>	<b>417.559,22</b>	<b>71.659,22</b>	<b>0,00</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>326.484,80</b>	<b>345.900,00</b>	<b>417.559,22</b>	<b>71.659,22</b>	<b>0,00</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>-326.424,80</b>	<b>-344.900,00</b>	<b>-415.481,39</b>	<b>-70.581,39</b>	<b>0,00</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210)</b>	<b>-326.424,80</b>	<b>-344.900,00</b>	<b>-415.481,39</b>	<b>-70.581,39</b>	<b>0,00</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	4.856,88	4.856,88	0,00
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	256,95	0,00	-378,06	-378,06	0,00
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>256,95</b>	<b>0,00</b>	<b>-378,06</b>	<b>-378,06</b>	<b>0,00</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230-</b>	<b>256,95</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.234,94</b>	<b>-5.234,94</b>	<b>0,00</b>
270T	Aufwendungen aus Internen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+)</b>	<b>-326.681,75</b>	<b>-344.900,00</b>	<b>-410.246,45</b>	<b>-65.346,45</b>	<b>0,00</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der</b>	<b>-326.424,80</b>	<b>-344.900,00</b>	<b>-415.481,39</b>	<b>-70.581,39</b>	<b>0,00</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich	Fachbereich
BM	Geschäftsbereich Bürgermeister
	05 Gleichstellungsangelegenheiten

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich		HH-Reste 2011
		2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ansatz/ Ergebnis	
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ privatrechtliche Entgelte	407,00	100,00	24,80	-75,20	0,00
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>407,00</b>	<b>100,00</b>	<b>24,80</b>	<b>-75,20</b>	<b>0,00</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	22.864,99	23.000,00	22.238,70	-761,30	0,00
140	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
150	+ Aufwendungen für	182,50	0,00	841,10	841,10	0,00
160	+ Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
180	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	1.279,05	3.200,00	943,63	-2.256,37	0,00
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>24.326,54</b>	<b>26.200,00</b>	<b>24.023,43</b>	<b>-2.176,57</b>	<b>0,00</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>24.326,54</b>	<b>26.200,00</b>	<b>24.023,43</b>	<b>-2.176,57</b>	<b>0,00</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>-23.919,54</b>	<b>-26.100,00</b>	<b>-23.998,63</b>	<b>2.101,37</b>	<b>0,00</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210)</b>	<b>-23.919,54</b>	<b>-26.100,00</b>	<b>-23.998,63</b>	<b>2.101,37</b>	<b>0,00</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
270T	Aufwendungen aus Internen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+)</b>	<b>-23.919,54</b>	<b>-26.100,00</b>	<b>-23.998,63</b>	<b>2.101,37</b>	<b>0,00</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der</b>	<b>-23.919,54</b>	<b>-26.100,00</b>	<b>-23.998,63</b>	<b>2.101,37</b>	<b>0,00</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich	Fachbereich
BM	Geschäftsbereich Bürgermeister
	45 Jugendpflege

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich		HH-Reste 2011
		2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ansatz/ Ergebnis	
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.500,00	1.615,10	-884,90	0,00
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	56,60	0,00	56,60	56,60	0,00
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ privatrechtliche Entgelte	95,00	200,00	60,00	-140,00	0,00
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	750,00	750,00	0,00
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>151,60</b>	<b>2.700,00</b>	<b>2.481,70</b>	<b>-218,30</b>	<b>0,00</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	32.598,97	33.900,00	34.225,78	325,78	0,00
140	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
150	+ Aufwendungen für	74.640,05	16.100,00	11.034,54	-5.065,46	0,00
160	+ Abschreibungen	1.775,60	0,00	1.775,61	1.775,61	0,00
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
180	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	3.395,46	3.300,00	3.355,62	55,62	0,00
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>112.410,08</b>	<b>53.300,00</b>	<b>50.391,55</b>	<b>-2.908,45</b>	<b>0,00</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>112.410,08</b>	<b>53.300,00</b>	<b>50.391,55</b>	<b>-2.908,45</b>	<b>0,00</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>-112.258,48</b>	<b>-50.600,00</b>	<b>-47.909,85</b>	<b>2.690,15</b>	<b>0,00</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210)</b>	<b>-112.258,48</b>	<b>-50.600,00</b>	<b>-47.909,85</b>	<b>2.690,15</b>	<b>0,00</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	-1.546,11	0,00	482,99	482,99	0,00
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>-1.546,11</b>	<b>0,00</b>	<b>482,99</b>	<b>482,99</b>	<b>0,00</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230-</b>	<b>-1.546,11</b>	<b>0,00</b>	<b>482,99</b>	<b>482,99</b>	<b>0,00</b>
270T	Aufwendungen aus Internen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+)</b>	<b>-110.712,37</b>	<b>-50.600,00</b>	<b>-48.392,84</b>	<b>2.207,16</b>	<b>0,00</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der</b>	<b>-112.258,48</b>	<b>-50.600,00</b>	<b>-47.909,85</b>	<b>2.690,15</b>	<b>0,00</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich

I Geschäftsbereich I

Pos.	Bezeichnung	Vergleich				HH-Reste 2011
		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ansatz/ Ergebnis	
010	Steuern und ähnliche Abgaben	7.003.749,49	6.799.700,00	7.089.503,63	289.803,63	0,00
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.488.497,06	1.507.500,00	1.958.246,60	450.746,60	0,00
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	74.257,20	69.900,00	76.336,26	6.436,26	0,00
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	142,15	2.200,00	1.280,05	-919,95	0,00
060	+ privatrechtliche Entgelte	6.880,53	2.400,00	7.505,75	5.105,75	0,00
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	25.353,49	16.600,00	26.840,96	10.240,96	0,00
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-8.527,78	15.700,00	30.529,85	14.829,85	0,00
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	341.091,39	7.300,00	9.433,29	2.133,29	0,00
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>8.931.443,53</b>	<b>8.421.300,00</b>	<b>9.199.676,39</b>	<b>778.376,39</b>	<b>0,00</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	770.504,66	751.000,00	621.298,49	-129.701,51	0,00
140	+ Aufwendungen für Versorgung	11.644,02	2.700,00	0,00	-2.700,00	0,00
150	+ Aufwendungen für	394.081,41	555.800,00	491.290,94	-64.509,06	0,00
160	+ Abschreibungen	204.142,20	750.000,00	122.820,32	-627.179,68	0,00
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	881.865,60	951.200,00	773.615,13	-177.584,87	0,00
180	+ Transferaufwendungen	4.294.793,95	4.301.400,00	4.232.603,23	-68.796,77	0,00
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	93.678,87	185.400,00	145.132,84	-40.267,16	0,00
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.650.710,71</b>	<b>7.497.500,00</b>	<b>6.386.760,95</b>	<b>-1.110.739,05</b>	<b>0,00</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>6.650.710,71</b>	<b>7.497.500,00</b>	<b>6.386.760,95</b>	<b>-1.110.739,05</b>	<b>0,00</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>2.280.732,82</b>	<b>923.800,00</b>	<b>2.812.915,44</b>	<b>1.889.115,44</b>	<b>0,00</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210)</b>	<b>2.280.732,82</b>	<b>923.800,00</b>	<b>2.812.915,44</b>	<b>1.889.115,44</b>	<b>0,00</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	9.745,37	0,00	1.836,99	1.836,99	0,00
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	7.169,57	0,00	77.186,54	77.186,54	0,00
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>7.169,57</b>	<b>0,00</b>	<b>77.186,54</b>	<b>77.186,54</b>	<b>0,00</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230-</b>	<b>-2.575,80</b>	<b>0,00</b>	<b>75.349,55</b>	<b>75.349,55</b>	<b>0,00</b>
270T	Aufwendungen aus Internen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+)</b>	<b>2.283.308,62</b>	<b>923.800,00</b>	<b>2.737.565,89</b>	<b>1.813.765,89</b>	<b>0,00</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der</b>	<b>2.280.732,82</b>	<b>923.800,00</b>	<b>2.812.915,44</b>	<b>1.889.115,44</b>	<b>0,00</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich                      Fachbereich

I	Geschäftsbereich I	
	10	Zentrale Dienste

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich	HH-Reste
		2010	2011	2011	Ansatz/ Ergebnis	2011
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	789,00	800,00	781,00	-19,00	0,00
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	29,00	2.100,00	972,00	-1.128,00	0,00
060	+ privatrechtliche Entgelte	4.738,30	2.400,00	4.976,38	2.576,38	0,00
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	26.601,10	16.600,00	24.928,29	8.328,29	0,00
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	55,00	55,00	0,00
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>32.157,40</b>	<b>21.900,00</b>	<b>31.712,67</b>	<b>9.812,67</b>	<b>0,00</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	339.793,13	298.200,00	211.350,20	-86.849,80	0,00
140	+ Aufwendungen für Versorgung	-23.234,00	2.700,00	0,00	-2.700,00	0,00
150	+ Aufwendungen für	132.775,08	165.200,00	151.557,29	-13.642,71	0,00
160	+ Abschreibungen	41.449,14	0,00	42.399,00	42.399,00	0,00
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	149,50	149,50	0,00
180	+ Transferaufwendungen	3.239,42	4.000,00	3.601,23	-398,77	0,00
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	83.165,04	94.700,00	92.094,27	-2.605,73	0,00
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>577.187,81</b>	<b>564.800,00</b>	<b>501.151,49</b>	<b>-63.648,51</b>	<b>0,00</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>577.187,81</b>	<b>564.800,00</b>	<b>501.151,49</b>	<b>-63.648,51</b>	<b>0,00</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>-545.030,41</b>	<b>-542.900,00</b>	<b>-469.438,82</b>	<b>73.461,18</b>	<b>0,00</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210)</b>	<b>-545.030,41</b>	<b>-542.900,00</b>	<b>-469.438,82</b>	<b>73.461,18</b>	<b>0,00</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	879,57	0,00	0,00	0,00	0,00
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	1.302,78	0,00	77.116,33	77.116,33	0,00
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>1.302,78</b>	<b>0,00</b>	<b>77.116,33</b>	<b>77.116,33</b>	<b>0,00</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230-</b>	<b>423,21</b>	<b>0,00</b>	<b>77.116,33</b>	<b>77.116,33</b>	<b>0,00</b>
270T	Aufwendungen aus Internen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+)</b>	<b>-545.453,62</b>	<b>-542.900,00</b>	<b>-546.555,15</b>	<b>-3.655,15</b>	<b>0,00</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der</b>	<b>-545.030,41</b>	<b>-542.900,00</b>	<b>-469.438,82</b>	<b>73.461,18</b>	<b>0,00</b>





# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich                      Fachbereich

I	Geschäftsbereich I	
	20	Finanzen

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	HH-Reste 2011
010	Steuern und ähnliche Abgaben	7.003.749,49	6.799.700,00	7.089.503,63	289.803,63	0,00
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.481.980,91	1.501.100,00	1.951.608,00	450.508,00	0,00
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	71.412,58	69.900,00	71.412,60	1.512,60	0,00
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	36,45	100,00	308,05	208,05	0,00
060	+ privatrechtliche Entgelte	3,20	0,00	0,00	0,00	0,00
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	-2.527,76	0,00	0,00	0,00	0,00
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-8.527,78	15.700,00	30.529,85	14.829,85	0,00
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	341.091,39	7.300,00	9.378,29	2.078,29	0,00
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>8.887.218,48</b>	<b>8.393.800,00</b>	<b>9.152.740,42</b>	<b>758.940,42</b>	<b>0,00</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	276.752,23	283.100,00	243.671,51	-39.428,49	0,00
140	+ Aufwendungen für Versorgung	34.878,02	0,00	0,00	0,00	0,00
150	+ Aufwendungen für	18.817,02	56.400,00	46.862,78	-9.537,22	0,00
160	+ Abschreibungen	90.641,87	750.000,00	5.480,44	-744.519,56	0,00
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	881.865,60	951.200,00	773.465,63	-177.734,37	0,00
180	+ Transferaufwendungen	4.249.054,53	4.290.000,00	4.227.642,00	-62.358,00	0,00
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-27.857,89	51.600,00	14.911,55	-36.688,45	0,00
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.524.151,38</b>	<b>6.382.300,00</b>	<b>5.312.033,91</b>	<b>-1.070.266,09</b>	<b>0,00</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.524.151,38</b>	<b>6.382.300,00</b>	<b>5.312.033,91</b>	<b>-1.070.266,09</b>	<b>0,00</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>3.363.067,10</b>	<b>2.011.500,00</b>	<b>3.840.706,51</b>	<b>1.829.206,51</b>	<b>0,00</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210)</b>	<b>3.363.067,10</b>	<b>2.011.500,00</b>	<b>3.840.706,51</b>	<b>1.829.206,51</b>	<b>0,00</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	8.865,80	0,00	1.836,99	1.836,99	0,00
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	6.289,11	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>6.289,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230-</b>	<b>-2.576,69</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.836,99</b>	<b>-1.836,99</b>	<b>0,00</b>
270T	Aufwendungen aus Internen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+)</b>	<b>3.365.643,79</b>	<b>2.011.500,00</b>	<b>3.842.543,50</b>	<b>1.831.043,50</b>	<b>0,00</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der</b>	<b>3.363.067,10</b>	<b>2.011.500,00</b>	<b>3.840.706,51</b>	<b>1.829.206,51</b>	<b>0,00</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich

II Geschäftsbereich II

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich		HH-Reste 2011
		2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ansatz/ Ergebnis	
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	608.331,13	522.500,00	649.191,22	126.691,22	0,00
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	198.866,00	0,00	201.977,34	201.977,34	0,00
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	674.808,07	663.900,00	715.127,05	51.227,05	0,00
060	+ privatrechtliche Entgelte	4.671,57	107.900,00	6.911,38	-100.988,62	0,00
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	17.275,98	11.000,00	28.948,95	17.948,95	0,00
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	17,84	0,00	0,00	0,00	0,00
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	359.149,72	370.000,00	355.021,22	-14.978,78	0,00
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>1.863.120,31</b>	<b>1.675.300,00</b>	<b>1.957.177,16</b>	<b>281.877,16</b>	<b>0,00</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	2.323.012,40	2.597.800,00	2.589.192,89	-8.607,11	0,00
140	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
150	+ Aufwendungen für	1.586.486,25	1.499.900,00	1.541.918,00	42.018,00	0,00
160	+ Abschreibungen	475.901,16	0,00	489.354,96	489.354,96	0,00
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,00	0,00	10.907,00	10.907,00	0,00
180	+ Transferaufwendungen	146.629,35	224.400,00	206.445,84	-17.954,16	0,00
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	135.135,68	123.800,00	118.844,41	-4.955,59	0,00
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.667.167,84</b>	<b>4.445.900,00</b>	<b>4.956.663,10</b>	<b>510.763,10</b>	<b>0,00</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.667.167,84</b>	<b>4.445.900,00</b>	<b>4.956.663,10</b>	<b>510.763,10</b>	<b>0,00</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>-2.804.047,53</b>	<b>-2.770.600,00</b>	<b>-2.999.485,94</b>	<b>-228.885,94</b>	<b>0,00</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210)</b>	<b>-2.804.047,53</b>	<b>-2.770.600,00</b>	<b>-2.999.485,94</b>	<b>-228.885,94</b>	<b>0,00</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	131.097,24	0,00	304.200,00	304.200,00	0,00
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	4.341,31	0,00	7.426,32	7.426,32	0,00
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>4.341,31</b>	<b>0,00</b>	<b>7.426,32</b>	<b>7.426,32</b>	<b>0,00</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230-</b>	<b>-126.755,93</b>	<b>0,00</b>	<b>-296.773,68</b>	<b>-296.773,68</b>	<b>0,00</b>
270T	Aufwendungen aus Internen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+)</b>	<b>-2.677.291,60</b>	<b>-2.770.600,00</b>	<b>-2.702.712,26</b>	<b>67.887,74</b>	<b>0,00</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der</b>	<b>-2.804.047,53</b>	<b>-2.770.600,00</b>	<b>-2.999.485,94</b>	<b>-228.885,94</b>	<b>0,00</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich	Fachbereich
II	Geschäftsbereich II
	30 Öffentliche Ordnung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	HH-Reste 2011
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.399,94	14.700,00	14.714,62	14,62	0,00
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	24.298,59	0,00	24.943,71	24.943,71	0,00
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	145.961,14	163.300,00	167.269,09	3.969,09	0,00
060	+ privatrechtliche Entgelte	2.778,06	3.800,00	3.057,83	-742,17	0,00
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	10.352,11	10.600,00	13.411,04	2.811,04	0,00
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	183,50	1.000,00	455,00	-545,00	0,00
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>198.973,34</b>	<b>193.400,00</b>	<b>223.851,29</b>	<b>30.451,29</b>	<b>0,00</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	312.322,73	309.000,00	321.608,10	12.608,10	0,00
140	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
150	+ Aufwendungen für	485.562,55	372.900,00	272.883,44	-100.016,56	0,00
160	+ Abschreibungen	107.080,78	0,00	102.291,61	102.291,61	0,00
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00
180	+ Transferaufwendungen	37.024,14	47.700,00	37.186,28	-10.513,72	0,00
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	93.549,92	105.100,00	99.361,27	-5.738,73	0,00
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.035.543,12</b>	<b>834.700,00</b>	<b>833.330,70</b>	<b>-1.369,30</b>	<b>0,00</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.035.543,12</b>	<b>834.700,00</b>	<b>833.330,70</b>	<b>-1.369,30</b>	<b>0,00</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>-836.569,78</b>	<b>-641.300,00</b>	<b>-609.479,41</b>	<b>31.820,59</b>	<b>0,00</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210)</b>	<b>-836.569,78</b>	<b>-641.300,00</b>	<b>-609.479,41</b>	<b>31.820,59</b>	<b>0,00</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	879,22	0,00	6.872,60	6.872,60	0,00
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	-422,55	0,00	-1.762,35	-1.762,35	0,00
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>-422,55</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.762,35</b>	<b>-1.762,35</b>	<b>0,00</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230-</b>	<b>-1.301,77</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.634,95</b>	<b>-8.634,95</b>	<b>0,00</b>
270T	Aufwendungen aus Internen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+)</b>	<b>-835.268,01</b>	<b>-641.300,00</b>	<b>-600.844,46</b>	<b>40.455,54</b>	<b>0,00</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der</b>	<b>-836.569,78</b>	<b>-641.300,00</b>	<b>-609.479,41</b>	<b>31.820,59</b>	<b>0,00</b>









**Gemeinde Gemeinde Lehre**  
**Teilergebnisrechnung nach Kostenstellen**

Rechnungsjahr 2011

**Kostenstellenplan**

Geschäftsbereich

III Geschäftsbereich III

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich		HH-Reste 2011
		2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ansatz/ Ergebnis	
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
060	+ privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
140	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
150	+ Aufwendungen für	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
160	+ Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
180	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
270T	Aufwendungen aus Internen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Finanzrechnung 2011 mit Teilhaushalten

## Gesamtfinanzrechnung

Rechnungsjahr 2011

Filter: Datumsfilter: 01.01.11..31.12.11

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Vergleich Ansatz Ergebnis
01	Steuern und ähnliche Abgaben	7.110.087,62	6.799.700,00	7.076.276,35	276.576,35
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.083.134,81	2.033.500,00	2.636.489,65	602.989,65
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	668.524,81	666.100,00	711.324,40	45.224,40
05	+ privatrechtliche Entgelte	11.998,77	110.600,00	18.588,80	-92.011,20
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	55.924,72	27.600,00	56.217,10	28.617,10
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	27.079,76	15.700,00	28.045,91	12.345,91
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw. VG	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	408.763,38	377.300,00	489.002,75	111.702,75
<b>10</b>	<b>= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.365.513,87</b>	<b>10.030.500,00</b>	<b>11.015.944,96</b>	<b>985.444,96</b>
11	Auszahlungen für aktives Personal	-3.309.676,03	-3.606.500,00	-3.432.369,51	174.130,49
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/geringw. VG	-1.908.971,55	-2.121.200,00	-2.103.389,22	17.810,78
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-867.579,93	-951.200,00	-902.863,20	48.336,80
15	+ Transferauszahlungen	-4.436.732,63	-4.553.300,00	-4.398.801,32	154.498,68
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-334.567,08	-383.900,00	-315.508,99	68.391,01
<b>17</b>	<b>= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-10.857.527,22</b>	<b>-11.616.100,00</b>	<b>-11.152.932,24</b>	<b>463.167,76</b>
<b>18</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10-17)</b>	<b>-492.013,35</b>	<b>-1.585.600,00</b>	<b>-136.987,28</b>	<b>1.448.612,72</b>
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	67.841,00	26.500,00	453.090,92	426.590,92
20	+ Beiträge u.ä, Entgelte f. Investitionstätigkeit	20.316,32	0,00	68.305,60	68.305,60
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	69.788,60	0,00	347.946,00	347.946,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	36.624,73	0,00	0,00	0,00
<b>24</b>	<b>= Summe der Einzahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>194.570,65</b>	<b>26.500,00</b>	<b>869.342,52</b>	<b>842.842,52</b>
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-149.169,43	-24.500,00	-126.747,81	-102.247,81
26	+ Baumaßnahmen	-347.407,22	-628.500,00	-73.409,64	555.090,36
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-123.685,55	-140.800,00	-114.986,29	25.813,71
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-3.929,57	-4.200,00	-4.212,52	-12,52
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	-302.403,76	0,00	-58.700,00	-58.700,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>= Summe der Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>-926.595,53</b>	<b>-798.000,00</b>	<b>-378.056,26</b>	<b>419.943,74</b>
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24/31)</b>	<b>-732.024,88</b>	<b>-771.500,00</b>	<b>491.286,26</b>	<b>1.262.786,26</b>
<b>33</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeile 18+32)</b>	<b>-1.224.038,23</b>	<b>-2.357.100,00</b>	<b>354.298,98</b>	<b>2.711.398,98</b>
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen f. Invest.	5.000.000,00	771.500,00	6.515.800,00	5.744.300,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Innere Darlehen	-3.426.893,70	-970.000,00	-5.943.476,93	-4.973.476,93
<b>36</b>	<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.573.106,30</b>	<b>-198.500,00</b>	<b>572.323,07</b>	<b>770.823,07</b>
<b>37</b>	<b>Summe Zeile 33 + 36</b>	<b>349.068,07</b>	<b>-2.555.600,00</b>	<b>926.622,05</b>	<b>3.482.222,05</b>
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Liquiditäts)	1.106.695,85	0,00	111.633,34	111.633,34
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditäts)	-1.094.774,11	0,00	-222.027,60	-222.027,60
<b>40</b>	<b>Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>11.921,74</b>	<b>0,00</b>	<b>-110.394,26</b>	<b>-110.394,26</b>
<b>41</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	<b>-2.077.894,33</b>	<b>-2.851.583,21</b>	<b>-1.716.904,52</b>	<b>1.134.678,69</b>
<b>42</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Jahres</b>	<b>-1.716.904,52</b>	<b>-5.407.183,21</b>	<b>-900.676,73</b>	<b>4.506.506,48</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Gesamtfinanzrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich

BM                      Geschäftsbereich Bürgermeister

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich		HH-Reste
		2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ansatz/ Ergebnis	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.500,00	2.615,10	-884,90	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	562,00	300,00	779,80	479,80	0,00
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	0,00	750,00	750,00	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw. VG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>562,00</b>	<b>3.800,00</b>	<b>4.144,90</b>	<b>344,90</b>	<b>0,00</b>
11	Auszahlungen für aktives Personal	-241.389,33	-257.700,00	-253.401,43	4.298,57	0,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/geringw. VG	-102.540,12	-65.500,00	-71.672,68	-6.172,68	0,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.289,16	0,00	-118,95	-118,95	0,00
15	+ Transferauszahlungen	-24.318,35	-27.500,00	-22.756,71	4.743,29	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-67.518,81	-74.700,00	-67.021,61	7.678,39	0,00
<b>17</b>	<b>= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-434.477,45</b>	<b>-425.400,00</b>	<b>-414.971,38</b>	<b>10.428,62</b>	<b>0,00</b>
<b>18</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10-17)</b>	<b>-433.915,45</b>	<b>-421.600,00</b>	<b>-410.826,48</b>	<b>10.773,52</b>	<b>0,00</b>
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	52.830,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	6.224,00	6.224,00	0,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>24</b>	<b>= Summe der Einzahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>52.830,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.224,00</b>	<b>6.224,00</b>	<b>0,00</b>
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	-15.000,00	-11.021,35	3.978,65	0,00
26	+ Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	-8.800,00	0,00	8.800,00	0,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	-58.700,00	-58.700,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>= Summe der Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.800,00</b>	<b>-69.721,35</b>	<b>-45.921,35</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24/31)</b>	<b>52.830,00</b>	<b>-23.800,00</b>	<b>-63.497,35</b>	<b>-39.697,35</b>	<b>0,00</b>
<b>33</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeile 18+32)</b>	<b>-381.085,45</b>	<b>-445.400,00</b>	<b>-474.323,83</b>	<b>-28.923,83</b>	<b>0,00</b>
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen f. Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>36</b>	<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>37</b>	<b>Summe Zeile 33 + 36</b>	<b>-381.085,45</b>	<b>-445.400,00</b>	<b>-474.323,83</b>	<b>-28.923,83</b>	<b>0,00</b>
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Liquiditäts)	519,83	0,00	30,00	30,00	0,00
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditäts)	-1.774,01	0,00	-30,00	-30,00	0,00
<b>40</b>	<b>Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-1.254,18</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>41</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	<b>0,00</b>	<b>-482.200,00</b>	<b>-382.339,63</b>	<b>99.860,37</b>	<b>0,00</b>
<b>42</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Jahres</b>	<b>-382.339,63</b>	<b>-927.600,00</b>	<b>-856.663,46</b>	<b>70.936,54</b>	<b>0,00</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Gesamtfinanzrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich	Fachbereich
BM	Geschäftsbereich Bürgermeister 01
	Bürgermeister

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich	HH-Reste
		2010	2011	2011	Ansatz/ Ergebnis	2011
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	60,00	0,00	695,00	695,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltung</b>	<b>60,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.695,00</b>	<b>695,00</b>	<b>0,00</b>
11	Auszahlungen für aktives Personal	-185.151,61	-200.800,00	-200.516,33	283,67	0,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/ge	-32.105,87	-49.400,00	-55.486,39	-6.086,39	0,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-256,95	0,00	378,06	378,06	0,00
15	+ Transferauszahlungen	-24.318,35	-27.500,00	-22.756,71	4.743,29	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlung	-63.186,31	-68.200,00	-62.438,80	5.761,20	0,00
<b>17</b>	<b>= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltung</b>	<b>-305.019,09</b>	<b>-345.900,00</b>	<b>-340.820,17</b>	<b>5.079,83</b>	<b>0,00</b>
<b>18</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z)</b>	<b>-304.959,09</b>	<b>-344.900,00</b>	<b>-339.125,17</b>	<b>5.774,83</b>	<b>0,00</b>
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	52.830,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitions	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	6.224,00	6.224,00	0,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>24</b>	<b>= Summe der Einzahlungen Investitionstät</b>	<b>52.830,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.224,00</b>	<b>6.224,00</b>	<b>0,00</b>
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	-15.000,00	-11.021,35	3.978,65	0,00
26	+ Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	-8.800,00	0,00	8.800,00	0,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	-58.700,00	-58.700,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>= Summe der Auszahlungen Investitionstät</b>	<b>0,00</b>	<b>-23.800,00</b>	<b>-69.721,35</b>	<b>-45.921,35</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2</b>	<b>52.830,00</b>	<b>-23.800,00</b>	<b>-63.497,35</b>	<b>-39.697,35</b>	<b>0,00</b>
<b>33</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeil</b>	<b>-252.129,09</b>	<b>-368.700,00</b>	<b>-402.622,52</b>	<b>-33.922,52</b>	<b>0,00</b>
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Inner	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>36</b>	<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>37</b>	<b>Summe Zeile 33 + 36</b>	<b>-252.129,09</b>	<b>-368.700,00</b>	<b>-402.622,52</b>	<b>-33.922,52</b>	<b>0,00</b>
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. L	191,18	0,00	0,00	0,00	0,00
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. L	-1.445,36	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>40</b>	<b>Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-1.254,18</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>41</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn de</b>	<b>0,00</b>	<b>-313.500,00</b>	<b>-253.383,27</b>	<b>60.116,73</b>	<b>0,00</b>
<b>42</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des</b>	<b>-253.383,27</b>	<b>-682.200,00</b>	<b>-656.005,79</b>	<b>26.194,21</b>	<b>0,00</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Gesamtfinanzrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich	Fachbereich
BM	Geschäftsbereich Bürgermeister
	05 Gleichstellungsangelegenheiten

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich	HH-Reste
		2010	2011	2011	Ansatz/ Ergebnis	2011
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	407,00	100,00	24,80	-75,20	0,00
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltung</b>	<b>407,00</b>	<b>100,00</b>	<b>24,80</b>	<b>-75,20</b>	<b>0,00</b>
11	Auszahlungen für aktives Personal	-22.864,99	-23.000,00	-22.238,70	761,30	0,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/ge	-182,50	0,00	-841,10	-841,10	0,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlung	-1.255,94	-3.200,00	-908,29	2.291,71	0,00
<b>17</b>	<b>= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltung</b>	<b>-24.303,43</b>	<b>-26.200,00</b>	<b>-23.988,09</b>	<b>2.211,91</b>	<b>0,00</b>
<b>18</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z)</b>	<b>-23.896,43</b>	<b>-26.100,00</b>	<b>-23.963,29</b>	<b>2.136,71</b>	<b>0,00</b>
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitions	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>24</b>	<b>= Summe der Einzahlungen Investitionstät</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>= Summe der Auszahlungen Investitionstät</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>33</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeile</b>	<b>-23.896,43</b>	<b>-26.100,00</b>	<b>-23.963,29</b>	<b>2.136,71</b>	<b>0,00</b>
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Inner	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>36</b>	<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>37</b>	<b>Summe Zeile 33 + 36</b>	<b>-23.896,43</b>	<b>-26.100,00</b>	<b>-23.963,29</b>	<b>2.136,71</b>	<b>0,00</b>
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. L	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. L	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>40</b>	<b>Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>41</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn de</b>	<b>0,00</b>	<b>-25.200,00</b>	<b>-23.896,43</b>	<b>1.303,57</b>	<b>0,00</b>
<b>42</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des</b>	<b>-23.896,43</b>	<b>-51.300,00</b>	<b>-47.859,72</b>	<b>3.440,28</b>	<b>0,00</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Gesamtfinanzrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich	Fachbereich
BM	Geschäftsbereich Bürgermeister
	45 Jugendpflege

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich	HH-Reste
		2010	2011	2011	Ansatz/ Ergebnis	2011
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.500,00	1.615,10	-884,90	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	95,00	200,00	60,00	-140,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	0,00	750,00	750,00	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltung</b>	<b>95,00</b>	<b>2.700,00</b>	<b>2.425,10</b>	<b>-274,90</b>	<b>0,00</b>
11	Auszahlungen für aktives Personal	-33.372,73	-33.900,00	-30.646,40	3.253,60	0,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/ge	-70.251,75	-16.100,00	-15.345,19	754,81	0,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.546,11	0,00	-497,01	-497,01	0,00
15	+ Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlung	-3.076,56	-3.300,00	-3.674,52	-374,52	0,00
<b>17</b>	<b>= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltung</b>	<b>-105.154,93</b>	<b>-53.300,00</b>	<b>-50.163,12</b>	<b>3.136,88</b>	<b>0,00</b>
<b>18</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z)</b>	<b>-105.059,93</b>	<b>-50.600,00</b>	<b>-47.738,02</b>	<b>2.861,98</b>	<b>0,00</b>
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitions	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>24</b>	<b>= Summe der Einzahlungen Investitionstät</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>= Summe der Auszahlungen Investitionstät</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>33</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeil</b>	<b>-105.059,93</b>	<b>-50.600,00</b>	<b>-47.738,02</b>	<b>2.861,98</b>	<b>0,00</b>
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Inner	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>36</b>	<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>37</b>	<b>Summe Zeile 33 + 36</b>	<b>-105.059,93</b>	<b>-50.600,00</b>	<b>-47.738,02</b>	<b>2.861,98</b>	<b>0,00</b>
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. L	328,65	0,00	30,00	30,00	0,00
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. L	-328,65	0,00	-30,00	-30,00	0,00
<b>40</b>	<b>Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>41</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn de</b>	<b>0,00</b>	<b>-143.500,00</b>	<b>-105.059,93</b>	<b>38.440,07</b>	<b>0,00</b>
<b>42</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des</b>	<b>-105.059,93</b>	<b>-194.100,00</b>	<b>-152.797,95</b>	<b>41.302,05</b>	<b>0,00</b>

**Gemeinde Gemeinde Lehre**  
**Gesamtfinanzrechnung nach Kostenstellen**

Rechnungsjahr 2011

**Kostenstellenplan**

Geschäftsbereich

I Geschäftsbereich I

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich	HH-Reste
		2010	2011	2011	Ansatz/ Ergebnis	2011
01	Steuern und ähnliche Abgaben	7.110.087,62	6.799.700,00	7.076.276,35	276.576,35	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.495.690,24	1.507.500,00	1.958.045,99	450.545,99	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	251,50	2.200,00	1.061,35	-1.138,65	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	6.132,03	2.400,00	8.281,25	5.881,25	0,00
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	39.095,33	16.600,00	27.092,65	10.492,65	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	27.061,92	15.700,00	28.045,91	12.345,91	0,00
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw. VG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-18.692,34	7.300,00	11.002,32	3.702,32	0,00
<b>10</b>	<b>= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>8.659.626,30</b>	<b>8.351.400,00</b>	<b>9.109.805,82</b>	<b>758.405,82</b>	<b>0,00</b>
11	Auszahlungen für aktives Personal	-741.835,24	-751.000,00	-726.109,53	24.890,47	0,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/geringw. VG	-409.797,85	-555.800,00	-464.216,55	91.583,45	0,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-867.124,86	-951.200,00	-889.182,25	62.017,75	0,00
15	+ Transferauszahlungen	-4.266.205,42	-4.301.400,00	-4.188.195,23	113.204,77	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-146.114,75	-185.400,00	-141.495,87	43.904,13	0,00
<b>17</b>	<b>= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.431.078,12</b>	<b>-6.744.800,00</b>	<b>-6.409.199,43</b>	<b>335.600,57</b>	<b>0,00</b>
<b>18</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10-17)</b>	<b>2.228.548,18</b>	<b>1.606.600,00</b>	<b>2.700.606,39</b>	<b>1.094.006,39</b>	<b>0,00</b>
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	426.730,34	426.730,34	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	36.624,73	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>24</b>	<b>= Summe der Einzahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>36.624,73</b>	<b>0,00</b>	<b>426.730,34</b>	<b>426.730,34</b>	<b>0,00</b>
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-16.025,80	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Baumaßnahmen	-425.100,93	-390.000,00	-62.187,77	327.812,23	0,00
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-34.089,82	-15.000,00	-17.841,06	-2.841,06	0,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-3.929,57	-4.200,00	-4.212,52	-12,52	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>= Summe der Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>-479.146,12</b>	<b>-409.200,00</b>	<b>-84.241,35</b>	<b>324.958,65</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24/31)</b>	<b>-442.521,39</b>	<b>-409.200,00</b>	<b>342.488,99</b>	<b>751.688,99</b>	<b>0,00</b>
<b>33</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeile 18+32)</b>	<b>1.786.026,79</b>	<b>1.197.400,00</b>	<b>3.043.095,38</b>	<b>1.845.695,38</b>	<b>0,00</b>
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen f. Invest.	5.000.000,00	771.500,00	6.515.800,00	5.744.300,00	0,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Innere Darlehen	-3.426.893,70	-970.000,00	-5.943.476,93	-4.973.476,93	0,00
<b>36</b>	<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.573.106,30</b>	<b>-198.500,00</b>	<b>572.323,07</b>	<b>770.823,07</b>	<b>0,00</b>
<b>37</b>	<b>Summe Zeile 33 + 36</b>	<b>3.359.133,09</b>	<b>998.900,00</b>	<b>3.615.418,45</b>	<b>2.616.518,45</b>	<b>0,00</b>
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Liquiditäts)	1.046.839,80	0,00	34.888,34	34.888,34	0,00
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditäts)	-1.369.853,02	0,00	-124.590,98	-124.590,98	0,00
<b>40</b>	<b>Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-323.013,22</b>	<b>0,00</b>	<b>-89.702,64</b>	<b>-89.702,64</b>	<b>0,00</b>
<b>41</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	<b>989,24</b>	<b>856.700,00</b>	<b>3.037.109,11</b>	<b>2.180.409,11</b>	<b>-48.100,00</b>
<b>42</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Jahres</b>	<b>3.037.109,11</b>	<b>1.855.600,00</b>	<b>6.562.824,92</b>	<b>4.707.224,92</b>	<b>-48.100,00</b>









# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Gesamtfinanzrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich

II Geschäftsbereich II

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich		HH-Reste
		2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ansatz/ Ergebnis	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	587.444,57	522.500,00	675.828,56	153.328,56	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	668.273,31	663.900,00	710.263,05	46.363,05	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	5.304,74	107.900,00	9.527,75	-98.372,25	0,00
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	16.829,39	11.000,00	28.374,45	17.374,45	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	17,84	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw. VG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	427.455,72	370.000,00	431.095,08	61.095,08	0,00
<b>10</b>	<b>= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.705.325,57</b>	<b>1.675.300,00</b>	<b>1.855.088,89</b>	<b>179.788,89</b>	<b>0,00</b>
11	Auszahlungen für aktives Personal	-2.326.451,46	-2.597.800,00	-2.452.858,55	144.941,45	0,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/geringw. VG	-1.396.633,58	-1.499.900,00	-1.567.499,99	-67.599,99	0,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-1.744,23	0,00	-13.562,00	-13.562,00	0,00
15	+ Transferauszahlungen	-146.208,86	-224.400,00	-187.849,38	36.550,62	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-120.933,52	-123.800,00	-115.813,51	7.986,49	0,00
<b>17</b>	<b>= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.991.971,65</b>	<b>-4.445.900,00</b>	<b>-4.337.583,43</b>	<b>108.316,57</b>	<b>0,00</b>
<b>18</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10-17)</b>	<b>-2.286.646,08</b>	<b>-2.770.600,00</b>	<b>-2.482.494,54</b>	<b>288.105,46</b>	<b>0,00</b>
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	15.011,00	26.500,00	26.360,58	-139,42	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	20.316,32	0,00	68.305,60	68.305,60	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	69.788,60	0,00	341.722,00	341.722,00	0,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>24</b>	<b>= Summe der Einzahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>105.115,92</b>	<b>26.500,00</b>	<b>436.388,18</b>	<b>409.888,18</b>	<b>0,00</b>
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-133.143,63	-9.500,00	-115.726,46	-106.226,46	0,00
26	+ Baumaßnahmen	77.693,71	-238.500,00	-11.221,87	227.278,13	0,00
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-89.595,73	-117.000,00	-97.145,23	19.854,77	0,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	-302.403,76	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>= Summe der Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>-447.449,41</b>	<b>-365.000,00</b>	<b>-224.093,56</b>	<b>140.906,44</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24/31)</b>	<b>-342.333,49</b>	<b>-338.500,00</b>	<b>212.294,62</b>	<b>550.794,62</b>	<b>0,00</b>
<b>33</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeile 18+32)</b>	<b>-2.628.979,57</b>	<b>-3.109.100,00</b>	<b>-2.270.199,92</b>	<b>838.900,08</b>	<b>0,00</b>
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen f. Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>36</b>	<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>37</b>	<b>Summe Zeile 33 + 36</b>	<b>-2.628.979,57</b>	<b>-3.109.100,00</b>	<b>-2.270.199,92</b>	<b>838.900,08</b>	<b>0,00</b>
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Liquiditäts)	59.316,22	0,00	76.715,00	76.715,00	0,00
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditäts)	-118.826,37	0,00	-108.517,77	-108.517,77	0,00
<b>40</b>	<b>Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-59.510,15</b>	<b>0,00</b>	<b>-31.802,77</b>	<b>-31.802,77</b>	<b>0,00</b>
<b>41</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	<b>3.082,98</b>	<b>-3.226.083,21</b>	<b>-2.685.406,74</b>	<b>540.676,47</b>	<b>-21.883,21</b>
<b>42</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Jahres</b>	<b>-2.685.406,74</b>	<b>-6.335.183,21</b>	<b>-4.987.409,43</b>	<b>1.347.773,78</b>	<b>-21.883,21</b>

# Gemeinde Gemeinde Lehre

## Gesamtfinanzrechnung nach Kostenstellen

Rechnungsjahr 2011

### Kostenstellenplan

Geschäftsbereich	Fachbereich					
II	Geschäftsbereich II					
	30	Öffentliche Ordnung				
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	HH-Reste 2011
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.481,74	14.700,00	27.247,75	12.547,75	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	147.481,30	163.300,00	165.324,87	2.024,87	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	2.851,44	3.800,00	2.827,32	-972,68	0,00
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	9.825,69	10.600,00	13.146,08	2.546,08	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlung	1.700,87	1.000,00	3.630,15	2.630,15	0,00
<b>10</b>	<b>= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltung</b>	<b>177.341,04</b>	<b>193.400,00</b>	<b>212.176,17</b>	<b>18.776,17</b>	<b>0,00</b>
11	Auszahlungen für aktives Personal	-313.140,20	-309.000,00	-313.122,55	-4.122,55	0,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/ge	-427.071,31	-372.900,00	-329.643,41	43.256,59	0,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	419,55	0,00	1.742,56	1.742,56	0,00
15	+ Transferauszahlungen	-36.603,65	-47.700,00	-30.909,82	16.790,18	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlung	-80.628,26	-105.100,00	-96.124,51	8.975,49	0,00
<b>17</b>	<b>= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltung</b>	<b>-857.023,87</b>	<b>-834.700,00</b>	<b>-768.057,73</b>	<b>66.642,27</b>	<b>0,00</b>
<b>18</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z)</b>	<b>-679.682,83</b>	<b>-641.300,00</b>	<b>-555.881,56</b>	<b>85.418,44</b>	<b>0,00</b>
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	26.500,00	6.500,00	-20.000,00	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitions	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	3.850,00	3.850,00	0,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>24</b>	<b>= Summe der Einzahlungen Investitionstät</b>	<b>0,00</b>	<b>26.500,00</b>	<b>10.350,00</b>	<b>-16.150,00</b>	<b>0,00</b>
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Baumaßnahmen	-31.001,84	-110.000,00	-4.177,98	105.822,02	0,00
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-26.042,80	-108.500,00	-76.422,40	32.077,60	0,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>= Summe der Auszahlungen Investitionstät</b>	<b>-57.044,64</b>	<b>-218.500,00</b>	<b>-80.600,38</b>	<b>137.899,62</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2</b>	<b>-57.044,64</b>	<b>-192.000,00</b>	<b>-70.250,38</b>	<b>121.749,62</b>	<b>0,00</b>
<b>33</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeil</b>	<b>-736.727,47</b>	<b>-833.300,00</b>	<b>-626.131,94</b>	<b>207.168,06</b>	<b>0,00</b>
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Inner	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>36</b>	<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>37</b>	<b>Summe Zeile 33 + 36</b>	<b>-736.727,47</b>	<b>-833.300,00</b>	<b>-626.131,94</b>	<b>207.168,06</b>	<b>0,00</b>
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. L	18.499,98	0,00	19.438,13	19.438,13	0,00
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. L	-19.401,09	0,00	-18.764,69	-18.764,69	0,00
<b>40</b>	<b>Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-901,11</b>	<b>0,00</b>	<b>673,44</b>	<b>673,44</b>	<b>0,00</b>
<b>41</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn de</b>	<b>1.690,50</b>	<b>-839.654,18</b>	<b>-735.938,08</b>	<b>103.716,10</b>	<b>-10.654,18</b>
<b>42</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des</b>	<b>-735.938,08</b>	<b>-1.672.954,18</b>	<b>-1.361.396,58</b>	<b>311.557,60</b>	<b>-10.654,18</b>









**Gemeinde Gemeinde Lehre**  
**Gesamtfinanzrechnung nach Kostenstellen**

Rechnungsjahr 2011

**Kostenstellenplan**

Geschäftsbereich

III Geschäftsbereich III

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich		HH-Reste
		2010	Ansatz 2011	Ergebnis 2011	Ansatz/ Ergebnis	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw. VG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11	Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/geringw. VG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17</b>	<b>= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10-17)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>24</b>	<b>= Summe der Einzahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>= Summe der Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24/31)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>33</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeile 18+32)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen f. Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>36</b>	<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>37</b>	<b>Summe Zeile 33 + 36</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Liquiditäts)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditäts)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>40</b>	<b>Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>41</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>42</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Jahres</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Anhang zur Jahresrechnung 2011



# Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011

## Anhang

27.10.2017

### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das Land Niedersachsen hat mit dem „Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften“ die haushaltsrechtlichen Vorschriften geändert und das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) eingeführt. Zum 1. Januar 2006 wurden die neue Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) und die neue Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) erlassen. Mit Wirkung zum 01.11.2011 wurde die NGO durch das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NkomVG) ersetzt.

Der Rat der Gemeinde Lehre hat mit der Beschlussfassung vom 28. Januar 2010 über den ersten Haushalt nach den Vorgaben des NKR auch die Umstellung des Rechnungswesens zum 1. Januar 2010 beschlossen.

Die Rechtsgrundlagen für die Erstellung des Jahresabschlusses stellten zum Bilanzstichtag

- Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NkomVG)
- die Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinden auf der Grundlage der kommunalen Doppik (Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung – GemHKVO –)
- das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften (ÄnderungsG)
- der Ausführungserlass vom 4.12.2006 zu dem seit 1.1.2006 geltenden Gemeindehaushaltsrecht mit Mustern gem.§ 178 Abs. 3 NkomVG und einer Abschreibungstabelle gem.§ 47 Abs. 2 GemHKVO
- die Hinweise der AG Umsetzung Doppik zu ausgewählten Themen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens
- sowie in Zweifelsfragen ergänzend das Handelsgesetzbuch sowie steuerrechtliche Vorschriften

dar.

Zudem wurde durch die kreisangehörigen Kommunen im Landkreis Helmstedt eine Arbeitsgruppe „Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens“ einberufen. Diese Arbeitsgruppe hat die konzeptionellen Grundlagen für die Erfassung und Bewertung des immobilien Anlagevermögens sowie des Infrastrukturvermögens festgelegt. Sie orientierte sich an den Verfahrensweisen in den niedersächsischen Pilotkommunen Salzgitter, Uelzen und Dannenberg sowie an den Arbeitsergebnissen der vom niedersächsischen Innenministerium eingesetzten "AG Umsetzung Doppik".

Die Ergebnisse sind in einem Leitfaden dokumentiert, der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers inhaltlich geprüft und aktualisiert wurde. Die auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind dem entsprechenden Anhang dort zu entnehmen und wurden für die jeweiligen Vermögensgegenstände und Schulden beibehalten. Nachrichtlich sind sie hier auf der folgenden Seite noch einmal dargestellt



## Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011 Anhang

27.10.2017

Auszug aus der ersten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010:

*In der Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 2010 der Gemeinde Lehre sind die im wirtschaftlichen Eigentum (vgl. §37 Abs.1 Nr. 1 GemHKVO i. V .m. §39 Abgabenordnung) der Gemeinde Lehre stehenden werthaltigen Vermögensgegenstände sowie die Schulden vollständig angesetzt.*

*Die Trennung in Verwaltungsvermögen und realisierbares Vermögen erfolgte nicht.*

*Zur Aufnahme der Vermögensgegenstände und Schulden führte die Gemeinde Lehre in den Jahren 2008 und 2009 eine Inventur gemäß §§37 ff. GemHKVO durch, die Bestände zum Stichtag wurden – sofern erforderlich- fortgeschrieben.*

*Auf den Ansatz von beweglichen Vermögensgegenständen, deren Anschaffungs- oder Herstellungswert den Einzelwert von EUR 5.000,00 nicht überschritt, wurde gemäß §60 Abs. 2 GemHKVO verzichtet (Wertaufgriffsgrenze).*

*Ebenfalls verzichtet wurde auf den Ansatz von geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüssen gemäß §60 Abs. 5 GemHKVO.*

*Das Wahlrecht auf den Ansatz des Umstellungsaufwandes auf das neue Rechnungswesen wurde nicht ausgeübt.*

*Auch der Ansatz von (anteiligen) Fremdkapitalzinsen in die Herstellungswerte nach §45 Abs. 4 GemHKVO erfolgte in der Eröffnungsbilanz nicht.*

*Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte grundsätzlich einzeln nach den Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten vermindert um die bis zum Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Abschreibungen gemäß §96 Abs. 4 NGO. Sofern von diesem Bewertungsgrundsatz abgewichen wurde, werden diese bei den entsprechenden Bilanzpositionen erläutert. Bei der Bemessung der zu berücksichtigenden Abschreibung wurde ausnahmslos die lineare Abschreibungsmethode unter Verwendung der Nutzungsdauern gemäß der verbindlichen Abschreibungstabelle des Ausführungserlasses des niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport verwendet.*

*Erhaltene Investitionszuweisungen/Investitionszuschüsse wurden den jeweiligen Vermögensgegenständen zugeordnet. Die Auflösung erfolgte zeitanteilig gemäß der Nutzungsdauer der getätigten Investitionen. Sofern dies nicht möglich war (Allgemeine Investitionszuweisung), wurde nach den Empfehlungen der AG Doppik eine pauschale Nutzungsdauer von 30 Jahren angenommen.*

*Der Wertansatz erfolgte nach vorliegenden Zuwendungsbescheiden, Verwendungsnachweisen oder anhand vorliegender Jahresrechnungen. Eine Ersatzbewertung erfolgte nicht.*

*Forderungen wurden mit dem Nominalwert angesetzt, sofern Ausfallrisiken bestanden wurden diese durch Wertberichtigungen berücksichtigt.*

*Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.*

*Die Rückstellungen wurden nach §95 Abs. 2 NGO i.V.m. §43 GemHKVO in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung erforderlich ist.*

*Der Ausweis erfolgte gemäß Muster 15 (Bilanz) des Ausführungserlasses.*



## Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011 Anhang

27.10.2017

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der Gemeinde Lehre sind die im wirtschaftlichen Eigentum (vgl. § 37 Abs.1 Nr. 1 GemHKVO i. V. m. § 39 Abgabenordnung) der Gemeinde Lehre stehenden werthaltigen Vermögensgegenstände sowie die Schulden vollständig angesetzt.

Das Wahlrecht auf den Ansatz des Umstellungsaufwandes auf das neue Rechnungswesen wurde nicht ausgeübt. Die Trennung in Verwaltungsvermögen und realisierbares Vermögen erfolgte nicht.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte grundsätzlich einzeln nach den Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten vermindert um die bis zum Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Abschreibungen gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 45 ff. GemHKVO.

Bei der Bemessung der zu berücksichtigenden Abschreibung wurde ausnahmslos die lineare Abschreibungsmethode unter Verwendung der Nutzungsdauern gemäß der verbindlichen Abschreibungstabelle des Ausführungserlasses des niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport verwendet.

Erhaltene Investitionszuweisungen / Investitionszuschüsse sowie Beiträge wurden den jeweiligen Vermögensgegenständen zugeordnet. Die Auflösung erfolgte zeitanteilig gemäß der Nutzungsdauer der getätigten Investitionen. Sofern dies nicht möglich war (Allgemeine Investitionszuweisung), wurde nach den Empfehlungen der AG Doppik eine pauschale Nutzungsdauer von 30 Jahren angenommen. Der Wertansatz erfolgte nach vorliegenden Zuwendungsbescheiden und Verwendungsnachweisen sowie Beitragsabrechnungen. Eine Ersatzbewertung erfolgte nicht.

Die Finanzanlagen sind mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Auf Forderungen wurden zur Berücksichtigung des Ausfall- sowie des allgemeinen Kreditrisikos Wertberichtigungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen wurden nach § 123 Abs. 2 NKomVG i. V. m. § 43 GemHKVO in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung erforderlich ist.

Der Ausweis erfolgte gemäß Muster 15 (Bilanz) des Ausführungserlasses.



# Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011

## Anhang

27.10.2017

### 1. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1.1 Aktiva

Die Gemeinde Lehre hat ihr gesamtes **Anlagevermögen** in einer Anlagenbuchhaltung bis einschließlich zum 31. Dezember 2011 erfasst.

Die für das Anlagevermögen erhaltenen Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge wurden ebenfalls erfasst und auf der Passivseite der Bilanz nachgewiesen. Die Auflösung erfolgte entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Im Haushaltsjahr entwickelte sich das Anlagevermögen (ohne Finanzvermögen) wie folgt:

Bezeichnung	EUR
Stand Restbuchwert zum 1. Januar 2011	<b>27.929.210,89</b>
zuzüglich Zugänge 2011	310.149,63
abzüglich Abgänge 2011	-107.928,84
abzüglich Abschreibungen 2011 (einschl. Auflösungen i.H.v. 1.230,17 EUR) sowie weitere Umbuchungen	-609.687,97
abzüglich Umbuchungen (einschl. Korrektur Feuerwehrfahrzeug Klein Brunsrode)	-24.958,26
<b>Stand Restbuchwert zum 31. Dezember 2011</b>	<b>27.496.785,45</b>

Zur Darstellung der wesentlichen Investitionen wird auf die Ausführungen im Rechenschaftsbericht verwiesen. Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist in der Übersicht über den Stand des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011 (Anlage) dargestellt.

- Finanzanlagevermögen

Die Anteile der Gemeinde Lehre an der Anstalt öffentlichen Rechts Kommunalen Wirtschaftsbetrieb Cremlingen-Lehre wurde den Beteiligungen zugeordnet (vorher: Verbundene Unternehmen). Hierbei handelt es sich um die 50%ige Beteiligung an dieser Anstalt. Da von den beteiligten Kommunen zum Zeitpunkt der Gründung der Anstalt sowohl Sach- als auch Geldwerte eingebracht wurden, erfolgte der Beteiligungsansatz nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode. Hierbei wurden gemäß dem Anteil der Gemeinde Lehre 50 Prozent des Stammkapitals sowie 50 Prozent der Kapitalrücklage aus der Bilanz des Wirtschaftsbetriebes berücksichtigt.



# Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011

## Anhang

27.10.2017

Die Bewertung der Anteile der Gemeinde Lehre an der Kreis-Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH sowie der Kosynus GmbH erfolgte ebenfalls nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode. Der Beteiligungswert am Wasserverband Lehre wurde gegenüber der ersten Eröffnungsbilanz sowie der Schlussbilanz 2010 verändert. Der Bilanzwert für den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) enthielt bisher lediglich den Wert für den Betriebszweig Niederschlagswasser. Der Beteiligungswert für den Betriebszweig Schmutzwasserentsorgung wurde entsprechend eines Prüfberichts eines Jahresabschlusses des WWL korrigiert.

Diese Bewertung wurde für die folgenden Jahresabschlüsse beibehalten, sofern keine dauerhaften Wertminderungen vorlagen. Für einzelne Ansätze liegen rechtsverbindliche Erklärungen oder geprüfte Jahresabschlüsse bzw. Eröffnungsbilanzen zum Stichtag der jeweiligen Körperschaften bzw. Gesellschaften vor.

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Gesellschaft (Bezeichnung, Sitz)</b>	<b>Bilanzwert EUR</b>
Anstalt öffentlichen Rechts Kommunalen Wirtschaftsbetrieb Cremlingen Lehre	212.797,89
Kreis Wohnungsbaugesellschaft Helmstedt mbH	118.850,00
Wasserverband Weddel-Lehre	3.739.592,98
Lehre-Wolfsburg GmbH (LeWo)	15.000,00
Kosynus GmbH	10.297,91
Fallersleber Elektrizitäts AG (FEAG)	1.440,00
Niedersächsische Landgesellschaft (NLG)	5.000,00
<b>Sonstige Ausleihungen</b>	
Anstalt öffentlichen Rechts Kommunalen Wirtschaftsbetrieb Cremlingen Lehre	71.371,16
Genossenschaftsanteile an der Volksbank Braunschweig-Wolfsburg eG	2.045,17
<b>Gesamt</b>	<b>4.176.395,11</b>



# Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011

## Anhang

27.10.2017

Die Restlaufzeit der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** beträgt in der Regel bis zu einem Jahr.

Es wurden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos Wertberichtigungen vorgenommen. Dies geschah in einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2% des Forderungsbestandes.

Da es sich bei den Forderungen aus Transferleistungen um Ansprüche gegenüber anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts handelte, wurde in diesem Bereich auf Wertberichtigungen verzichtet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** umfassen den Bestand der Wertpapiere in der Versorgungsrücklage der Versorgungskasse (EUR 33.750,70) sowie die Umgliederung debitorischer Kreditoren und geleistete Vorschüsse (EUR 9.223,69).

Die Barkasse wurde per 31.12.2010 abgeschafft und der Restbestand wurde rechtzeitig vor dem 31.12.2010 auf das Konto der Gemeinde Lehre bei der Volksbank Braunschweig eingezahlt. Die Barkassstellen verfügten zum Stichtag über einen Bestand in Höhe von 300 Euro.

Die wesentlichen Verträge (bspw. Versicherungen) wurden auf Abgrenzungsbedarf überprüft, da Leistungs- und Zahlungsjahr zusammenfallen, bestand kein Abgrenzungsbedarf.

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten wurde in Höhe von 257,99 Euro gebildet.

Auf die Abgrenzung weiterer, Vorauszahlungen (bspw. der Kraftfahrzeugsteuer) wurde aus Gründen der Wesentlichkeit und aufgrund der jährlichen unerheblichen Wiederholung verzichtet.

### 1.2 Passiva

Die Darstellung der **Nettoposition** beträgt rund TEUR -2303 (Vorjahr TEUR -5.566). Die Verbesserung ergibt sich insbesondere durch die Aktivierung des Anteils am Wasserverband Weddel-Lehre für den Betriebszweig Schmutzwasserentsorgung in Höhe von 3.552.058,79 Mio. Euro. Das Jahresergebnis 2011 beträgt minus **TEUR 448** und unterteilt sich in ein negatives ordentliches Ergebnis von **TEUR 674** und ein positives außerordentliches Ergebnis von TEUR 226.

Bei den **Sonderposten** werden die Zuweisungen des Bundes, des Landes oder anderer Gebietskörperschaften zu Investitionen als Investitionszuwendungen, die Erschließungsbeiträge und Straßenausbaubeiträge als Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten ausgewiesen. Diese Beiträge sind zu passivieren, den Vermögensgegenständen zuzuordnen und grundsätzlich über die Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstandes aufzulösen.



# Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011

## Anhang

27.10.2017

Insgesamt entwickelten sich die Sonderposten wie folgt:

Bezeichnung	EUR
Stand Restbuchwert zum 1. Januar 2011	<b>5.117.205,79</b>
zuzüglich Zugänge 2011	549.423,06
abzüglich Abgänge 2011	
abzüglich Umbuchungen 2011	-52.830,00
abzüglich Auflösung 2011	-278.753,03
<b>Stand Restbuchwert zum 31. Dezember 2011</b>	<b>5.335.045,82</b>

**Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen** wurden für die aktiven Beamten und für die Versorgungsempfänger gebildet. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte durch die Niedersächsische Versorgungskasse nach den anzuwendenden versicherungsmathematischen Methoden. Die Beihilferückstellungen wurden nach dem Gutachten der Versorgungskasse mit 12,8 Prozent (Vorjahr 12,4 Prozent) des Wertes der Pensionsrückstellungen angesetzt. Dabei stieg dabei um 55.894 auf nunmehr 3.543.661 Euro zum Bilanzstichtag. Für die kommenden Jahre verändert sich dieser Satz wie folgt:

2012 – 13,50%; 2013 – 13,80%; 2014 – 14,10%, 2015 – 14,10%; 2016 – 14,80%; 2017 – 14,90%

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen** betragen 176.847,08 Euro (Vorjahr: 136.234,33 Euro). Davon entfallen auf Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub 143.782,60 Euro, auf auszahlende Überstunden 20.407,50 Euro sowie für Altersteilzeitmaßnahmen 12.656,98 Euro.

Bei den **Rückstellungen für Bürgschafts- und Gewährleistungsverpflichtungen sowie für Verpflichtungen** aus anhängigen Gerichtsverfahren handelt es sich um drei zum Bilanzstichtag anhängige Gerichtsverfahren, insgesamt betragen diese Rückstellungen zum Bilanzstichtag 185.000 Euro.

In einem Verfahren zu Schadenersatzansprüchen des Landkreises gegenüber der Gemeinde Lehre ist die Gemeinde Lehre Beklagte, daher wurden schon im Rechnungsjahr 2010 in Höhe von rund 50 Prozent des Streitwertes Rückstellungen für die möglichen Ansprüche sowie die Anwalts- und Gerichtskosten gebildet, insgesamt EUR 100.000. Das zweite Verfahren betrifft Rückerstattungsansprüche der Gemeinde Lehre aus Sozialversicherungsbeiträgen. Da in diesem Verfahren die Gemeinde als Klägerin auftritt, wurden nur für mögliche Anwalts- und Gerichtskosten ebenfalls 2010 Rückstellungen in Höhe von EUR 10.000,00 gebildet. Ferner wurden für Klageverfahren gegen Beitragserhebungen Rückstellungen in Höhe von TEUR 67 für Ausgleichsverpflichtungen und TEUR 8 für Gerichts- und ähnliche Kosten gebildet.



# Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011

## Anhang

27.10.2017

Für folgende weitere ungewisse Verbindlichkeiten wurden zum 31. Dezember 2011 Rückstellungen gebildet:

Art	EUR
<b>Stand 1. Januar 2011</b>	<b>760.422</b>
Verfahren Niedersächsische Landgesellschaft	650.000
Leibrentenverpflichtung	37.522
Prüfungskosten EöB	35.000
Verzinsung Beitragsrückerstattung	10.000
Verlustausgleich KWCL	18.000
Archivierung	9.900
<b>Stand 31. Dezember 2011</b>	<b>760.422</b>

Weiterer Rückstellungen wurden bis zum 31.12.2011 bisher nicht gebildet. Aufgrund dieser Aufstellung kann auf die Anlage einer Rückstellungsübersicht verzichtet werden.

Die Fristigkeit der **Verbindlichkeiten** und die sonstigen Angaben hierzu ergeben sich aus der Anlage.

Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurde in Höhe von 3.780,76 Euro gebildet.



# Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011

## Anhang

27.10.2017

### 2. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2011 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rund **TEUR -448** der sich wie folgt zusammensetzt:

Bezeichnung	Ergebnis 2011
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-673.960,37</b>
Außerordentliches Ergebnis	<b>+226.176,08</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-447.784,29</b>

Im Folgenden werden als Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung (Anlage) die Ertrags- und Aufwandpositionen nachfolgend dargestellt:

#### Erträge:

Bezeichnung	Ergebnis 2011 EUR	Anteil an der Summe der ordentlichen Erträge 2011
Steuern und steuerähnliche Erträge	7.089.503,63	63,52%
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	2.610.052,92	23,38%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	716.407,10	6,42%
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	56.539,91	0,51%
Privatrechtliche Entgelte	15.196,93	0,14%
Zinsen u. ä. Finanzerträge	30.529,85	0,27%
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	278.753,03	2,50%
Sonstige ordentliche Erträge	364.454,51	3,27%
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>11.161.437,88</b>	<b>100,00%</b>

Die maßgeblichen Entwicklungen im Ertragsbereich des Ergebnishaushaltes sind im Rechenschaftsbericht näher erläutert.



Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011  
Anhang

27.10.2017

**Aufwendungen:**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2011 EUR</b>	<b>Anteil an der Summe der ordentlichen Aufwendungen 2011</b>
Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	4.461.990,58	37,70%
Personalaufwendungen (einschließlich Versorgungsaufwendungen)	3.536.674,29	29,88%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.103.494,12	17,77%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	784.522,13	6,63%
Abschreibungen	615.768,41	5,20%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	332.948,72	2,81%
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>11.835.398,25</b>	<b>100,00%</b>

Die maßgeblichen Entwicklungen im Aufwandsbereich des Ergebnishaushaltes sind im Rechenschaftsbericht näher erläutert.



### 3. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung stellt die Veränderungen des Finanzmittelbestandes der Kommune dar und ist als Anlage dem Jahresabschluss beigefügt.

Analog der wesentlichen Erträge und Aufwendungen der Ergebnisrechnung zeigen sich in der Finanzrechnung die korrespondierenden Ein- und Auszahlungen.

Darüber hinaus hat die Gemeinde Lehre aus Mitteln des laufenden Haushaltsjahres TEUR 378 im Haushaltsjahr 2011 an **Auszahlungen für die Investitionstätigkeit** getätigt, hierzu wird auf die Darstellung zu den Zugängen im Anlagevermögen verwiesen. Da einige Maßnahmen erst in Folgejahren abgewickelt worden sind, wurden hier entsprechende Haushaltsausgabereste in Höhe von TEUR 573 gebildet.

Dieser Auszahlungsposition steht die Position der **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von TEUR 869 gegenüber, die insbesondere Zuwendungen aus Beiträgen sowie zu einem großen Teil Erlöse des Verkaufs von Grundeigentum beinhalten.

Neuaufnahmen für Investitionsdarlehen fanden im Haushaltsjahr 2011 in Höhe von TEUR **516** statt. Hierin enthalten sind auch HER des Vorjahres. Die Kreditaufnahme entspricht in voller Höhe der Kreditermächtigung für das vorherige Haushaltsjahr 2010.

Die Auszahlungen für die **Tilgung von Darlehen für Investitionen** beliefen sich im Haushaltsjahr 2011 auf TEUR 943.

In den **Einzahlungen und in den Auszahlungen für die Aufnahme von Krediten u. ä. sind in dieser Jahresrechnung erneut Liquiditätskredite enthalten. Diese werden künftig in den haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen** dargestellt.

Die einzelnen Zahlungsmittelüberschüsse bzw. -bedarfe stellen sich wie folgt dar:

Beschreibung	Betrag EUR
Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-136.987,28
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	491.286,26
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	572.323,07
Zahlungsmittel	926.622,05
Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	-110.394,26
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	-1.716.904,52
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-900.676,73



#### 4. Sonstige Pflichtangaben

Zahlungsverpflichtungen aus Wartungsverträgen und sonstigen längerfristigen finanziellen Verpflichtungen bestanden zum Stichtag nicht über ein übliches Maß hinaus.

Wesentliche Miet-, Leasing- oder Pachtverträge sowie langfristige Rahmenvereinbarungen bestehen neben den gängigen Verträgen und Mitgliedschaften keine, es handelt sich im Wesentlichen Leasingverträge für Kopierer, zwei Dienstfahrzeuge sowie Software. Ebenfalls bestehen auch keine wesentlichen Versicherungsverträge, die über das gewöhnliche Maß hinausgehen.

Zukünftige Zahlungsverpflichtungen ergeben sich aus einer Leibrentenvereinbarung, diese ist als Rückstellung passiviert, die jährliche Zahlung beträgt EUR 3.681,36.

Weitere mögliche Zahlungsverpflichtungen bestehen aufgrund der laufenden Erschließungsverfahren mit der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH. Dem steht allerdings der Wert der mit Verfahrensende übergehenden Grundstücke gegenüber, ferner ist darauf hinzuweisen, dass sich alle Verfahrensstände bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses auch weiterhin positiv entwickelt haben.

Sonstige Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Fremde Finanzmittel gem. § 15 GemHVO bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Summe der über das Haushaltsjahr hinaus gestundeten Beträge beläuft sich auf rd. EUR 31.500 und betrifft im Wesentlichen Anliegerbeiträge.

Der Sollfehlbetrag entstand aus dem letzten kamerale Abschluss der Gemeinde Lehre und betrug **EUR 15.374.211,36**.



## 5. Abschließende Angaben

### 5.1 Mitglieder der Gemeindevertretung

Dem Rat gehörten zum Stichtag an:

Name, Vorname	Partei/Fraktion
Westphal, Klaus (Bürgermeister)	parteilos
Köther, Heinrich	CDU/FDP
Bauwe, Helmut	CDU/FDP
Beese, Burkhard	CDU/FDP
Behrens, Marcus	CDU/FDP
Jäger, Kerstin	CDU/FDP
Möllenberg, Hartwig	CDU/FDP
Kirchmann, Jürgen	CDU/FDP
Hennig, Frank	CDU/FDP
Flock, Mathias	CDU/FDP
Winterfeld, Ingo	CDU/FDP
Casper, Martina	SPD/Grüne



Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011  
Anhang

27.10.2017

Bellina, Marcel	SPD/Grüne
Ehlers, Olaf	SPD/Grüne
Gottschlich, Hans-Joachim	SPD/Grüne
Hahn, Edelgard	SPD/Grüne
<b>Krüger, Bernd (Ratsvorsitzender)</b>	SPD/Grüne
Brendes, Brigit	SPD/Grüne
Meyerhof, Heike	SPD/Grüne
Hoppe, Jens	SPD/Grüne
Markgraf, Christoph-David	SPD/Grüne
Millan-Spengler, Elga	SPD/Grüne
Rosilius, Bernhard	SPD/Grüne
Rosilius, Kai	SPD/Grüne
Schubert, Jens	SPD/Grüne
Fitzke, Michael	UWG
Böhles, Marc	UWG
Pick, Dirk	UWG



# Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011

## Anhang

27.10.2017

Dem Verwaltungsausschuss gehörten zum Stichtag an:

Name, Vorname	Partei/Fraktion
Westphal, Klaus (Bürgermeister)	parteilos
Hahn, Edelgard	SPD/Grüne
Gottschlich, Hans-Joachim	SPD/Grüne
Krüger, Bernd	SPD/Grüne
Rosilius, Bernhard	SPD/Grüne
Bauwe, Helmut	CDU/FDP
Beese, Burkhard	CDU/FDP
Jäger, Kerstin	CDU/FDP
Fitzke, Michael	UWG

### 5.2 Beschäftigte

Bei der Gemeinde Lehre waren zum Stichtag beschäftigt (in Vollzeitstellen):

Art	Anzahl
Beamten und Beamtinnen	2
Beschäftigte (VÄZ)	64,23
Auszubildende	1



Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31. Dezember 2011  
Anhang

27.10.2017

**Vorgesehene Ergebnisverwendung**

Der ordentliche Jahresfehlbetrag 2011 beträgt **EUR 673.960,37** und soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der außerordentliche Jahresüberschuss 2011 beträgt EUR **226.176,08** und soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Lehre, den 27. Oktober 2017

gez. Busch

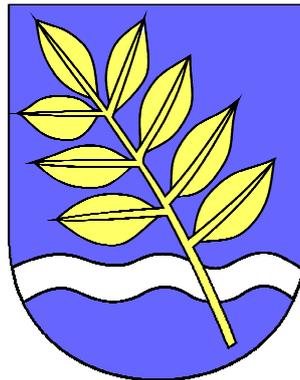
---

Andreas Busch

Bürgermeister



# **Gemeinde Lehre**



## **Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2011**

03.11.2017

**Inhaltsverzeichnis**

- 1. Allgemeines / Allgemein finanzwirtschaftliche Lage**
- 2. Haushaltsergebnis Ergebnisrechnung**
- 3. Haushaltsergebnis Finanzrechnung**
- 4. Schlussbetrachtung / Ausblick**

## 1. Allgemeines / Allgemein finanzwirtschaftliche Lage

Nach § 128 Abs. 3 NKomVG ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht entsprechend § 57 GemHKVO zu ergänzen.

Im Rechenschaftsbericht werden, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde dargestellt. Dabei ist auch eine Bewertung der Jahresschlussrechnung vorzunehmen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sind ebenso darzustellen wie auch mögliche zu erwartende finanzielle Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung.

Der Rechenschaftsbericht hat die wesentlichen Geschehnisse des zurückliegenden Haushaltsjahres zu berücksichtigen und auch Fakten darzustellen, die das Ergebnis positiv oder negativ beeinflusst haben.

In einer Vielzahl von einzelnen Erträgen und Aufwendungen sind sowohl positive als auch negative Abweichungen gegeben, die als Einzelbetrag als geringfügig anzusehen sind. Im Rahmen des Neuen Steuerungsmodells ist eine Produktsteuerung vorgesehen, so dass die Erläuterung geringfügiger Abweichungen in den dem Produkt zugehörigen Produktsachkonten unterbleibt. Lediglich das Produktergebnis wird bei einer Abweichung von 5 % des Ist (Sollstellungen) vom Planansatz im Anschluss an die Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung (Erträge und Aufwendungen/Ein- und Auszahlungen) erläutert.

Im Rechnungsergebnis sind auch die Beträge enthalten, die aufgrund von gebildeten Haushaltsresten geleistet worden sind.

Bei einzelnen Ansätzen ist eine Erhöhung des Ansatzes, aber auch eine Verringerung gegenüber dem verabschiedeten Haushaltsplan erkennbar. Dies ist dann der Fall, wenn Minderaufwendungen zur Deckung von Mehraufwendungen (über/außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen) gebucht worden sind.

Die globale Weltwirtschaft befand sich zum Bilanzstichtag wieder auf Wachstumskurs. Auch wenn die Zuwächse bei den Erträgen der Gemeinde Lehre nicht in gleichem Maße steigen wie die wirtschaftliche Entwicklung, so sind doch schon im Jahr 2011 einige Verbesserungen deutlich geworden. Zwar schließt auch dieses Haushaltsjahr sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt mit einem Fehlbetrag jedoch hat sich diese Situation in den folgenden Jahren bis 2015 derart verbessert, dass das Land Niedersachsen per 02.01.2015 eine Entschuldungshilfe in Höhe von rund 12,05 Mio. Euro gewährte. Aufgrund dieser Entwicklung sowie durch restriktive Mittelbewirtschaftung ist es gelungen, ab 2015 positive Rechnungsergebnisse auszuweisen.

## 2. Haushaltsergebnis Ergebnisrechnung

Nach Abschluss aller Buchungen für das Jahr 2011 beträgt der Fehlbedarf im Ergebnishaushalt - **673.960,37** Euro aus dem ordentlichen Haushalt. Der Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnishaushalt beträgt hingegen **226.176,08** Euro. Somit wird ein Fehlbedarf in Höhe von **447.784,29** Euro in die Ergebnisverwendung auf der Passivseite der Schlussbilanz überführt.

Es ist festzustellen, dass dieses Jahresergebnis (ordentlich und außerordentlich) um **1.820.615,71** Euro verbessert gegenüber dem Haushaltsansatz 2011 (ordentlich und außerordentlich) in Höhe von **-2.268.400,00** Euro ausfällt. Dies ist neben einer äußerst vorsichtigen Mittelplanung auch die zurückhaltende Bewirtschaftung der Aufwendungsansätze zurück zu führen. Darüber hinaus entfalten weitere Konsolidierungsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2011 ihre Wirkung.

Die Gewerbesteuereinnahmen hatten sich zum Stichtag noch nicht wieder erholt und brach zunächst weiter ein und fielen mit rd. 160.000 Euro geringer aus, als zur Haushaltsplanung angenommen (Ansatz: 860.000 Euro). Auch die Schlüsselzuweisungen erlebten 2010 einen enormen Einbruch und fielen um 411.232 Euro unter dem Haushaltsansatz aus. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fiel um rund 455.000 Euro höher aus als angesetzt (Ansatz: 3.753.600 Euro) und auch die Schlüsselzuweisungen begannen im Haushaltsjahr 2011 sich zu erholen und fielen ebenfalls um rund 451.000 Euro höher aus als veranschlagt (Ansatz: -1.307.200 Euro).

Im Bereich der Aufwendungen fielen die Personalkosten mit 3.536.674,29 Euro um rd. 69.000 Euro niedriger aus als angenommen. Die Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen wurden nur in Höhe von rund 2,10 Mio. Euro in Anspruch genommen, der Ansatz 2011 wurde damit um rund 17.000 Euro unterschritten. Dies ist wie schon geschildert auf die äußerst zurückhaltende Bewirtschaftung der Mittel zurück zu führen.

Auch die Aufwendungen für die Kreisumlage waren sehr vorsichtig veranschlagt und schlugen mit 4.099.027 knapp unter dem Ansatz von 4,1 Mio. Euro zu buchen. Die Umlage an den Landkreis Helmstedt bindet somit mit 36,72 % der Gesamterträge mehr als ein Drittel der im Ergebnishaushalt zufließenden Mittel.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass sich die Finanzwirtschaft der Gemeinde Lehre 2011 bereits auf dem leichten Weg der Erholung befand und die Auswirkungen der ersten Konsolidierungsmaßnahmen schon sichtbar wurden. Aufgrund der weiteren Entwicklung in den kommenden Jahren und des großen Zeitraums bis zur Erstellung dieses Jahresabschluss wird auf weitere Darstellungen für den Ergebnishaushalt verzichtet.

### 3. Haushaltsergebnis Finanzrechnung

Nach Abschluss aller Buchungen für das Jahr 2011 beläuft sich der Fehlbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt auf **136.987,28** Euro. Der Überschuss aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf **491.286,26** Euro und ist hauptsächlich auf die Veräußerung von Sachvermögen zurückzuführen. Der Überschuss aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich für das Jahr 2011 auf **572.323,07** Euro. In diesem Überschuss aus Finanzierungstätigkeit sind im Rechnungsjahr 2011 erneut auch die Geldflüsse aus Liquiditätskrediten dargestellt. Diese werden mit den kommenden Jahresrechnungen im haushaltsunwirksamen Bereich dargestellt. Der Fehlbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungen beläuft sich auf **110.394,26** Euro.

Zusammen mit den Haushaltsausgaberesten aus dem Haushaltsjahr 2010 in Höhe von **153.820,13** Euro stand 2011 insgesamt ein Saldo aus Investitionstätigkeit von **925.320,13** Euro zur Verfügung. Der Saldo aus Investitionstätigkeit wurde auf **771.500** Euro festgesetzt. Das Rechnungsergebnis hieraus beläuft sich auf **491.286,26** Euro. Hinzu kommen die Haushaltsausgabereste auf das Nachjahr in

Höhe von **573.763,87** Euro. Auch ein großer Teil der Kreditermächtigung 2011 sowie ausstehende Zuwendungen und Zuschüsse wurde in Höhe von **714.976,93** Euro als Haushaltseinnahmerest übertragen.

Geprägt war das Jahr 2011 im Hochbaubereich von der fortgeführten Erneuerung des Feuerwehrgereätehauses in Flechtorf, von der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen (Groß und Klein Brunnsrode) sowie von die Fortführung der energetischen Sanierungen der Turnhalle in Essenrode und in Wendhausen im Rahmen des Konjunkturpaketes II.

Aufgrund der weiteren Entwicklung in den kommenden Jahren und des großen Zeitraums bis zur Erstellung dieses Jahresabschluss wird auf weitere Darstellungen für den Finanzhaushalt verzichtet.

#### **4. Schlussbetrachtung / Ausblick**

Die Folgejahre dieses Abschlussjahres zeigen, dass sich die Finanzwirtschaft der Gemeinde Lehre sehr stark erholt. Die massiven Einschnitte im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen in den Jahren seit 2010 gipfeln im November 2014 in der Unterzeichnung eines sog. Zukunftsvertrages mit dem Land Niedersachsen, dem Landkreis Helmstedt und der Gemeinde Lehre. Am 02.01.2015 schließlich floss dann die eigentliche Entschuldungshilfe in Höhe von rd. 12,05 Mio. Euro, die zur Tilgung von Liquiditätskrediten genutzt wurde.

Die Gemeinde Lehre hat sich mit dem Vertrag verpflichtet bis 2022 keine neuen Fehlbedarfe aus laufender Tätigkeit im Ergebnis- bzw. im Finanzhaushalt zu produzieren. Erstmal konnte mit dem Doppelhaushalt 2015/2016 für beide Jahre Überschüsse in der Haushaltsplanung dargestellt werden. Wo bei seit dem Haushaltsjahr 2012 tatsächlich zahlungswirksame Überschüsse in der laufenden Verwaltung erwirtschaftet werden.

Mit der Übersendung der Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung der Gemeinde Lehre für das Haushaltsjahr 2017 hat der Landkreis Helmstedt als Kommunalaufsichtsbehörde die Bestätigung der Wiedererlangung der dauerhaften Leistungsfähigkeit in Aussicht gestellt.

Lehre, 02.11.2017

gez. Busch

---

Andreas Busch  
Bürgermeister



# Übersicht über das Anlagevermögen per 31.12.2011

## Anlagenübersicht Gemeinde Lehre

Anlagenübersicht gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

Anlagevermögen <sup>1) 2)</sup>	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte				Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand	Zu-	Ab-	Um-	Stand	Stand	Ab-	Auf-	Zu-	Stand	am	am
	am	gänge	gänge	buchun-	am	am	schrei-	lösungen <sup>3)</sup>	schrei-	am	des	31.12.
	31.12.	im	im	gen	31.12.	31.12.	bungen		bungen	31.12.	Haushaltsjahres	des
des	Haus-	Haus-	im	des	des	im		im	des	Haushalts-	Vor-	
Vor-	halts-	halts-	Haus-	Haushalts-	Haushalts-	Haushalts-		Haushalts-	Haushalts-	Haushalts-	jahres	jahres
jahres	jahr	jahr	halts-	jahres	jahres	jahres		jahres	jahres	jahres		
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	- Euro -	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
		+	-	+/-			-	-	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	338.685,65	66.771,46	0,00	-1.171,00	404.286,11	-6.033,09	-8.236,16	0,00	0,00	-14.269,25	390.016,86	332.652,56
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	28.183.732,24	243.378,17	-107.928,84	-23.787,26	28.295.394,31	-587.173,91	-602.681,98	1.230,17	0,00	-1.188.625,72	27.106.768,59	27.596.558,33
	28.522.417,89	310.149,63	-107.928,84	-24.958,26	28.699.680,42	-593.207,00	-610.918,14	1.230,17	0,00	-1.202.894,97	27.496.785,45	27.929.210,89
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	624.336,32	3.552.058,79	0,00	0,00	4.176.395,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.176.395,11	624.336,32
insgesamt	29.146.754,21	3.862.208,42	-107.928,84	-24.958,26	32.876.075,53	-593.207,00	-610.918,14	1.230,17	0,00	-1.202.894,97	31.673.180,56	28.553.547,21

<sup>1)</sup> Gliederung richtet sich nach der Bilanz

<sup>2)</sup> im Falle der Vermögenstrennung jeweils auch das realisierbare Vermögen

<sup>3)</sup> Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

# Übersicht über die Schulden per 31.12.2011

**Schuldenübersicht der Gemeinde Lehre per 31.12.2011  
(Muster 17)**

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Art der Schulden <sup>1)</sup>	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres  -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt betrag am 31.12. des Vor- jahres  -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-)  -Euro-
		bis zu 1 Jahr  -Euro-	über 1 bis 5 Jahre  -Euro-	mehr als 5 Jahre  -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	29.389.478	2.936.146	19.533.024	6.920.308	29.806.549	-417.071
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	10.955.296	936.146	3.098.842	6.920.308	11.375.641	-420.345
1.3 Liquiditätskredite	18.434.182	2.000.000	16.434.182		18.430.908	3.274
1.4 sonstige Geldschulden						
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	3.205		3.205		5.235	-2.030
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	262.918	262.918			247.582	15.336
4. Transferverbindlichkeiten	100.552	100.552			101.362	-810
5. Sonstige Verbindlichkeiten	100.919	100.919			135.988	-35.069
Schulden insgesamt	29.857.072	3.400.535	19.536.229	6.920.308	30.296.716	-439.644

<sup>1)</sup> Gliederung richtet sich nach der Bilanz

# Vollständigkeits- erklärung

zum Jahresabschluss  
per 31.12.2011

# **Vollständigkeitserklärung**

## **Jahresabschluss der Gemeinde Lehre zum 31.12.2011**

### **Aufklärungen und Hinweise**

Dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wolfsburg sind die verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt worden.

### **Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung**

Die zum Verständnis der Buchführung erforderlichen Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen sind zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne.

In den Unterlagen des Rechnungswesens sind alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zugrunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung wurden beachtet. Ebenso sind alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.

### **Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht**

Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und periodengerechten Abgrenzungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.

Zu berücksichtigende Vorgänge nach dem Bilanzstichtag und mögliche finanzwirtschaftliche Risiken sind im Rechenschaftsbericht enthalten.

Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- und Schuldenlage entgegenstehen sind gesondert erläutert worden.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Verträgen, die für die Vermögens- und Schuldenlage von Bedeutung sind, sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen – im Anhang angegeben.

Lehre, den 21.09.2017

gez. Busch

Gemeinde Lehre  
Der Gemeindebürgermeister

Stadt Wolfsburg

Rechnungsprüfungsamt

## Schlussbericht

zum Jahresabschluss 2011  
der Gemeinde Lehre

Wolfsburg, den 22.09.2017





## Inhaltsverzeichnis Schlussbericht 2011

## Seite

<b>1</b>	<b>Wesentliche Prüfungsbemerkungen</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Vorlagefristen</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Prüfungsauftrag/vorangegangene Prüfung</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Grundlagen der Haushaltswirtschaft</b>	<b>9</b>
	Haushaltssatzung und Haushaltsplan	9
<b>6</b>	<b>Jahresabschluss</b>	<b>12</b>
6.1	Einhaltung des Haushaltsplans auf Ebene des Gesamtergebnishaushaltes und des Gesamtfinanzhaushaltes	12
6.2	Allgemeine Finanzwirtschaft	19
6.3	Teilergebnis-/Teilfinanzrechnung der Geschäftsbereiche/ Organisationseinheiten	22
	- Bürgermeister (01)	
	- Immobilien (62)	
6.4	Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde	27
6.5	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	29
6.6	Haushaltsreste	29
6.7	Verpflichtungsermächtigungen	30
6.8	Personalkosten und Stellenplan	30
6.9	Kassenprüfungen	31
<b>7</b>	<b>Bilanz</b>	<b>32</b>
7.1	Aktiva	32
7.1.1	Immaterielles Vermögen	32
7.1.2	Sachvermögen	33
	- Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	33
	- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	34
	- Infrastrukturvermögen	35
	- Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	36
	- Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	36
	- Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	37
7.1.3	Finanzvermögen	38
	- Anteile an verbundenen Unternehmen	38
	- Beteiligungen	38
	- Ausleihungen	39
	- Forderungen	40
	- Sonstige Vermögensgegenstände	41
7.1.4	Liquide Mittel	42
7.1.5	Aktive Rechnungsabgrenzung	42

7.2	Passiva	42
7.2.1	Nettoposition	42
	- Basisreinvermögen	43
	- Rücklagen	43
	- Jahresergebnis	43
	- Sonderposten	43
7.2.2	Schulden	44
7.2.3	Rückstellungen	46
	- Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	46
	- Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	47
	- Andere Rückstellungen	48
7.3	Anhang zum Jahresabschluss inklusive Anlagen	49
7.4	Rechenschaftsbericht als Anlage zum Anhang	50
<b>8</b>	<b>Gesamtaussage zum Jahresabschluss 2011</b>	<b>51</b>
<b>9</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>52</b>
	<b>Anlagen</b>	
	Anlage 1: Angepasste Bilanz der Gemeinde Lehre zum 31.12.2011	
	Anlage 2: Angepasste Gesamtergebnisrechnung 2011	
	Anlage 3: Angepasste Gesamtfinanzzrechnung 2011	

## 1 Wesentliche Prüfungsbemerkungen

Zu nachfolgenden Prüfungsbemerkungen des Schlussberichtes 2011 wird vom Rechnungsprüfungsamt um **besondere Beachtung („B“)** bzw. die Verwaltung um **Stellungnahme („St“)** gebeten.

Zur weiteren Erleichterung sind im Textteil des Berichtes die Bemerkungen zusätzlich durch einen **Randbalken** kenntlich gemacht.

	Bezeichnung/Stichwort	Bearbeitungshinweis
Seite 7	<b>Vorlagefristen</b> Nach dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen (NKR) ist der Jahresabschluss innerhalb von 3 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Für das Haushaltsjahr 2011 wäre dies der 31.03.2012 gewesen. Tatsächlich datiert der Jahresabschluss 2011 vom 04.07.2017, also mehr als 5 Jahre verspätet.	St
Seite 29	<b>Haushaltsreste</b> Im Rechenschaftsbericht wurden die Haushaltsermächtigungen im Ansatz erläutert. Nach NKomVG ist dem Anhang eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Verwaltung wird erneut darauf hingewiesen, dem Anhang in künftigen Abschlüssen eine vollständige Liste der übertragenen Haushaltsermächtigungen inklusive der Begründungen für die Übertragungen beizufügen.	B
Seite 18	<b>Jahresabschluss Gesamtfinanzrechnung</b> Gegenüber dem Plan weicht der Ist-Saldo aus Finanzierungstätigkeit erheblich ab (+ 0,77 Mio. €). Grund der Abweichung ist die falsche Zuordnung der Liquiditätskredite unter die Finanzierungstätigkeit.  Diese fehlerhafte Zuordnung wird wiederholt beanstandet und ist in künftigen Abschlüssen nunmehr korrekt darzustellen.	St

- Seite 19      **Finanzlage**      B  
Die zur Prüfung vorgelegten Teilfinanzrechnungen enthielten Abweichungen, wodurch die Ergebnisse der Teilfinanzrechnungen nicht das Ergebnis der Gesamtf finanzrechnung ergeben. Dieser Fehler ist für die folgenden Jahresabschlüsse zu korrigieren.
- Seite 19      **Allgemeine Finanzwirtschaft**      B  
Wie in der Haushaltsplanung bereits berücksichtigt, belastete die Kreisumlage den Gemeindehaushalt mit 4,1 Mio. €. Die Umlage an den Landkreis Helmstedt bindet mit 36,7 % der Gesamterträge somit mehr als ein Drittel der im Ergebnishaushalt zufließenden Mittel.
- Seite 20      Das zum Haushaltsplan positiv abweichende Jahresergebnis ergab sich ausweislich der Angaben der Verwaltung im Rechenschaftsbericht durch eine ausnehmend zurückhaltende Bewirtschaftung der Mittel. Hierzu ist festzustellen, dass die Auszahlungen aus laufender Verwaltung um 463 T€ geringer ausgefallen sind als es der Haushaltsplan vorgesehen hatte. Insbesondere bei Auszahlungen für aktives Personal sowie bei Sach- und Dienstleistungen, Zinsen und Transferauszahlungen wurden die Ansätze teilweise deutlich unterschritten.
- Seite 31      **Personalkosten und Stellenplan**      B  
Auch wenn Sachzwänge zu einer Ausweitung des Stellenplanes führen, ist auch künftig auf die Stellenentwicklung in der Gemeinde zu achten, da es sich hier um langfristig wirkende Personalaufwendungen handelt.
- Seite 47      **Personalarückstellungen**      B  
Im Schlussbericht 2010 hat das Rechnungsprüfungsamt auf die empfohlene Angabe der mittelbaren Pensionsverpflichtungen für Tariflich Beschäftigte bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) hingewiesen. Diese Angaben sind auch dem Anhang zur Jahresrechnung 2011 nicht zu entnehmen.

- Seite 24      **Immaterielles Vermögen**      B
- Im Jahr 2011 wurde die Software für ein Rats-, Bürger- und Amtsinformationssystem angeschafft, dies begründet den relativ hohen Betrag in 2011.
- Die Anschaffungskosten einschließlich der Installations- und Erstschulungskosten sind statt in der Ergebnisrechnung als immaterieller Vermögensgegenstand im Anlagevermögen zu erfassen. Eine Korrektur sollte im Folgejahr vorgenommen werden.
- Seite 36      **Infrastrukturvermögen**      B
- Der Bilanzposten Infrastrukturvermögen umfasst keine Brücken, Tunnel oder ähnliche Ingenieurbauwerke. Während der Prüfung des vorherigen Jahresabschlusses wurde bereits festgestellt, dass durchaus Vermögensgegenstände dieser Art in der Gemeinde vorhanden sind.
- Nach Aussage der Verwaltung befindet sich die Aufnahme in das Inventar und die Bewertung weiterhin in Klärung und soll innerhalb der nächsten Jahresabschlüsse erfolgen.
- Seite 39      **Finanzvermögen**      B
- Wie im Schlussbericht 2010 dargestellt, kam es im Jahr 2010 zu einer Entnahme aus den Rücklagen der KWCL in Höhe von 21 T€, weil dieser Betrag im Rahmen der Gründung der AöR zu hoch dotiert und an die Gemeinde zurückzuerstatten war.
- Folglich ist der Beteiligungsbuchwert um 21 € zu vermindern, weil sich entsprechend das anteilige Eigenkapital in der Bilanz der KWCL AöR verringert. Dies ist bisher nicht erfolgt.
- Seite 48      Für den Verlustausgleich aus den Jahren 2008 und 2009 für die KWCL sind Rückstellungen gebildet worden. Im Geschäftsjahr 2011 hat die AöR einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 146 T€ erzielt, was in der Rückstellung nicht berücksichtigt wurde. Das ist nachzuholen.      B

- Seite 26     **Teilhaushalte**     B
- Nach dem Grundsatz der Haushaltswahrheit sollen Ansätze errechnet oder sorgfältig geschätzt werden, wenn eine Berechnung nicht möglich ist. Trotzdem konnten im Teilhaushalt „Immobilien“ lediglich 0,4 % an Erträgen des Haushaltsansatzes erzielt werden. Hier liegt somit offenkundig eine Diskrepanz vor. In künftigen Fällen wird eine genauere Planung erwartet.
- Seite 26     Bei den ordentlichen Aufwendungen des Teilhaushalts „Immobilien“ beruhen die entstandenen Mehraufwendungen größtenteils auf nicht veranschlagten Abschreibungen. Die Gemeinde Lehre plant die Abschreibungen zentral im Teilhaushalt Finanzen, aber die Abrechnung erfolgt im jeweiligen Teilhaushalt. Dieses Vorgehen führt zu Verwerfungen im Teilhaushalt.     B
- Seite 42     **Nettoposition (kommunales Eigenkapital)**     B
- Eine negative Nettoposition bedeutet eine bilanzielle Überschuldung der Gemeinde. Die Nettoposition hat sich von -5,57 Mio. € auf -2,15 Mio. € verbessert.
- Hintergrund ist im Wesentlichen eine nach GemHKVO mögliche Korrektur der ersten Eröffnungsbilanz 2010. Nachträglich wurden im Berichtsjahr Anteile am Wasserverband Weddel-Lehre in Höhe von 3,60 Mio. € gebucht. Auf der Aktivseite wurden die Beteiligungen um diesen Betrag erhöht. Auf der Passivseite erhöhte sich das Basis-Reinvermögen entsprechend. Das Thema wird in diesem Bericht unter der Position Finanzvermögen detailliert beschrieben. Die bilanzielle Überschuldung besteht jedoch weiterhin.
- Seite 44     **Sonderposten**     B
- Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass zwei Sonderposten in Höhe von insgesamt 14,5 T€ erneut in die Bilanz aufgenommen wurden, obwohl diese bereits in der Eröffnungsbilanz enthalten waren. Die Buchung ist im nächsten Jahresabschluss zu korrigieren.
- Seite 49     **Rückstellungen**     B
- Bei Leibrenten handelt es sich um Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die unter der Bilanzposition Schulden auszuweisen sind. Die Verwaltung hatte zugesagt, die Umbuchung im Jahresabschluss 2011 vorzunehmen, das ist nicht erfolgt.

## **2 Vorbemerkungen**

Mit Zweckvereinbarung vom 12.04.2011 hat die Gemeinde Lehre die Aufgabe der örtlichen Rechnungsprüfung auf das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wolfsburg übertragen.

Darunter fällt auch gem. §§ 155 ff NKomVG die Prüfung des Jahresabschlusses.

## **3 Vorlagefristen**

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011 ist am 04.07.2017 aufgestellt worden.

Die Haushaltswirtschaft für das Haushaltsjahr 2011 und die Jahresabschlussprüfung sind nach den Vorschriften zum Neuen Kommunalen Rechnungswesen (NKR) erfolgt.

**St** Danach ist der Jahresabschluss innerhalb von 3 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Für das Haushaltsjahr 2011 wäre dies der 31.03.2012 gewesen. Tatsächlich datiert der Jahresabschluss 2011 vom 04.07.2017, also mehr als 5 Jahre verspätet.

Die Folgen von erheblich verspätet vorgelegten Jahresabschlüssen sind unter anderem:

- Die Verletzung der Informations-/Berichtspflicht der Verwaltung dem Rat gegenüber und damit der Bürgerschaft.
- Bemerkenswert ist zudem, dass der Rat nahezu über die gesamte vergangene Legislaturperiode nicht in die Lage versetzt werden konnte, sein Etatrecht auf der Basis von festgestellten Ergebnissen auszuüben.
- Ein genaues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegt nicht vor. Beschlüsse werden ohne Bezugspunkte und Überblick gefasst.
- Ein Soll-Ist-Vergleich der abgeschlossenen Perioden ist nicht möglich. Die Einhaltung finanzwirtschaftlicher Ziele kann nicht verbindlich gemessen werden. Die Aussagekraft eines hierauf aufbauenden Berichtswesens ist stark eingeschränkt.

Die erhebliche Fristüberschreitung wird deshalb beanstandet.

#### **4 Prüfungsauftrag/vorangegangene Prüfung**

Der Jahresabschluss ist dahingehend zu prüfen, ob

- der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften verfahren worden ist und
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Dabei hat das RPA die gesetzliche Möglichkeit der stichprobenhaften Prüfung genutzt, um so die Gesamtheit der Prüfungsthemen bewältigen zu können. Die Prüfungshandlungen waren nach Vorliegen des Jahresabschlusses als nachgehende Prüfung ausgerichtet.

Ferner hat das RPA eine Belegprüfung insbesondere zu dem Teilhaushalt Bürgermeister und dem Teilhaushalt Immobilien durchgeführt. Die Ergebnisse wurden der Verwaltung in einem gesonderten Bericht übersandt. Wesentliche Feststellungen haben sich daraus nicht ergeben.

Aus rechentechnischen Gründen können sich im folgenden Bericht Rundungsdifferenzen ergeben. Negative Beträge sind mit einem Minuszeichen versehen.

#### **Abwicklung des Jahresabschlusses 2010**

Die Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2010 durch den Bürgermeister erfolgte am 07.04.2016. Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Wolfsburg über die Jahresabschlussprüfung datiert vom 08.04.2016.

Der Ratsbeschluss zur Entlastung des Bürgermeisters auf Basis des Schlussberichtes erfolgte am 16.06.2016.

Der Beschluss über den Jahresabschluss 2010 und die Entlastung des Bürgermeisters ist der Kommunalaufsicht des Landkreises Helmstedt am 20.09.2016 übermittelt worden. Die öffentliche Bekanntmachung mit dem Hinweis auf die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses 2010 und des Schlussberichtes des RPA in der Zeit vom 04. bis 15. Juli 2016 erfolgte über den Aushang im Rathaus Lehre sowie in den Aushangkästen der Gemeinde in den acht Ortschaften.

## 5 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

### **Haushaltssatzung und Haushaltsplan**

Die Beratungen des Haushaltsplanentwurfs in den Gremien der Gemeinde Lehre erfolgten nach den Vorgaben des NKR auf der Basis des produktorientierten Haushaltsplanentwurfs.

Die Haushaltssatzung des Jahres 2011 sowie das Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2011 wurden am 24.03.2011 vom Rat der Gemeinde Lehre beschlossen

Die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung wurden von der Aufsichtsbehörde genehmigt am 30.06.2011

Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte am 06.07.2011 im Amtsblatt Nr. 26 für den Landkreis Helmstedt

Ein Hinweis auf die Bekanntmachung der Satzung und Auslegung des Haushaltsplans erfolgte per Aushang im Rathaus Lehre vom 06.07. - 19.07.2011

Der Haushaltsplan wurde in der Zeit vom 07.07. - 15.07.2011 öffentlich ausgelegt und trat somit am 16.07.2011 in Kraft.

### **Bildung von Budgets im Ergebnishaushalt**

Gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO können Teilhaushalte, Produktbereiche, Produktgruppen oder Produkte, die einen funktional begrenzten Aufgabenbereich darstellen, durch Haushaltsvermerk zu einer Bewirtschaftungseinheit erklärt werden (Budget).

Nach den im Haushaltsplan der Gemeinde Lehre enthaltenen „Budgetierungsbestimmungen und Bewirtschaftungsregeln“ werden Budgets „in den einzelnen Teilhaushalten“ gebildet. Gesonderte Budgets werden für Personal- und Versorgungsaufwendungen, Allgemeine Aufwendungen und nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen festgelegt. Eine Übersicht über die Teilhaushalte gemäß § 4 Abs. 1 GemHKVO ist beigefügt.

Im Haushaltsplan soll eine Übersicht der gebildeten Budgets abgebildet werden (§ 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO). Diese Übersicht ist in künftigen Haushaltsplänen aufzunehmen.

## Haushaltssicherungskonzept

Nach § 110 Abs. 6 NKomVG ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Darin ist festzustellen, innerhalb welchen Zeitraumes der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages in künftigen Jahren vermieden werden kann.

Da auch in 2011 kein Haushaltsausgleich erreicht werden konnte, war erneut ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Der Landkreis Helmstedt als Kommunalaufsichtsbehörde hatte das mit dem ersten Haushaltsbeschluss am 09.12.2010 beschlossene Haushaltssicherungskonzept als nicht ausreichend zurückgewiesen. Das daraufhin überarbeitete und mit der Kommunalaufsicht abgestimmte Konzept wurde vom Rat der Gemeinde Lehre mit dem Haushalt am 24.03.2011 beschlossen und der Kommunalaufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorgelegt. Die Kommunalaufsicht hält eine Ausweitung der Konsolidierungsmaßnahmen für unabdingbar, um der Handlungsfähigkeit der Gemeinde „zumindest in Ansätzen wieder näher zu kommen“. Trotz der weiterhin schlechten Haushaltslage der Gemeinde Lehre hat die Aufsichtsbehörde von einer Beanstandung des Haushalts abgesehen, da ein „deutlicher Konsolidierungswille“ erkennbar sei.

Der nach § 110 Abs. 6 NKomVG vorgeschriebene Haushaltssicherungsbericht über die Ergebnisse der im Vorjahr beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen wurde der Haushaltssatzung beigelegt.

Die folgenden Übersichten geben den Inhalt der Haushaltssatzung wieder:

### Haushaltsansätze

	Erträge in €	Aufwendungen in €	Fehlbedarf in €
Ergebnishaushalt	10.100.400	12.368.800	2.268.400
	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Finanzhaushalt	10.828.500	13.384.100	2.555.600

### Obergrenzen

Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit in €	Höchstbetrag der Liquiditätskredite in €	Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in €
771.500	22.000.000	0

### Hebesätze für Realsteuern

Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	450 v. H.
Grundsteuer B (Grundstücke)	440 v. H.
Gewerbsteuer	360 v. H.

Die Hebesätze für die Realsteuern wurden in der „Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbsteuer (Hebesatzsatzung) der Gemeinde Lehre“ mit Wirkung zum 01.01.2010 vom Rat der Gemeinde beschlossen. Die gesetzlich vorgeschriebene Aufnahme in die Haushaltssatzung hat daher nur deklaratorischen Charakter.

### Weitere Vorschriften der Haushaltssatzung

Die Gemeinde Lehre hat von der in § 112 Abs. 2 Satz 2 NKomVG genannten Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Vorschriften in die Haushaltssatzung aufzunehmen, die sich auf Erträge und Aufwendungen, Einnahmen und Ausgaben oder den Stellenplan beziehen.

Die Gemeinde hat Festsetzungen zu den Wertgrenzen im Zusammenhang mit der Verpflichtung zum Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung (§ 115 Abs. 2 NKomVG) und in Bezug auf die Entscheidung zu über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen als Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 117 Abs. 1 NKomVG) getroffen. Vorschriften, die sich auf den Stellenplan beziehen, enthält die Haushaltssatzung nicht. Änderungen zum Vorjahr gibt es nicht.

### Stellenplan

Der Stellenplan ist nach § 113 Abs. 2 NKomVG Teil des Haushaltsplans. Die Beschlussfassung über den Stellenplan erfolgte mit dem Beschluss über den Haushaltsplan am 24.03.2011 durch den Rat der Gemeinde.

Es ist nach § 112 Abs. 2 NKomVG nicht verpflichtend, den Stellenplan in die Haushaltssatzung aufzunehmen. Der Stellenplan ist daher in der verkündeten Haushaltssatzung nicht enthalten.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird empfohlen, eine Zusammenfassung der Planstellen in die Haushaltssatzung aufzunehmen.

Die Festsetzungen des Stellenplans lauten wie folgt:

	<b>Gesamt</b>	Allgemeine Verwaltung	Sozial- und Er- ziehungsdienst	Nachwuchs- kräfte
Beamte	<b>3</b>	3	-	-
tariflich Beschäftigte	<b>73,60</b>	29,73	41,87	2
<b>Summe</b>	<b>76,60</b>	<b>32,73</b>	<b>41,87</b>	<b>2</b>
Nachrichtlich Vorjahr	<b>75,39</b>	32,04	41,35	2

## 6 Jahresabschluss

### 6.1 **Einhaltung des Haushaltsplans auf Ebene des Gesamtergebnishaushaltes und des Gesamtfinanzhaushaltes**

#### **Gesamtergebnisrechnung**

Der Ergebnishaushalt umfasst die ordentlichen und außerordentlichen Erträge sowie die ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen. Die Gliederung ist durch ein verbindliches Muster des MI vorgegeben und wurde im gemeindlichen Haushaltsplan und Jahresabschluss eingehalten.

## Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

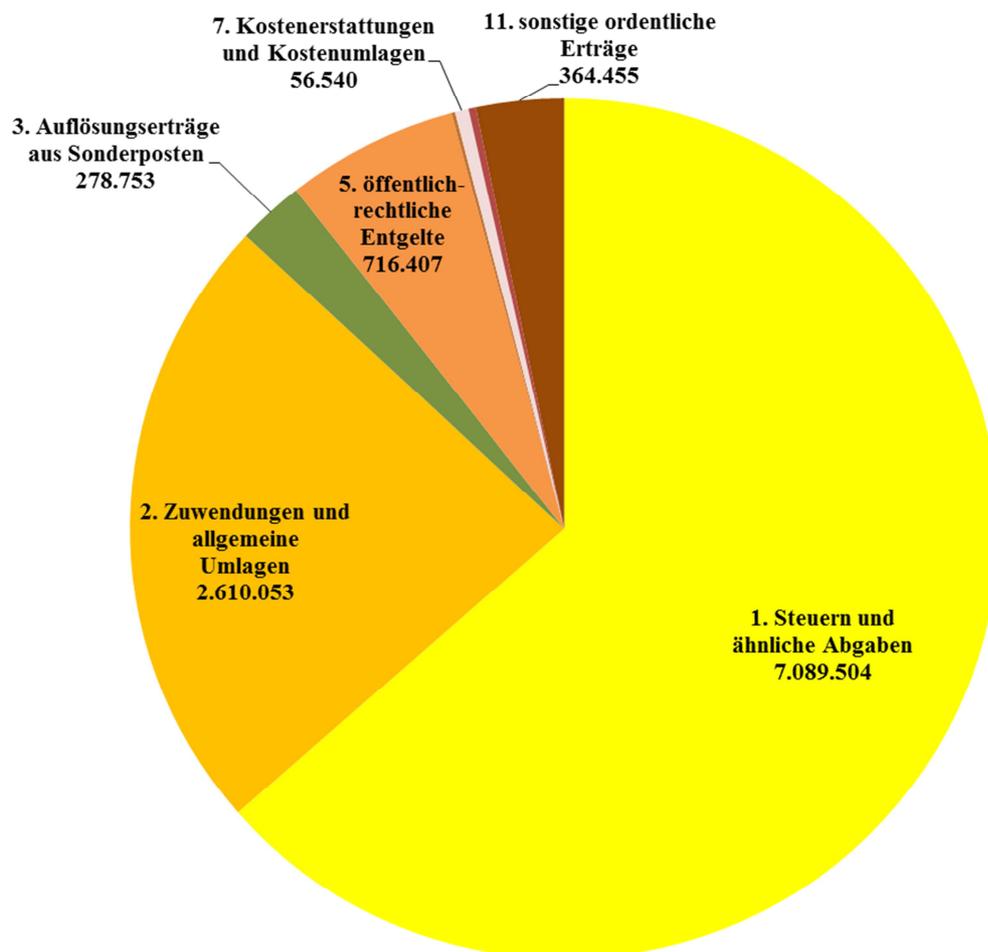
<b>Gesamtergebnisrechnung - Primärbudget -</b>		<b>Ist 2010</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Vergleich Plan/Ist</b>
		<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>	<b>in €</b>
<b>ordentliche Erträge</b>					
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	7.003.749	7.089.504	6.799.700	289.804
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.096.828	2.610.053	2.033.500	576.553
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	273.180	278.753	69.900	208.853
4.	sonstige Transfererträge	0	0	0	0
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	674.950	716.407	666.100	50.307
6.	privatrechtliche Entgelte	12.114	15.197	110.600	-95.403
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.630	56.540	27.600	28.940
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-8.510	30.530	15.700	14.830
9.	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0
10.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0
11.	sonstige ordentliche Erträge	700.241	364.455	377.300	-12.845
12.	<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>10.795.182</b>	<b>11.161.438</b>	<b>10.100.400</b>	<b>1.061.038</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>					
13.	Aufwendungen für aktives Personal	3.376.950	3.536.674	3.606.500	69.826
14.	Aufwendungen für Versorgung	-10.863	0	2.700	2.700
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.088.711	2.103.494	2.121.200	17.706
16.	Abschreibungen	683.133	615.768	750.000	134.232
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	881.869	784.522	951.200	166.678
18.	Transferaufwendungen	4.464.089	4.461.991	4.553.300	91.309
19.	sonstige ordentliche Aufwendungen	297.211	332.949	383.900	50.951
20.	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.781.100</b>	<b>11.835.398</b>	<b>12.368.800</b>	<b>533.402</b>
21.	<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>-985.918</b>	<b>-673.960</b>	<b>-2.268.400</b>	<b>1.594.440</b>
22.	außerordentliche Erträge	140.843	310.893	0	310.893
23.	außerordentliche Aufwendungen	10.222	84.717	0	-84.717
24.	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>130.621</b>	<b>226.176</b>	<b>0</b>	<b>226.176</b>
25.	<b>Jahresergebnis Primärbudget Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)</b>	<b>-855.297</b>	<b>-447.784</b>	<b>-2.268.400</b>	<b>1.820.616</b>

<b>Kennzahlen</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Plan 2011</b>
<b>Aufwandsdeckungsgrad</b> Summe ordentliche Erträge/ Summe ordentliche Aufwendungen	92 %	94 %	82 %
<b>Personalintensität</b> (Personalaufwendungen + Versorgungsaufwendungen)/ Summe ordentliche Aufwendungen	29 %	30 %	29 %

Das Jahresergebnis der Gemeinde Lehre in Höhe von -448 T€ setzt sich aus einem ordentlichen Ergebnis von -674 T€ und einem außerordentlichen Ergebnis von 226 T€ zusammen.

### Ordentliche Erträge **11,16 Mio. €**

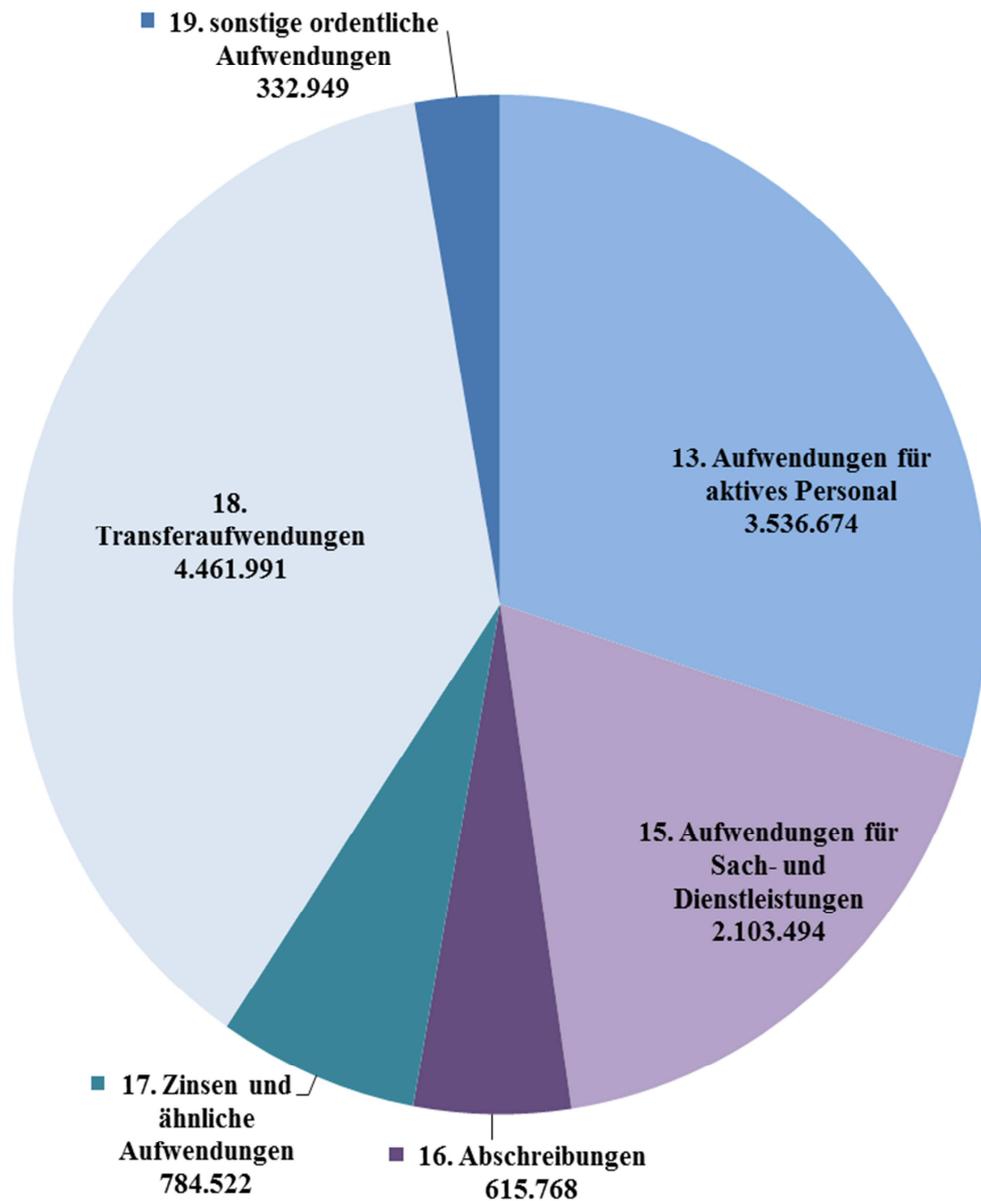
Die Steuern und ähnlichen Abgaben (7,09 Mio. €; Vorjahr: 7,00 Mio. €) stellen mit 63,5 % den größten Ertragsbestandteil dar. Unterpositionen sind die Gewerbesteuer (0,70 Mio. €), die Grundsteuern (1,90 Mio. €), Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (4,32 Mio. €) sowie sonstige Gemeindesteuern (0,17 Mio. €).



Zuwendungen und allgemeine Umlagen (2,61 Mio. €; Vorjahr: 2,10 Mio. €) sind mit 23,4 % der zweitgrößte Ertragsbestandteil des Jahresergebnisses.

Die Beträge konnten im Rahmen der Prüfung auf Basis von Bescheiden nachvollzogen werden.

## Ordentliche Aufwendungen 11,84 Mio. €



Die Transferaufwendungen (4,46 Mio. €; Vorjahr ebenfalls 4,46 Mio. €) stellen mit 37,7 % den größten Aufwandsbestandteil dar. Im Einzelnen ergaben sich folgende Entwicklungen:

Ist-Werte in €	31.12.2010	31.12.2011
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	243.623	234.349
Gewerbsteuerumlage	145.052	128.615
Kreisumlage	4.075.414	4.099.027
<b>Summe Transferaufwendungen</b>	<b>4.464.089</b>	<b>4.461.991</b>

Neben der Prüfung der Bescheide zu Kreis- und Gewerbesteuerumlage wurden insbesondere die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke betrachtet. Diese beinhalten überwiegend Zuwendungen für örtliche Sportvereine und Feuerwehren. Daneben fielen Betriebskostenzuschüsse für Kindertagesstätten und Umlagen für die zentrale Atemschutzpflagestelle und das Niedersächsische Studieninstitut an. Auffälligkeiten ergaben sich nicht.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (2,10 Mio. €; Vorjahr: 2,09 Mio. €) bestehen aus folgenden Unterpositionen:

<b>Ist-Werte in €</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	684.526	848.440
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	80.820	46.991
Mieten und Pachten, Leasing	60.932	56.370
Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen	650.917	643.297
Haltung von Fahrzeugen	71.290	66.856
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	37.204	53.223
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	379.727	261.039
Aufwendungen für den Erwerb von Vorräten	24.027	13.767
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	99.268	113.511
<b>Summe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>2.088.711</b>	<b>2.103.494</b>

Zinsaufwand resultiert aus zum Jahresende offenen Investitions- und Liquiditätskrediten in Höhe von zusammen 29,39 Mio. €. Die korrekte Abgrenzung der Zinszahlungen ist anhand von Zins- und Tilgungsplänen nachvollziehbar.

<b>Ist-Werte in €</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>
Zinsaufwendungen für Investitionen	534.361	438.803
Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	335.112	307.705
Sonstige Finanzaufwendungen	12.396	38.014
<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>881.869</b>	<b>784.522</b>

### Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis ergibt sich aus unvorhergesehenen Ereignissen und Finanzvorfällen, welche sich klar von der gewöhnlichen Tätigkeit der Kommune unterscheiden, sowie aus Sachverhalten, die wirtschaftlich ganz oder teilweise vergangenen Haushaltsjahren zuzurechnen gewesen wären.

Buchwertgewinne und Verluste aus Transaktionen mit Grundstücken und Gebäuden haben innerhalb des außerordentlichen Ergebnisses aus Transparenzgründen eine hervorgehobene Position und werden daher gesondert ausgewiesen.

Ist-Werte in €	31.12.2010	31.12.2011
Veräußerungserträge aus Grundstücken und Gebäuden	58.487	239.733
Sonstige außerordentliche Erträge	82.356	71.161
<b>Summe außerordentlicher Erträge</b>	<b>140.843</b>	<b>310.894</b>

Die Erträge aus Grundstücksveräußerungen resultieren zum Großteil aus Grundstücksverkäufen in Flechtorf.

Die sonstigen außerordentlichen Erträge sind überwiegend periodenfremde, wirtschaftlich vergangenen Haushaltsjahren zuzurechnende Zahlungen, die buchhalterisch belegt und nachvollziehbar sind.

Ist-Werte in €	31.12.2010	31.12.2011
Aufwendungen aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden	6.768	2.014
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	3.454	82.703
<b>Summe außerordentlicher Aufwendungen</b>	<b>10.222</b>	<b>84.717</b>

Das außerordentliche Ergebnis schließt mit einem positiven Saldo von 226 T€.

### Finanzlage

Die Gesamtfinanzzrechnung wurde mit einem negativen Saldo von 2,56 Mio. € geplant, tatsächlich ergab sich ein positiver Finanzmittelbestand von 0,93 Mio. €. Nach haushaltsunwirksamen Vorgängen erhöhte sich damit der Endbestand an Zahlungsmitteln gemäß Finanzrechnung auf -0,90 Mio. €.

Der Endbestand an Zahlungsmitteln berücksichtigt nicht nur die Positivbestände, sondern auch den in Anspruch genommenen Dispo-Kredit bei der Volksbank. Dieser Betrag wird richtigerweise auf der Passivseite der Bilanz unter der

Position Liquiditätskredite (934 T€) ausgewiesen. Der Betrag der Liquiden Mittel auf der Aktivseite der Bilanz aus Positivbeständen beträgt 34 T€.

<b>Gesamtfinanzrechnung -komprimiert-</b>	<b>Ist 2011 in €</b>	<b>Plan 2011 in €</b>	<b>Vergleich Plan/ Ist in €</b>
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.015.945	10.030.500	985.445
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.152.932	11.616.100	463.168
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-136.987</b>	<b>-1.585.600</b>	<b>1.448.613</b>
Einzahlungen aus Investitionen	869.342	26.500	842.842
Auszahlungen aus Investitionen	378.056	798.000	419.944
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>491.286</b>	<b>-771.500</b>	<b>1.262.786</b>
<b>Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag</b>	<b>354.299</b>	<b>-2.357.100</b>	<b>2.711.399</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.515.800	771.500	5.744.300
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	5.943.477	970.000	-4.973.477
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>572.323</b>	<b>-198.500</b>	<b>770.823</b>
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>926.622</b>	<b>-2.555.600</b>	<b>3.482.222</b>
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	111.633	0	111.633
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	222.027	0	-222.027
<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-110.394</b>	<b>0</b>	<b>-110.394</b>
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-1.716.905	-2.851.583	1.134.678
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>-900.677</b>	<b>-5.407.183</b>	<b>4.506.506</b>

**St** Gegenüber dem Plan weicht der Ist-Saldo aus Finanzierungstätigkeit erheblich ab (+ 0,77 Mio. €). Grund der Abweichung ist die falsche Zuordnung der Liquiditätskredite unter die Finanzierungstätigkeit.

Diese fehlerhafte Zuordnung wird wiederholt beanstandet und ist in künftigen Abschlüssen nunmehr korrekt darzustellen.

Die Verwaltung hat diesen Fehler bereits im Anhang zum Jahresabschluss aufgegriffen und erläutert.

Wesentliche Planabweichungen ergaben sich insbesondere in der laufenden Verwaltungstätigkeit für aktives Personal sowie bei den Transferauszahlungen. Hierin spiegelt sich gemäß den Angaben der Verwaltung im Rechenschaftsbericht eine ausnehmend zurückhaltende Bewirtschaftung der Mittel.

Insbesondere haben sich folgende Planabweichungen ergeben:

<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>Ist 2011 in €</b>	<b>Plan 2011 in €</b>	<b>Vergleich Plan/Ist in €</b>
Steuern und ähnliche Abgaben	7.076.276	6.799.700	276.576
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.636.490	2.033.500	602.990
öffentlich-rechtliche Entgelte	711.324	666.100	45.224
privatrechtliche Entgelte	18.589	110.600	- 92.011
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56.217	27.600	28.617
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	28.046	15.700	12.346
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	489.003	377.300	111.703
<b>Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>11.015.945</b>	<b>10.030.500</b>	<b>985.445</b>
Auszahlungen für aktives Personal	3.432.370	3.606.500	174.130
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	2.103.389	2.121.200	17.811
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	902.863	951.200	48.337
Transferauszahlungen	4.398.801	4.553.300	154.499
sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	315.509	383.900	68.391
<b>Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>11.152.932</b>	<b>11.616.100</b>	<b>463.168</b>
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>- 136.987</b>	<b>- 1.585.600</b>	<b>1.448.613</b>

- B** Die zur Prüfung vorgelegten Teilfinanzrechnungen enthielten Abweichungen, wodurch die Ergebnisse der Teilfinanzrechnungen nicht das Ergebnis der Gesamtf finanzrechnung ergeben. Dieser Fehler ist für die folgenden Jahresabschlüsse zu korrigieren.

## 6.2 Allgemeine Finanzwirtschaft

Die allgemeinen finanzwirtschaftlichen Daten der Gemeinde Lehre haben sich im Haushaltsjahr 2011 zu den Vorjahren nicht wesentlich verändert. Jedoch ist die Gewerbesteuer (700 T€; Vorjahr: 939 T€) um 25 % zurückgegangen, die Grundsteuern (1,9 Mio. €) blieben unverändert.

Der Anstieg der Schlüsselzuweisungen (1,8 Mio. €; Vorjahr: 1,3 Mio. €) aus dem Gesetz über den Finanzausgleich wirkte dem Rückgang der Steuereinnahmen jedoch entgegen.

- B** Wie in der Haushaltsplanung bereits berücksichtigt, belastete die Kreisumlage den Gemeindehaushalt mit 4,1 Mio. €. Die Umlage an den Landkreis Helmstedt bindet mit 36,7 % der Gesamterträge somit mehr als ein Drittel der im Ergebnishaushalt zufließenden Mittel.

**B** Neben diesen finanzwirtschaftlichen Hintergründen ergab sich das zum Haushaltsplan positiv abweichende Jahresergebnis ausweislich der Angaben der Verwaltung im Rechenschaftsbericht durch eine ausnehmend zurückhaltende Bewirtschaftung der Mittel. Hierzu ist festzustellen, dass die Auszahlungen aus laufender Verwaltung um 463 T€ geringer ausgefallen sind als es der Haushaltsplan vorgesehen hatte. Insbesondere bei Auszahlungen für aktives Personal sowie bei Sach- und Dienstleistungen, Zinsen und Transferauszahlungen wurden die Ansätze teilweise deutlich unterschritten.

Trotz dieser Bemühungen war die Rückführung bestehender Liquiditätskredite nicht möglich. Der Bestand (18,4 Mio. €) blieb konstant auf dem Niveau des Vorjahres und stand im Einklang mit § 4 der Haushaltssatzung, der einen Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite beansprucht werden dürfen, auf 20,5 Mio. € festlegte.

### **Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die Bilanzsumme der Gemeinde ist im Berichtsjahr um 10,8 % gestiegen. Hintergrund ist die Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes für den Wasserverband Weddel-Lehre um 3,6 Mio. € aufgrund einer Prüfungsfeststellung des RPA aus dem Vorjahr.

Wie zur Eröffnungsbilanz ist die Nettosition weiterhin deutlich negativ, aber hat durch die oben genannte Zuschreibung dennoch eine positive Entwicklung erfahren. Auch der erwirtschaftete Jahresfehlbetrag (- 445 T€) konnte diesen Effekt nicht wesentlich beeinträchtigen. Die Quote der negativen Nettosition hat sich daher deutlich von 19,05 % auf 6,65 % verbessert.

Die Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2010		31.12.2011		Bewegung in €
	€	%	€	%	
<b>Aktivseite</b>					
Immaterielles Vermögen	332.653	1	390.017	1	57.364
Sachvermögen	27.596.558	95	27.106.769	84	- 489.789
Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	550.920	2	4.105.024	13	3.554.104
Ausleihungen/ Wertpapiere	73.416	0	71.371	0	- 2.045
Forderungen	577.918	2	515.932	2	- 61.987
Liquide Mittel	82.297	0	34.365	0	- 47.932
Aktive Rechnungsabgrenzung	11.235	0	258	0	- 10.977
<b>Summe Aktiva</b>	<b>29.224.997</b>	<b>100</b>	<b>32.223.736</b>	<b>100</b>	<b>2.998.739</b>
<b>Passivseite</b>					
Nettoposition	- 5.566.775	-19	- 2.303.047	- 7	3.263.728
Verbindlichkeiten	30.296.716	104	29.857.072	93	- 439.644
Rückstellungen	4.494.423	15	4.665.930	14	171.507
Passive Rechnungsabgrenzung	633	0	3.781	0	3.148
<b>Summe Passiva</b>	<b>29.224.997</b>	<b>100</b>	<b>32.223.736</b>	<b>100</b>	<b>2.998.739</b>

### 6.3 Teilergebnis-/Teilfinanzrechnung der Geschäftsbereiche/ Organisationseinheiten

#### Bürgermeister (01)

Primärbudget Teilhaushalt	Ist 2010 in €	Ist 2011 in €	Plan 2011 in €	Vergleich Plan/Ist in €
<b>Ordentliche Erträge</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	1.000	1.000	0
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0	383	0	383
4. sonstige Transfererträge	0	0	0	0
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0	0
6. privatrechtliche Entgelte	60	695	0	695
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0	0	0
9. aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>60</b>	<b>2.078</b>	<b>1.000</b>	<b>1.078</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	227.969	269.718	200.800	-68.918
14. Aufwendungen für Versorgung	-22.507	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.321	58.410	49.400	-9.010
16. Abschreibungen	1.314	1.818	0	-1.818
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
18. Transferaufwendungen	22.666	22.942	27.500	4.558
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	63.722	64.672	68.200	3.528
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>326.485</b>	<b>417.559</b>	<b>345.900</b>	<b>-71.659</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-326.425</b>	<b>-415.481</b>	<b>-344.900</b>	<b>-70.581</b>
22. außerordentliche Erträge	0	4.857	0	4.857
23. außerordentliche Aufwendungen	257	-378	0	378
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-257</b>	<b>5.235</b>	<b>0</b>	<b>5.235</b>
<b>25. Jahresergebnis Primärbudget Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)</b>	<b>-326.682</b>	<b>-410.247</b>	<b>-344.900</b>	<b>-65.347</b>

Der Teilhaushalt „Bürgermeister“ schließt mit einem Zuschussbedarf von 410.246 € ab. Das Ergebnis hat damit den Planansatz für diesen Teilhaushalt von 344.900 € um 65.346 € überschritten.

Die vier Kostenstellen des Teilhaushalts „Bürgermeister“ schließen wie folgt ab:

Teilhaushalt 01 „Bürgermeister“ mit den Einzelergebnissen der Kostenstellen			
Kostenstelle	Haushaltssoll in €	Ergebnis/Ist in €	Differenz in €
001010 Bürgermeister	305.200	375.514	- 70.314
001030 Wirtschaftsförderung	2.500	4.299	- 1.799
001040 Kultur- und Heimatpflege	37.200	30.433	6.767
001070 Datenschutz	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>344.900</b>	<b>410.246</b>	<b>- 65.346</b>

### Kostenstelle „Bürgermeister“

Die Tabelle zeigt, dass die Überschreitung des Haushaltsvolumens des Teilhaushalts 01 überwiegend durch die Kostenstelle „Bürgermeister“ verursacht ist. Hier sind es vor allem die Aufwendungen für aktives Personal, die mit einem Rechnungsergebnis von 269.718 € das Haushaltssoll von 200.800 € erheblich überschreiten. Bei den übrigen drei zum Teilhaushalt 01 gehörenden Kostenstellen sind hingegen keine Personalaufwendungen veranschlagt und gebucht.

Aus Transparenzgründen wird empfohlen, die Personalaufwendungen bei den entsprechenden Kostenstellen des Teilhaushaltes zu veranschlagen und zu buchen.

Deutlich überschritten wurden bei der Kostenstelle „Bürgermeister“ auch die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln von 20.000 € stehen 32.130 € tatsächliche Aufwendungen gegenüber, die auf folgenden Konten gebucht sind:

Entgelte für EDV (11.278 €), Repräsentationsaufwand (8.470 €), Aus- und Fortbildung/Umschulungen (5.948 €), Internetpräsentation (3.297 €), Wartungsarbeiten Kfz (3.057 €) und Softwareerwerb (80 €).

### Deckungsfähigkeit

Nach den im Haushaltsplan veröffentlichten Budgetierungsbestimmungen der Gemeinde Lehre entspricht der jeweilige Teilhaushalt einem Budget, das grundsätzlich alle zahlungswirksamen Aufwendungen umfasst (Ausnahmen: Personal- und Versorgungsaufwendungen und allgemeine Aufwendungen für zum Beispiel Strom, Wasser) und Erträge.

Im Teilhaushalt 01 sind demzufolge die einzelnen vier Kostenstellen grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig. Minderaufwendungen gab es bei den Sach- und

Dienstleistungen bei den Kostenstellen Wirtschaftsförderung und Kultur- und Heimatpflege mit insgesamt 3.121 €. Der Mehraufwand bei der Kostenstelle Bürgermeister konnte dadurch nicht vollständig aufgefangen werden.

### Belegprüfung

Das Rechnungsprüfungsamt hat bei der Kostenstelle „Bürgermeister“ alle Sachkonten der Position „Sach- und Dienstleistungen“ der Jahre 2011 und 2017 (Prüfungszeitpunkt) mit Ausnahme des Sachkontos Repräsentationsaufwendungen einer Belegprüfung unterzogen.

Die Entwicklung dieser Aufwendungen zeigt der Halbjahresvergleich zwischen den beiden Haushaltsjahren 2011 und 2017 zum Prüfungszeitpunkt:

Kostenstelle „Bürgermeister“ -Sach- und Dienstleistungen-	2011			2017		
	Haushalts- ansatz	Ist am 30.06.2011		Haushalts- ansatz	Ist am 30.06.2017	
		Ohne Re- präsentation	Mit Reprä- sentation		Ohne Repräsen- tation	Mit Repräsen- tation
	20.000 €	19.600 €	21.271 €	18.000 €	6.041 €	9.162 €
Mittelverbrauch am 30.06. eines Jahres		98 %	106 %		34 %	51 %

Die Tabelle zeigt, dass in 2011 bereits zum Halbjahr das gesamte Jahresbudget für Sach- und Dienstleistungen von 20.000 € um 6 % überschritten war. Auch ohne Berücksichtigung des Repräsentationsaufwandes waren die Mittel schon zu diesem Zeitpunkt mit 98 % nahezu voll ausgeschöpft.

**B** Im Jahr 2011 wurde die Software für ein Rats-, Bürger- und Amtsinformationssystem angeschafft, dies begründet den relativ hohen Betrag in 2011. Die Anschaffungskosten einschließlich der Installations- und Erstschulungskosten sind statt in der Ergebnisrechnung als immaterieller Vermögensgegenstand im Anlagevermögen zu erfassen.

Eine Korrektur sollte im Folgejahr vorgenommen werden.

In 2017 hingegen sind trotz verringertem Haushaltssoll von 18.000 € zur Jahresmitte nur rund die Hälfte der zur Verfügung stehenden Mittel verbraucht worden. Ohne Berücksichtigung des Repräsentationsaufwandes war erst rund ein Drittel des Geldes verbraucht.

**Immobilien (62)**

<b>Primärbudget</b>	<b>Ist 2010 in €</b>	<b>Ist 2011 in €</b>	<b>Plan 2011 in €</b>	<b>Vergleich Plan/Ist in €</b>
<b>Ordentliche Erträge</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	5.138	5.583	0	5.583
4. sonstige Transfererträge	0	0	0	0
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	51.633	51.306	38.900	12.406
6. privatrechtliche Entgelte	1.859	2.729	104.100	-101.371
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.970	6.937	400	6.537
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0	0	0
9. aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	358.966	354.566	369.000	-14.434
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>421.566</b>	<b>421.120</b>	<b>512.400</b>	<b>-91.280</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	99.693	77.589	112.500	34.911
14. Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	417.402	402.834	412.900	10.066
16. Abschreibungen	70.471	73.306	0	-73.306
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
18. Transferaufwendungen	147	40.547	40.400	-147
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	15.838	4.468	3.100	-1.368
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>603.552</b>	<b>598.744</b>	<b>568.900</b>	<b>-29.844</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-181.986</b>	<b>-177.624</b>	<b>-56.500</b>	<b>-121.124</b>
22. außerordentliche Erträge	92.134	258.614	0	258.614
23. außerordentliche Aufwendungen	2.617	3.473	0	-3.473
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>89.517</b>	<b>255.140</b>	<b>0</b>	<b>255.140</b>
<b>25. Jahresergebnis Primärbudget Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)</b>	<b>-92.469</b>	<b>77.517</b>	<b>-56.500</b>	<b>134.017</b>

Der Teilhaushalt Immobilien schließt mit einem Überschuss in Höhe von 78 T€ ab. Im Haushaltsplan wird von einem Fehlbetrag (57 T€) ausgegangen. Folglich wurden die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel um 134 T€ nicht ausgeschöpft. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Verbesserung um 170 T€ dar.

Insgesamt gab es Mindererträge in Höhe von 91 T€ und Minderaufwendungen in Höhe von 30 T€.

## Plan-Ist Abweichungen

Die markanteste Abweichung ist bei den privatrechtlichen Entgelten festzustellen, die um 101 T€ geringer ausgefallen sind als geplant. Geplant waren Erträge von 104 T€, lediglich 3 T€ konnten erwirtschaftet werden. Bei Erlösen von insgesamt 421 T€ entsteht hier bereits eine Abweichung von nahezu 25 % der gesamten ordentlichen Erträge.

Die Abweichung ist im Wesentlichen auf Mindererträge bei den Mieterträgen zurückzuführen. Hauptsächlich dafür verantwortlich ist der geplante Ansatz des Kontos Mietertrag aus Vermietung von Wohnraum in Höhe von 100 T€. Lediglich eine Buchung in Höhe von 387 € ist hier erfolgt.

Bereits im Haushaltsjahr 2010 wurden lediglich 2 T€ Erträge erwirtschaftet. Auch hier lag der Haushaltsansatz bei 105 T€ und damit weit unter dem Planansatz.

**B** Nach dem Grundsatz der Haushaltswahrheit (§ 10 Absatz 2 GemHKVO) sollen Ansätze errechnet werden oder sorgfältig geschätzt werden, wenn eine Berechnung nicht möglich ist. Trotzdem konnten lediglich 0,4 % an Erträgen des Haushaltsansatzes erzielt werden. Hier liegt somit offenkundig eine Diskrepanz vor. In künftigen Fällen wird eine genauere Planung erwartet.

**B** Bei den ordentlichen Aufwendungen beruhen die entstandenen Mehraufwendungen größtenteils auf nicht veranschlagten Abschreibungen. Die Gemeinde Lehre plant die Abschreibungen zentral im Teilhaushalt Finanzen, aber die Abrechnung erfolgt im jeweiligen Teilhaushalt. Dieses Vorgehen führt zu Verwerfungen im Teilhaushalt.

Künftig sollten die Abschreibungen ebenfalls in dem Teilhaushalt veranschlagt werden, in dem sie auch entstehen.

## Belegprüfung

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde das Sachkonto „Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen“ einer Belegprüfung unterzogen.

Es ergaben sich keine wesentlichen Feststellungen. Geringfügige Prüfungsbemerkungen konnten direkt mit der Verwaltung geklärt werden.

#### 6.4 Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde

##### Lehre-Wolfsburg GmbH (LeWo)

(Stammkapital: 25.000 € - Anteil der Gemeinde Lehre: 60 %)

Die LeWo wurde durch Neugründung mit Gesellschaftsvertrag vom 29.04.2010 errichtet. Gesellschafter waren die Gemeinde Lehre (60 %) und die Stadtwerke Wolfsburg AG (40 %).

Gegenstand des Unternehmens war der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien zur Einspeisung und eigener Verwendung. Ferner bestand die Möglichkeit das Gebäudemanagement, die Gebäudesanierung und die Instandhaltung von öffentlichen Gebäuden der Gemeinde Lehre zu übernehmen.

Die Ergebnisentwicklung der Jahre 2010 bis 2012 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

<b>Lehre-Wolfsburg GmbH</b> Ergebnisentwicklung	<b>Ist 2010</b> in T€	<b>Ist 2011</b> in T€	<b>Ist 2012</b> in T€
Erträge	5,9	50,2	62,8
Aufwendungen	25,9	57,2	78,7
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)</b>	<b>-20,0</b>	<b>-7,0</b>	<b>-15,9</b>

In allen drei Geschäftsjahren wurden Fehlbeträge erzielt, die zu einem Aufzehren des Eigenkapitals führten, wie nachstehend zu erkennen ist:

<b>Lehre-Wolfsburg GmbH</b> Bilanz	<b>31.12.2010</b> in T€	<b>31.12.2011</b> in T€	<b>31.12.2012</b> in T€
<b>Aktiva</b>			
A. Anlagevermögen	382,3	425,0	399,8
B. Umlaufvermögen	71,3	7,4	8,3
C. Rechnungsabgrenzung	2,7	2,4	2,1
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	2,0	17,8
<b>Summe Aktiva</b>	<b>456,3</b>	<b>436,8</b>	<b>428,0</b>
<b>Passiva</b>			
A. Eigenkapital	5,0	0,0	0,0
B. Rückstellungen	3,0	2,9	3,0
C. Verbindlichkeiten	448,3	433,9	425,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>456,3</b>	<b>436,8</b>	<b>428,0</b>

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrages von 7 T€ am 31.12.2011 vollständig aufgebraucht, mit der Folge der bilanziellen Überschuldung und der auf der Aktivseite ausgewiesenen Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 2 T€.

Der - mit einer Ergänzung versehene - uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 31.01.2012 durch den Abschlussprüfer erteilt, der entsprechende Abschlussvermerk des Rechnungsprüfungsamtes Wolfsburg datiert auf den 14.06.2012.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft und der negativen Fortführungsprognosen hat der Rat der Gemeinde Lehre am 12.09.2013 den Verkauf der Anteile an der Lehre-Wolfsburg GmbH an die Stadtwerke Wolfsburg AG beschlossen.

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Helmstedt hat dem Verkauf mit Schreiben vom 11.11.2013 zugestimmt, der entsprechende Kaufvertrag wurde am 13.11.2013 geschlossen.

#### **Kommunaler Wirtschaftsbetrieb Cremlingen-Lehre - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (KWCL)**

(Stammkapital: 50.000 € - Anteil der Gemeinde Lehre: 50 %)

Die KWCL AöR wurde zum 01.01.2007 von den Gemeinden Lehre und Cremlingen gegründet.

Unternehmensgegenstand war die Deckung des Eigenbedarfes der Trägergemeinden durch Bauleistungen, Unterhaltung, Verkehrssicherung und andere technische Leistungen.

Mit den Beschlüssen der Räte der Gemeinden Lehre und Cremlingen am 07.03.2013 bzw. 26.02.2013 wurde die KWCL zum 31.12.2013 aufgelöst.

Die Entwicklung der Ergebnisse 2010 bis 2013 ist nachstehend dargestellt:

<b>KWCL</b>	<b>Ist 2010</b> in T€	<b>Ist 2011</b> in T€	<b>Ist 2012</b> in T€	<b>Ist 2013</b> in T€
Erträge	1.011,5	791,7	760,6	1.193,9*
Aufwendungen	992,3	937,6	891,2	889,8
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)</b>	<b>19,2</b>	<b>-145,9</b>	<b>-130,6</b>	<b>304,1</b>

\*darin enthalten: 606 T€ Zuschüsse der Trägergemeinden

Das Geschäftsjahr 2011 schloss die KWCL mit einem Fehlbetrag von 145,9 T€, das Folgejahr endete ebenfalls mit einem deutlichen Fehlbetrag. Ein Verlust im Jahr 2013 konnte nur durch Zuschüsse der Trägergemeinden verhindert werden.

Die Bilanz der KWCL entwickelte sich bis zur Auflösung im Jahr 2013 wie folgt:

<b>KWCL</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
Bilanzentwicklung	in T€	in T€	in T€	in T€
<b>Aktiva</b>				
A. Anlagevermögen	168,7	140,7	111,8	79,0
B. Umlaufvermögen	391,4	272,1	133,6	448,1
C. Rechnungsabgrenzung	2,4	1,3	1,5	0,0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>562,5</b>	<b>414,1</b>	<b>246,9</b>	<b>527,1</b>
<b>Passiva</b>				
A. Eigenkapital	348,9	200,2	66,7	368,4
B. Rückstellungen	60,4	78,0	63,5	25,1
C. Verbindlichkeiten	153,2	135,9	116,7	133,6
<b>Summe Passiva</b>	<b>562,5</b>	<b>414,1</b>	<b>246,9</b>	<b>527,1</b>

Der Vermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Helmstedt zur Jahresabschlussprüfung 2011 trägt das Datum 17.06.2014. Ergänzende Feststellungen zum Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers haben sich demnach nicht ergeben.

## 6.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Von dem Instrument der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG bei zeitlicher und sachlicher Unabweisbarkeit wurde nach Mitteilung der Verwaltung im Haushaltsjahr 2011 kein Gebrauch gemacht.

## 6.6 Haushaltsreste

Für den Jahresabschluss 2011 wurden Haushaltsreste für investive Maßnahmen in Höhe von 573,8 T€ ausgewiesen. Des Weiteren wurden Einnahmereste in Höhe von 715,0 T€ für Kreditermächtigungen und ausstehende Investitionszuwendungen übertragen.

- B** Im Rechenschaftsbericht wurden die Haushaltsermächtigungen im Ansatz erläutert. Nach § 128 NKomVG ist dem Anhang eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Verwaltung wird erneut darauf hingewiesen, in künftigen Abschlüssen eine vollständige Liste der übertragenen Haushaltsermächtigungen inklusive der Begründungen für die Übertragungen dem Anhang beizufügen.

## 6.7 Verpflichtungsermächtigungen

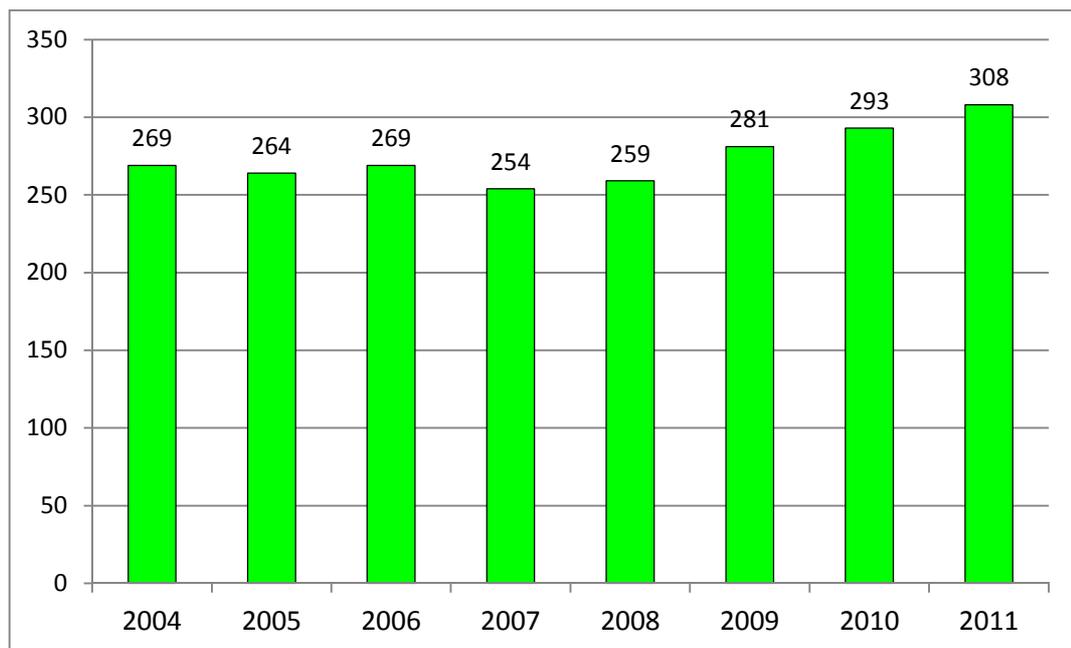
Verpflichtungsermächtigungen wurden gemäß der Haushaltssatzung nicht veranschlagt.

## 6.8 Personalkosten und Stellenplan

Die Ermächtigung bei den Aufwendungen für aktives Personal betrug im Haushaltsjahr 3,61 Mio. €. Das Ergebnis weist Aufwendungen von 3,54 Mio. € (Vorjahr 3,38 Mio. €) aus. Damit war das vom Rat der Gemeinde Lehre zur Verfügung gestellte Personalbudget im Haushaltsjahr 2011 auskömmlich.

Hierbei ist jedoch noch zu berücksichtigen, dass der Personalhaushalt 2011 durch diverse Personalkostenerstattungen entlastet wurde. Allein die Finanzhilfe des Landes Niedersachsen nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder betrug im Berichtsjahr 327 T€ (Vorjahr 312 T€).

### Entwicklung des Personalaufwandes (Ergebnis) in € je Einwohner



Stand 31.12.2011: 11.466 Einwohner

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

Da die Aufwendungen für aktives Personal gegenüber dem Vorjahr um 160 T€ gestiegen sind und sich die Einwohnerzahl dagegen nur um 3 Personen erhöht hat, beläuft sich die Belastung je Einwohner im Berichtsjahr auf nunmehr 308 €.

## Planstellenentwicklung

Die Stellenentwicklung (ohne Nachwuchskräfte) stellt sich wie folgt dar:

	2008	2009	2010	2011
Vollzeitäquivalente	65,87	71,99	73,39	76,59

Mit der Neueinrichtung von 3,20 Stellen war im Berichtsjahr eine Ausweitung des Stellenplanes um 4,1 % zu verzeichnen. Dies ist unter anderem auf Anpassungen im Bereich der Kindertagesstätten und Horte aufgrund der Ausweitung der Betreuungsangebote zurückzuführen.

- B** Auch wenn Sachzwänge zu einer Ausweitung des Stellenplanes führen, ist künftig auf die Stellenentwicklung in der Gemeinde zu achten, da es sich hier um langfristig wirkende Personalaufwendungen handelt.

## 6.9 Kassenprüfungen

Zu den Pflichtaufgaben der Rechnungsprüfung gehört nach § 155 NKomVG unter anderem die dauernde Überwachung der Kassen der Gemeinde sowie die Vornahme der Kassenprüfungen.

Die Prüfung der Gemeindekasse Lehre ist vom Rechnungsprüfungsamt mit Unterbrechungen vom 28.11. - 15.12.2011 durchgeführt worden.

Bei den Kassenbestandsaufnahmen in der Gemeindekasse und in der Zahlstelle des Bürgerbüros ist festgestellt worden, dass Kassensollbestände und Kassensistbestände übereinstimmen.

Für das Haushaltsjahr 2011 sah die Haushaltssatzung der Gemeinde Lehre einen Höchstbetrag von 22,0 Mio. € für die Aufnahme von Liquiditätskrediten vor (Vorjahr: 20,5 Mio. €). Die Prüfung ergab, dass der Höchstbetrag eingehalten wurde.

Hinweise des Rechnungsprüfungsamtes zur Kassensicherheit sind in der Dienst-anweisung zur Zahlungsanweisung und Zahlungsabwicklung der Gemeinde Lehre vom 24.01.2014 aufgenommen worden.

## 7 **Bilanz**

### 7.1 **Aktiva**

#### 7.1.1 **Immaterielles Vermögen**

**390.016,86 €**  
Vorjahr: 332.652,56 €

Zusammensetzung der Bilanzposition:

<b>Anlagenklassen des Immateriellen Vermögens</b>	<b>Bilanzwert in €</b>
Lizenzen	10.546
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	379.471
<b>Summe</b>	<b>390.017</b>

Die Lizenzen betreffen Standard- und Individual-Software. In 2011 erfolgten Zugänge durch das neue Einrichten des Mailserver, sowie eines Kindergartenverwaltungsprogrammes.

Auf die Ausführungen zum Teilhaushalt „Bürgermeister“ zur nicht erfolgten Aktivierung des Ratsinformationssystems wird verwiesen.

Im Jahr 2011 wurde ein geleisteter Zuschuss an ein Unternehmen für die Bereitstellung einer verbesserten Breitbandversorgung in Klein Brunsrode in Höhe von 58 T€ als Zugang gebucht. Die Arbeiten waren zum Juni des Jahres abgeschlossen und die geförderte Erschließung betriebsbereit.

Das Projekt wurde durch das Land Niedersachsen mit gefördert. Die Förder-summe ist korrekt ermittelt worden und ein entsprechender Sonderposten wurde gebildet.

Hierzu gab es keine Feststellungen.

### 7.1.2 Sachvermögen

#### Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

**269.391,31 €**  
Vorjahr: 291.112,62 €

Die Bewertung der Grundstücke richtet sich nach den tatsächlichen Anschaffungswerten (§ 124 Abs. 4 NKomVG). Es erfolgt keine planmäßige Abschreibung, da Grundstücke keiner zeitlich begrenzten Nutzung unterliegen.

Ausgangspunkt der Prüfung war folgende Entwicklung der unbebauten Grundstücke:

Anlagenklassen der unbebauten Grundstücke	31.12.2010 in €	31.12.2011 in €	Veränderung in €
Grünflächen	157.457	157.457	0
Ackerland	54.909	52.516	-2.393
Wald, Forsten	18.278	18.233	-45
Wasserflächen	24.090	22.865	-1.225
Grundstückseinrichtungen	18.058	0	-18.058
sonstige unbebaute Grundstücke	18.320	18.320	0
<b>Summe der unbebauten Grundstücke</b>	<b>291.112</b>	<b>269.391</b>	<b>-21.721</b>

Im Berichtsjahr hat sich der im Eigentum der Gemeinde befindliche Bestand an unbebauten Grundstücken reduziert.

Die im Vorjahr unter den Grundstückseinrichtungen ausgewiesenen Umzäunungen von Spielplätzen wurden in diesem Jahresabschluss zu den Aufbauten bei den entsprechenden bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten umgebucht. Hiermit wurde eine Prüfungsfeststellung des RPA umgesetzt.

Darüber hinaus resultiert der Abgang im Wesentlichen aus Grundstücksveräußerungen im Bereich des Gewerbeparks in Flechtorf.

Feststellungen haben sich nicht ergeben.

**Bebaute Grundstücke und  
grundstücksgleiche Rechte**

**20.282.410,26 €**  
Vorjahr: 20.158.274,25 €

Gegenstand der Prüfung war folgende Entwicklung der Gebäude und dazugehöriger Grundstücke:

<b>Anlagenklassen der bebauten Grundstücke</b>	<b>31.12.2010 in €</b>	<b>31.12.2011 in €</b>	<b>Veränderung in €</b>
<b>Wohnbauten</b>	<b>896.516</b>	<b>802.140</b>	<b>- 94.376</b>
Gebäude/Aufbauten	830.846	788.135	- 42.711
Grund und Boden	65.670	14.005	- 51.665
<b>Soziale Einrichtungen</b>	<b>3.804.844</b>	<b>3.739.954</b>	<b>- 64.890</b>
Gebäude/Aufbauten	3.665.216	3.616.516	- 48.700
Grund und Boden	139.628	123.438	- 16.190
<b>Schulen</b>	<b>4.481.663</b>	<b>4.441.947</b>	<b>- 39.716</b>
Gebäude/Aufbauten	4.054.797	4.015.081	- 39.716
Grund und Boden	426.866	426.866	0
<b>Kultur-, Sport- und Gartenanlagen</b>	<b>6.556.221</b>	<b>6.940.824</b>	<b>384.603</b>
Gebäude/Aufbauten	4.305.384	4.692.083	386.699
Grund und Boden	2.250.837	2.248.741	- 2.096
<b>Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz</b>	<b>920.703</b>	<b>908.934</b>	<b>- 11.769</b>
Gebäude/Aufbauten	742.235	730.466	- 11.769
Grund und Boden	178.468	178.468	0
<b>Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude</b>	<b>3.498.328</b>	<b>3.448.611</b>	<b>- 49.717</b>
Gebäude/Aufbauten	3.246.719	3.197.002	- 49.717
Grund und Boden	251.609	251.609	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>20.158.275</b>	<b>20.282.410</b>	<b>124.135</b>

Im Saldo hat sich der Bestand dieser Bilanzposition um 124 T€ (6,2 %) zum Vorjahr erhöht.

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Generalsanierung zweier Turnhallen in Wendhausen und Essenrode, wofür die Gemeinde wiederum Zuschüsse vom Land erhalten hat.

Der Werteverlust aus Abschreibungen betrug 379 T€. Eine stichprobenbasierte Prüfung der Abschreibungsbeträge hat keine Hinweise darauf ergeben, dass Abschreibungen unterlassen oder in unzutreffender Höhe ermittelt wurden. Die im System eingestellten Nutzungsdauern wurden daraufhin geprüft, ob sie mit der kommunalen Abschreibungstabelle übereinstimmen.

Im Rahmen der Prüfung wurden Kaufverträge und Buchungsbelege der Zu- und Abgänge insbesondere im Abgleich mit der Anlagenübersicht betrachtet.

Es ergaben sich keine Feststellungen.

Die Prüfungsbemerkung des Vorjahres zur bilanziellen Zuordnung der Umzäunungen von Spielplätzen wurde im Berichtsjahr korrekt umgesetzt.

### Infrastrukturvermögen

**5.647.362,74 €**

Vorjahr: 5.779.021,50 €

Zusammensetzung der Bilanzposition:

Anlagenklassen des Infrastrukturvermögens	Bilanzwert in €
Grund und Boden für Straßen, Wege, Plätze	2.075.698
Aufbauten Straßen, Wege, Plätze	2.486.652
Verkehrslenkungsanlagen, Straßenbeleuchtung	223.021
Grund und Boden für Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	587.315
Gebäude und Bauten für Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	260.060
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	10.930
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens (sonstiges)	3.687
<b>Summe</b>	<b>5.647.363</b>

Der Wert des Infrastrukturvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 132 T€ vermindert.

Der größte Zugang innerhalb des Postens beträgt 119 T€ für weitere Umstellungen von Straßenlaternen auf LED-Leuchten. In 2011 gab es keine wesentlichen Abgänge im Bereich des Infrastrukturvermögens.

Im Berichtsjahr erfolgten Abschreibungen des Postens in Höhe von 260 T€, die in die Ergebnisrechnung als Aufwand eingeflossen sind.

Die Prüfung der Vollständigkeit und der Bewertung des Infrastrukturvermögens erfolgte anhand von Einzelfallbetrachtungen. Die Nutzungsdauern und Abschreibungen der Gegenstände wurden ebenfalls betrachtet.

Bei der Prüfung wurde eine Abweichung zwischen Rechnung und Buchung im Anlagevermögen eines Vorganges von untergeordneter Bedeutung festgestellt. Eine Korrektur wird aufgrund der Geringfügigkeit nicht empfohlen.

Die Abschreibungen zur Straße „Neue Reihe“ in Höhe von 6 T€ wurden im vorherigen Abschluss nicht gebucht. Die Verwaltung hat die Abschreibung im Berichtsjahr nachgeholt.

**B** Der Bilanzposten Infrastrukturvermögen umfasst keine Brücken, Tunnel oder ähnliche Ingenieurbauwerke. Während der Prüfung des vorherigen Jahresabschlusses wurde bereits festgestellt, dass durchaus Vermögensgegenstände dieser Art in der Gemeinde vorhanden sind.

Nach Aussage der Verwaltung befindet sich die Aufnahme in das Inventar und die Bewertung weiterhin in Klärung und soll innerhalb der nächsten Jahresabschlüsse erfolgen.

**Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge** **688.242,75 €**  
Vorjahr: 786.694,47 €

Innerhalb des Postens wurde bei der ersten Eröffnungsbilanz die Nichtaufgriffsgrenze von 5 T€ in Anspruch genommen. Im Berichtsjahr sind hier Fahrzeuge und Anlagen für die Feuerwehr bilanziert. Die Bilanzposition hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 98 T€ vermindert.

Bei der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz wurde fälschlicherweise ein Feuerwehrfahrzeug gebucht, das tatsächlich erst 2011 in Betrieb genommen wurde. Das Vermögen wurde dadurch in der ersten Eröffnungsbilanz um 85 T€ zu hoch ausgewiesen. Im aktuellen Abschluss erfolgte eine Korrektur.

Der Wert der Abschreibungen auf die Anlagen beträgt im Berichtsjahr 74 T€.

**Betriebs- und Geschäftsausstattung,  
Pflanzen und Tiere** **126.986,41 €**  
Vorjahr: 74.064,67 €

Innerhalb der Bilanzposition wurde bei der ersten Eröffnungsbilanz die Nichtaufgriffsgrenze von 5 T€ in Anspruch genommen. Nachfolgend werden Vermögensgegenstände, die im Haushaltsjahr gekauft wurden und unter 5 T€ liegen, auf der Aktivseite aufgenommen und als Zugang ausgewiesen. Vor diesem Hintergrund erklärt sich der starke Anstieg dieser Position gegenüber dem Vorjahr und der ersten Eröffnungsbilanz (31 T€).

Die Position umfasst überwiegend Spielgeräte und Ausstattungsgegenstände für Kindertagesstätten und Schulen der Gemeinde. Des Weiteren werden die Ein-

richtungsgegenstände für das Rathaus und die Feuerwehren unter diesem Bilanzposten gefasst.

Der größte Zugang umfasst die Außenanlage der Grundschule Essenrode inklusive Volleyballanlage und Soccer-Feld mit 27 T€.

Zudem wurde ab 2010 ein Sammelposten für Vermögensgegenstände von 150 bis 1.000 € eingerichtet. Als Vereinfachung werden alle zugehörigen Gegenstände über fünf Jahre abgeschrieben. Der Zugang 2011 zum Sammelposten beträgt 15 T€. Insgesamt beläuft sich der Wert innerhalb des Postens auf 28 T€.

Die Prüfung der Vollständigkeit und der Bewertung der Bilanzposition erfolgte anhand von Einzelfallbetrachtungen der Zugänge.

Es ergaben sich keine Feststellungen.

#### **Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

**92.375,12 €**

Vorjahr: 507.390,82 €

Unter Anlagen im Bau wird der Wert für Investitionsmaßnahmen abgebildet, die zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen sind. Ab dem Zeitpunkt der möglichen Inbetriebnahme und Verwendung werden die jeweiligen Investitionen auf die entsprechenden Konten des Sachvermögens umgebucht. Erst ab diesem Zeitpunkt erfolgt eine planmäßige Abschreibung dieser Anlagen.

Die Position Anlagen im Bau ist gegenüber dem Vorjahr um 415 T€ gesunken. Hintergrund ist im Wesentlichen die Fertigstellung von umfassenden Sanierungsmaßnahmen der Turnhallen in Wendhausen und Essenrode. Die entsprechenden Beträge von insgesamt 405 T€ wurden in der Bilanz auf den Posten „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ umgebucht.

Die größte verbliebende Anlage im Bau zum Stichtag 31.12.2011 ist das Feuerwehrgebäude in Flechtorf mit 60 T€.

### 7.1.3 Finanzvermögen

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

**15.000,00 €**

Vorjahr: 212.797,89 €

Verbundene Unternehmen sind die konsolidierungspflichtigen Einrichtungen und Unternehmen unter beherrschendem Einfluss der Gemeinde.

Als einzige Gesellschaft ist unter dieser Bilanzposition die Lehre-Wolfsburg GmbH (LeWo) bilanziert, die in 2010 gemeinsam mit der Stadtwerke Wolfsburg AG gegründet wurde. Da die Gemeinde Lehre mit einem Besitz von 60 % der Geschäftsanteile Mehrheitsgesellschafterin ist, handelt es sich um ein verbundenes Unternehmen.

In 2010 war hier ausschließlich die 50 %-Beteiligung an der AöR Kommunalen Wirtschaftsbetrieb Cremlingen-Lehre (KWCL) ausgewiesen, die 2011 in die Position Beteiligungen umgebucht wurde, weil keine Beherrschung durch die Gemeinde Lehre vorlag.

#### Beteiligungen

**4.090.023,95 €**

Vorjahr: 323.122,10 €

Als Beteiligungen gelten Unternehmen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen zählen, also kein beherrschender Einfluss der Gemeinde vorliegt. Zudem muss die Absicht einer dauerhaften Verbindung bestehen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Werte der Jahre 2010 und 2011:

Unternehmen	Anteil	31.12.2010 Wert in €	31.12.2011 Wert in €	Veränderung Wert in €
Wasserverband Weddel-Lehre	-	187.534	3.739.593	3.552.059
Kommunaler Wirtschaftsbetrieb Cremlingen-Lehre AöR	50,0 %	-	212.798	212.798
Kreis-Wohnungsbau-gesellschaft Helmstedt mbH	1,5 %	118.850	118.850	0
Lehre-Wolfsburg GmbH	60,0 %	15.000	-	-15.000
KOSYNUS GmbH	unter 1 %	10.298	10.298	0
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	unter 1 %	5.000	5.000	0
Volksbank eG Braunschweig-Wolfsburg	-	-	2.045	2.045
Fallersleber Elektrizitäts-AG (FEAG)	unter 1 %	1.440	1.440	0
<b>Summe</b>		<b>338.122</b>	<b>4.090.024</b>	<b>3.751.902</b>

Die größte Veränderung mit einem Zugang von 3,6 Mio. € ergab sich beim Wertansatz für den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL). In 2010 wurde für die Wertermittlung lediglich der Anteil am Stammkapital in Höhe von 188 T€ berücksichtigt, der sich auf den Betriebszweig Niederschlagswasser bezog.

Der Wasserverband ist ebenso im Bereich Schmutzwasserentsorgung auf dem Gebiet der Gemeinde Lehre tätig. Der Anteil des hier eingebrachten Vermögens (Anteil am WWL-Stammkapital) beträgt 3,6 Mio. € ausweislich des WWL-Jahresabschlusses 2013. Im Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Lehre wurde in dieser Höhe eine Wertanpassung als Korrekturbuchung zur ersten Eröffnungsbilanz vorgenommen.

Die weiteren Veränderungen resultieren aus den Umbuchungen der LeWo GmbH in die Position verbundene Unternehmen und der KWCL AöR in die Position Beteiligungen.

Darüber hinaus wurden die Genossenschaftsanteile an der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg gemäß den Zuordnungsvorschriften des Landes unter dieser Position gebucht. Im Vorjahr waren diese bei den Ausleihungen erfasst.

Wie im Schlussbericht 2010 dargestellt, kam es im Jahr 2010 zu einer Entnahme aus den Rücklagen der KWCL in Höhe von 21 T€, weil dieser Betrag im Rahmen der Gründung der AöR zu hoch dotiert und an die Gemeinde zurückzuerstatten war.

- B** Folglich ist der Beteiligungsbuchwert um 21 T€ zu vermindern, weil sich entsprechend das anteilige Eigenkapital in der Bilanz der KWCL AöR verringert. Dies ist bisher nicht erfolgt.

### Ausleihungen

**71.371,16 €**

Vorjahr: 73.416,33 €

Ausleihungen sind Kapitalhingaben an einen Dritten mit der Maßgabe, dass dieser das Kapital in einem vertraglich bestimmten Zeitraum an die Kommune zurückzahlt.

Der Gesamtsaldo der Ausleihungen ergibt sich aus folgenden Positionen:

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2010</b> in €	<b>31.12.2011</b> in €
Ausleiherung an die KWCL	71.371,16	71.371,16
Genossenschaftsanteile Volksbank eG BraWo	2.045,17	-
<b>Bilanzwert</b>	<b>73.416,33</b>	<b>71.371,16</b>

Der Rückgang in dieser Position ist darin begründet, dass die Genossenschaftsanteile an der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg in die Bilanzposition Beteiligungen umgebucht wurden.

Ein Abgleich mit dem Jahresabschluss 2011 der KWCL ergab - wie im Vorjahr - einen Verbindlichkeitsbetrag dieser AöR gegenüber der Gemeinde Lehre in Höhe von 71 T€, wovon 21 T€ als Entnahme aus der Kapitalrücklage stammen. Siehe hierzu die Ausführungen unter der Position Beteiligungen.

### Forderungen

**472.958,58 €**

Vorjahr: 539.289,80 €

Ist-Werte in €	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung
Öffentlich-rechtliche Forderungen	449.705	396.551	-53.154
Forderungen aus Transferleistungen	14.500	0	-14.500
Sonstige privatrechtliche Forderungen	75.085	76.408	1.323
<b>Summe</b>	<b>539.290</b>	<b>472.959</b>	<b>-66.331</b>

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen öffentlich-rechtlichen Forderungen in Höhe von 397 T€ ergeben sich aus der Festsetzung von Gebühren, Beiträgen, Steuern und steuerähnlichen Abgaben.

Die privatrechtlichen Forderungen ergeben sich aus Vermietungen und Verpachtungen.

Maßgeblich für die Höhe des Saldos von 76 T€ ist die Übernahme des Umgliederungskontos (71 T€) aus dem Jahr 2010 zum korrekten Ausweis der Kreditorenkonten, die einen Forderungsbestand ausweisen (debitorische Kreditoren). Eine Anpassung der Umgliederungen für das Jahr 2011 erfolgte nicht.

Eine Klärung der Umgliederungskonten im Forderungsbereich ist von der Verwaltung zugesagt worden.

## Wertberichtigungen auf Forderungen

Die in der Bilanz unter dem Finanzvermögen ausgewiesenen Werte weisen Forderungen bereinigt um Wertberichtigungen aus.

Die Einzelwertberichtigung ist ein Verfahren, um Forderungen neu zu bewerten. Bei drohendem Verlust einer Forderung wird für die zu erwartende Ausfallsumme eine Einzelwertberichtigung durchgeführt.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen nicht angepasst. Der Wert aus dem Vorjahr in Höhe von 32 T€ wird unverändert ausgewiesen.

Anhand der Pauschalwertberichtigung werden keine einzelnen Forderungen bewertet, sondern aufgrund der Erfahrung aus vergangenen Jahren eine Pauschale auf Forderungen angesetzt, die das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen wiedergibt.

Die Methodik zur Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2 T€ wurde von der Verwaltung nachgewiesen.

Aufgrund der Altersstruktur der offenen Forderungen und gemessen am Forderungsbestand ist festzustellen, dass die vorgenommenen Wertberichtigungen nicht ausreichend sind.

Zur Einhaltung des Vorsichtsprinzips sollte in künftigen Jahresabschlüssen die Ermittlung der Wertberichtigungen präziser vorgenommen werden.

## Sonstige Vermögensgegenstände

**42.974,39 €**

Vorjahr: 38.628,69 €

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist die Versorgungsrücklage in Höhe von 34 T€ enthalten. Laut Mitteilung der Niedersächsischen Versorgungskasse hierzu beträgt der Bestand zum 31.12.2011 einschließlich der Zinserträge 37 T€.

Die Zinserträge sind für die Jahre 2010 und 2011 noch zu erfassen. Dies hat außer der Erhöhung des Bestandes auch eine Ertragserhöhung von 3 T€ in der Ergebnisrechnung zur Folge.

**7.1.4 Liquide Mittel****34.364,80 €**

Vorjahr: 82.296,77 €

Die liquiden Mittel betreffen im Wesentlichen ein Guthaben auf einem laufenden Girokonto. Der Kontokorrentkredit auf einem weiteren Girokonto ist in der Bilanzposition Schulden enthalten. Die Bestände sind durch Kontoauszüge der Kreditinstitute nachgewiesen worden. Für den Bestand auf einem Sparbuch liegt eine Bankbestätigung vor.

Die Liquidität der Gemeinde konnte nur durch die Aufnahme von Liquiditätskrediten sichergestellt werden.

**7.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung****257,99 €**

Vorjahr: 11.234,69 €

Ausgaben, die bis zum 31.12. des Jahres geleistet wurden und Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden auf der Aktivseite der Bilanz als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Im Vorjahr wurde im Wesentlichen die im Dezember 2010 für Januar 2011 ausbezahlte Beamtenbesoldung gebucht, die im Januar 2011 aufgelöst und als Personalaufwand erfasst wurde.

Der Betrag zum 31.12.2011 ist deshalb so gering, weil die Auszahlung der Beamtenbesoldung nicht im Dezember 2011, sondern erst im Januar 2012 erfolgt ist.

**7.2 Passiva****7.2.1 Nettoposition****-2.303.046,54 €**

Vorjahr: -5.566.775,04 €

Das Basis-Reinvermögen ergibt zusammen mit den Rücklagen, den Jahresergebnissen und den Sonderposten die Nettoposition. Diese stellt das „kommunale Eigenkapital“ dar.

**B** Eine negative Nettoposition bedeutet eine bilanzielle Überschuldung der Gemeinde. Die Nettoposition hat sich von -5,57 Mio. € auf -2,30 Mio. € verbessert. Hintergrund ist im Wesentlichen eine nach GemHKVO mögliche Korrektur der ersten Eröffnungsbilanz 2010. Nachträglich wurden im Berichtsjahr Anteile am Wasserverband Weddel-Lehre in Höhe von 3,55 Mio. € gebucht. Auf der Aktivseite wurden die Beteiligungen um diesen Betrag erhöht. Auf der Passivseite erhöhte sich das Basis-Reinvermögen entsprechend. Das Thema wird in diesem Bericht unter der Position Beteiligungen detailliert beschrieben. Die bilanzielle Überschuldung besteht jedoch weiterhin.

**Basis-Reinvermögen**

**-6.335.011,43 €**  
Vorjahr: -9.828.684,19 €

Das Basis-Reinvermögen in Höhe von -6,33 Mio. € setzt sich aus dem Reinvermögen (9,04 Mio. €) und dem Sollfehlbetrag aus den kameralen Abschlüssen (-15,37 Mio. €) zusammen.

Zum 31.12.2011 beträgt das Reinvermögen der Gemeinde 9,04 Mio. € (Vorjahr 5,54 Mio. €). Die Erhöhung von 3,55 Mio. € resultiert aus dem oben beschriebenen Sachverhalt.

Ferner wird unter dem Basis-Reinvermögen der Sollfehlbetrag aus den vorherigen kameralen Abschlüssen geführt, der mit -15,37 Mio. € unverändert blieb.

**Rücklagen**

**0,00 €**

**Jahresergebnis**

**-1.303.080,93 €**

Das Jahresergebnis setzt sich aus den Fehlbeträgen aus dem aktuellen Jahr und den Vorjahren zusammen.

**Fehlbeträge aus Vorjahren**

**-855.296,64 €**

**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**

**-447.784,29 €**

Das Haushaltsjahr 2011 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 448 T€. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus -674 T€ Fehlbetrag aus dem ordentlichen Ergebnis und 226 T€ Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis.

**Sonderposten**

**5.335.045,82 €**  
Vorjahr: 5.117.205,79 €

Zusammensetzung der Bilanzposition:

<b>Sonderposten</b>	<b>2010 in T€</b>	<b>2011 in T€</b>	<b>Abweichung in T€</b>
Investitionszuweisungen und -Zuschüsse	3.351,6	3.716,0	364,4
Beiträge und ähnlichen Entgelte	1.697,8	1.604,0	-93,8
Erhaltene Anzahlungen	67,8	15,0	-52,8
<b>Summe</b>	<b>5.117,2</b>	<b>5.335,0</b>	<b>217,8</b>

Mit den Sonderposten werden erhaltene investitionsbezogene Zuwendungen und erhobene Beiträge und ähnliche Entgelte für abnutzbare Vermögensgegenstände bilanziell dargestellt.

Das Konto „Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten“ beinhaltet im Wesentlichen Zuschüsse und Beiträge für Vermögensgegenstände, die bilanziell unter den „Anlagen im Bau“ abgebildet wurden. Da diese Vermögensgegenstände noch keiner Abschreibung unterliegen, werden diese Sonderposten spiegelbildlich noch nicht ertragswirksam in der Ergebnisrechnung aufgelöst. Ist die Investitionsmaßnahme eines zugehörigen Sonderpostens fertig gestellt und wird von den Anlagen im Bau auf eine entsprechende Anlageklasse gebucht, wird auch der Sonderposten umgegliedert. Die Umgliederung erfolgt in eines der oberen beiden Konten der Sonderposten.

Im Berichtsjahr erfolgte eine planmäßige Auflösung der Sonderposten in Höhe von 279 T€ über die Erträge.

Die neu eingestellten Sonderposten konnten die Auflösungen kompensieren, wodurch sich die Bilanzposition insgesamt um 218 T€ erhöhte. Wesentliche Zugänge waren Zuschüsse im Rahmen des Konjunkturprogramms II für die Turnhallen in Essenrode und Wendhausen mit jeweils rund 185 T€.

Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten wurden über die Konten aus der Anlagenbuchhaltung nachvollzogen.

- B** Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass zwei Sonderposten in Höhe von insgesamt 14,5 T€ erneut in die Bilanz aufgenommen wurden, obwohl diese bereits in der Eröffnungsbilanz enthalten waren. Die Buchung ist im nächsten Jahresabschluss zu korrigieren.

### 7.2.2 Schulden

**29.857.072,02 €**

Vorjahr: 30.296.716,07 €

Die Schulden der Gemeinde Lehre bestehen vorwiegend aus Geldschulden in Form von Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sowie Liquiditätskrediten gegenüber Banken.

<b>Geldschulden</b>	<b>31.12.2010 in €</b>	<b>31.12.2011 in €</b>	<b>Veränderung in €</b>
Kredite für Investitionen	11.375.641	10.955.295	-420.346
Liquiditätskredite	18.430.909	18.434.183	3.274
<b>Summe Geldschulden</b>	<b>29.806.550</b>	<b>29.389.478</b>	<b>-417.072</b>

Im Haushaltsjahr wurden ausweislich der vorgelegten Unterlagen die Kredite für Investitionen um 0,52 Mio. € ausgeweitet. Gleichzeitig wurden in Höhe von 0,94 Mio. € bestehende Investitionskredite getilgt. Es liegen ordnungsgemäß dokumentierte Zins- und Tilgungspläne vor, anhand derer die Entwicklung nachvollziehbar ist.

Die Liquiditätskredite konnten im Berichtsjahr nicht reduziert werden. Hierin ist wiederum bereits der Kontokorrentbetrag eines Girokontos enthalten. Die Höhe der diesbezüglichen Kreditermächtigung innerhalb der gültigen Haushaltssatzung beträgt für das Haushaltsjahr 2011 20,5 Mio. €. Damit ist der Stand von 18,4 Mio. € legitimiert.

<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Ist-Werte in €</b>	<b>5.235</b>	<b>3.205</b>	<b>-2.030</b>

Bei den Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich um einen Mietkauf, bei dem nunmehr noch 35 Monatsraten ausstehen.

<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Ist-Werte in €</b>	<b>247.581</b>	<b>262.918</b>	<b>15.337</b>

Die Höhe der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat sich zum Vorjahr moderat erhöht. Dieser Bilanzposten erfasst noch zu erbringende Zahlungen an Dritte aufgrund von bereits erbrachten Lieferungen und Leistungen. Die Bilanzierung erfolgt zum Rechnungsbetrag.

<b>Transferverbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Ist-Werte in €</b>	<b>101.362</b>	<b>100.552</b>	<b>-810</b>

Diese Bilanzposition enthält unter anderem Verbindlichkeiten für Investitionszuweisungen an öffentliche Einrichtungen sowie Verbindlichkeiten aus sozialen Leistungen.

<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Ist-Werte in €</b>	<b>135.988</b>	<b>100.919</b>	<b>-35.069</b>

Die Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten zum Vorjahr liegt unter anderem an der im Berichtsjahr geringeren Nachzahlungsverpflichtung im Rahmen der Gewerbesteuerumlage.

Im Übrigen enthält diese Position durchlaufende Posten sowie erhaltene Anzahlungen.

Wesentliche Feststellungen haben sich nicht ergeben.

### 7.2.3 Rückstellungen

<b>Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>3.543.661,00 €</b>
	Vorjahr: 3.487.767,00 €

<b>Pensionsrückstellungen</b>	<b>3.141.543,00 €</b>
	Vorjahr: 3.108.527,00 €

Unmittelbare Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Bestimmungen werden mit ihrem im Teilwertverfahren zu ermittelnden Barwert als Rückstellung angesetzt. Der Berechnung ist ein Zinssatz in Höhe von 5 % zugrunde zu legen.

Bei der Bewertung wurden unter anderem die anerkannten Regelungen der Versicherungsmathematik unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck angewendet.

Die Höhe der Pensionsrückstellungen für das Jahr 2011 ergibt sich aus gutachterlich festgestellten Beträgen der Niedersächsischen Versorgungskasse vom 01.03.2012 für insgesamt 11 Pensionsverpflichtungen (Vorjahr ebenfalls 11).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Rückstellungsbetrag um 56 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Berücksichtigung der Besoldungserhöhung um 1,5 % im Berichtsjahr zurückzuführen.

<b>Beihilferückstellungen</b>	<b>402.118,00 €</b>
	Vorjahr: 379.240,00 €

Für fortgeltende Ansprüche von Beamtinnen und Beamten nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst werden Rückstellungen gebildet. Hierzu gehören insbesondere die Beihilfeansprüche in Krankheitsfällen.

Die bei der Gemeinde Lehre gebildeten Beihilferückstellungen in Höhe von 12,8 % der Pensionsrückstellungen entsprechen den Vorgaben der AG Doppik für niedersächsische Kommunen und wurden korrekt gebildet.

Hierbei ist für künftige Haushaltsjahre zu beachten, dass das MI weitere Erhöhungen bei den Bemessungssätzen festgelegt hat (z. B. 2012 = 13,5 %). Um entsprechende Beachtung der veränderten Hebesätze für die Haushaltjahre 2012 ff. wird gebeten.

### Mittelbare Pensionsverpflichtungen für Tariflich Beschäftigte

**B** Im Schlussbericht 2010 hat das Rechnungsprüfungsamt auf die empfohlene Angabe der mittelbaren Pensionsverpflichtungen für Tariflich Beschäftigte bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) hingewiesen. Diese Angaben sind auch dem Anhang zur Jahresrechnung 2011 nicht zu entnehmen.

Auf die entsprechende Berücksichtigung der Prüfungsbemerkung in folgenden Jahresabschlüssen der Gemeinde wird nochmals hingewiesen.

**Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen** **176.847,08 €**  
Vorjahr: 136.234,33 €

**Rückstellungen für Altersteilzeit** **12.656,98 €**  
Vorjahr: 0,00 €

Bei Vereinbarung einer Altersteilzeit im Blockmodell ist ein Erfüllungsrückstand in der Bilanz auszuweisen. Diese Rückstellung baut sich folglich sukzessive entsprechend der Vorleistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Beschäftigungsphase auf. Während der Freistellungsphase baut sie sich durch Verbrauch mit dem weiterhin vom Arbeitgeber gewährten Teilzeitentgelt wieder ab.

Nachdem die Gemeinde bisher keine entsprechende Rückstellung gebildet hat, ist sie im Berichtsjahr der Verpflichtung zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung für zwei Altersteilzeitfälle nachgekommen.

**Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub** **143.782,60 €**  
Vorjahr: 121.935,47 €

Diese Bilanzposition ist aufgrund der Verpflichtung des Arbeitgebers zu bilden, den Beschäftigten unter Fortzahlung der Bezüge Urlaub zu gewähren, soweit diese bis zum Bilanzstichtag den zustehenden Jahresurlaub nicht vollständig genommen haben.

Die Urlaubsrückstellung hat sich um 22 T€ erhöht.

**Rückstellung für geleistete Überstunden** **20.407,50 €**  
Vorjahr: 14.298,86 €

Aufwendungen für Überstunden, die im Haushaltsjahr nicht mehr zur Auszahlung gelangen, erfüllen den Rückstellungstatbestand für ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Rückstellung für die geleisteten Überstunden bzw. noch nicht in Anspruch genommenen Gleitzeitguthaben hat sich demnach im Berichtsjahr um 6 T€ erhöht.

**Andere Rückstellungen****760.422,00 €**

Vorjahr: 760.422,00 €

Da die Aufzählung der Rückstellungstatbestände in § 43 GemHKVO nicht abschließend ist, werden weitere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in dieser Bilanzposition gebildet. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Einzelposition</b>	<b>2011 in T€</b>
Erschließungsverfahren Niedersächsische Landgesellschaft	650
Leibrentenverpflichtung	37
Prüfungskosten Eröffnungsbilanz	35
Verzinsung Beitragsrückerstattung	10
Verlustausgleich KWCL 2007 bis 2009	18
Archivierung Rechnungswesen	10
<b>Saldo</b>	<b>760</b>

In dieser Position gab es keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

**Erschließungsverfahren NLG**

Der größten Anteil mit 650 T€ resultiert aus möglichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH aufgrund laufender Erschließungsverfahren im Jahr 2011.

Den möglichen Zahlungsverpflichtungen stehen die Werte der Grundstücke gegenüber, die nach Verfahrensende an die Gemeinde übergehen, soweit sie nicht vermarktet worden sind.

Die Verwaltung weist auch im Anhang zum Jahresabschluss 2011 darauf hin, dass sich alle Verfahrensstände bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses positiv entwickelt haben. Grundlage für diese Einschätzung sind die jährlichen Verfahrensstandmeldungen der NLG, die über den jeweils aktuellen Verfahrenssaldo und die Plankalkulation bis zum Ende der Vertragslaufzeit informieren.

**Verlustausgleich KWCL**

- B** Für den Verlustausgleich aus den Jahren 2008 und 2009 für die KWCL sind Rückstellungen gebildet worden. Im Geschäftsjahr 2011 hat die AöR einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 146 T€ erzielt, was in der Rückstellung nicht berücksichtigt wurde. Das ist nachzuholen.

## Leibrentenvertrag

- B** Bei Leibrenten handelt es sich um Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die unter der Bilanzposition Schulden auszuweisen sind. Die Verwaltung hatte zugesagt, die Umbuchung im Jahresabschluss 2011 vorzunehmen, das ist nicht erfolgt.

### 7.3 Anhang zum Jahresabschluss inklusive Anlagen

Im Anhang sind diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Dabei werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert.

Dem Anhang sind der Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Schuldenübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Die Anlagen zum Anhang sind nach den verbindlich vorgeschriebenen Mustern des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport aufgestellt und dem Anhang beigefügt.

Feststellungen aus der Prüfung des Anhangs und der Übersichten wurden in diesem Bericht an entsprechender Stelle zu einem konkreten Posten erwähnt, der Gemeinde in einer gesonderten Liste mitgeteilt oder direkt mit der Verwaltung geklärt.

Eine Rückstellungsübersicht ist erst mit der in 2017 eingeführten KomHKVO vorgeschrieben. Aufgrund der Höhe und Bedeutung der Rückstellungen für die Gemeinde wird empfohlen, eine Übersicht über die Rückstellungen und deren Veränderungen (Zuführung, Auflösung und Verbrauch) zum Vorjahr für den nächsten Jahresabschluss zu erstellen und dem Anhang beizufügen.

#### **7.4 Rechenschaftsbericht als Anlage zum Anhang**

Im Rechenschaftsbericht werden gemäß § 57 GemHKVO, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde dargestellt. Zu beachten ist, dass die Darstellung den tatsächlichen Verhältnissen entspricht und dabei eine Bewertung der Jahresabschlussrechnung vorgenommen wird.

Darüber hinaus soll der Rechenschaftsbericht auf Vorgänge hinweisen, die von besonderer Bedeutung und nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind. Zudem sollen mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, dargestellt werden.

Der Rechenschaftsbericht der Gemeinde Lehre erfüllt grundsätzlich die oben genannten Vorgaben.

Der Verlauf der Haushaltswirtschaft wird über eine Analyse der allgemeinen finanzwirtschaftlichen Lage mit Plan-Ist-Vergleichen erläutert.

Die finanzwirtschaftliche Lage wird anhand der Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres abgebildet und bewertet. Zudem wird die Verbesserung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr erwähnt und eine positive Entwicklung für die Jahre bis 2015 prognostiziert. Ferner wird auf die Entschuldungshilfe des Landes Niedersachsen aus 2015 in Höhe von 12,05 Mio. € hingewiesen. Im Rahmen des Vertrags zur Entschuldungshilfe hat sich die Gemeinde Lehre verpflichtet, bis 2022 keine neuen Fehlbedarfe aus laufender Tätigkeit im Ergebnis- und Finanzhaushalt auszuweisen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Haushaltsjahres sind vorrangig Vorfälle, die, wenn sie vor Ablauf des Haushaltsjahres eingetreten wären, zu einer wesentlich anderen Darstellung der finanzwirtschaftlichen Lage geführt hätten. Zu diesem Punkt wurden keine Angaben im Rechenschaftsbericht gemacht. Besondere, mögliche finanzwirtschaftliche Risiken werden von der Verwaltung für die Gemeinde ebenfalls nicht gesehen.

Feststellungen aus der Prüfung des Rechenschaftsberichtes wurden in einer gesonderten Liste der Gemeinde mitgeteilt oder direkt mit der Verwaltung geklärt.

## **8 Gesamtaussage zum Jahresabschluss 2011**

Der Jahresabschluss wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Zu den in Kapitel 1 dieses Schlussberichtes aufgeführten wesentlichen Prüfungsbemerkungen wird die Verwaltung um Stellungnahme gebeten. Die übrigen Prüfungsbemerkungen sind zu beachten. Die erforderlichen Korrekturen sind durchzuführen.

Es bestehen keine Bedenken, dass der Rat der Gemeinde über den Jahresabschluss 2011 beschließt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

Wolfsburg, den 22.09.2017

Die Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes



Helga Müller-Bertram

## 9 Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AG Doppik	Arbeitsgruppe „Umsetzung Doppik“
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
EB	Eröffnungsbilanz
eG	eingetragene Genossenschaft
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
MI	Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
VBL	Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder

## Bilanz 2011

<b>T-Kontenschema</b>							
Gemeinde Lehre							
Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Ergänzung Rubrik	Berechnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
	AKTIVA				PASSIVA		
	1. Immaterielles Vermögen	332.652,56	390.016,86		1. Nettoposition	-5.566.775,04	-2.303.046,54
	1.1 Konzessionen				1.1 Basis Reinvermögen	-9.828.684,19	-6.335.011,43
	1.2 Lizenzen	4.249,84	10.546,17		1.1.1 Reinvermögen	5.545.527,17	9.039.199,93
	1.3 Ähnliche Rechte				1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralen Abschl. (Minusbetrag)	-15.374.211,36	-15.374.211,36
	1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	327.231,72	379.470,66		1.2 Rücklagen		
	1.5 Aktivierter Umschlusungsaufwand				1.2.1 Rücklagen a. Überschüssen des ordentlichen Ergebn.		
	1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	1.171,00			1.2.2 Rücklagen a. Überschüssen d. außerordentl. Ergebn.		
	2. Sachvermögen	27.596.558,33	27.106.768,59		1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen		
	2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	29.112,62	269.391,31		1.2.5 Sonstige Rücklagen		
	2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.158.274,25	20.282.410,26		1.3 Jahresergebnis	-855.296,64	-1.303.080,93
	2.3 Infrastrukturvermögen	5.779.021,50	5.647.362,74		1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren		-855.296,64
	2.4 Bauten auf fremden Grundstücken				1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-855.296,64	-447.784,29
	2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler				1.4 Sonderposten	5.117.205,79	5.335.045,82
	2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	786.694,47	688.242,75		1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	3.351.536,18	3.715.998,36
	2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstatt., Pflanzen und Tiere	74.064,67	126.986,41		1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	1.697.828,61	1.604.036,43
	2.8 Vorräte				1.4.3 Gebührenaussgleich		
	2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	507.390,82	92.375,12		1.4.4 Bewegungsausgleich		
	3. Finanzvermögen	1.202.254,81	4.692.328,06		1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	67.841,00	15.011,00
	3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	212.797,89	15.000,00		1.4.6 Sonstige Sonderposten		
	3.2 Beteiligungen	338.122,10	4.090.023,95		2. Schulden	30.296.716,07	29.857.072,02
					2.1 Geldschulden	29.806.549,87	29.389.478,35

## Bilanz 2011

T-Kontenschema Gemeinde Lehre							
Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
	3.3 Sondeneinlagen mit Sonderrechnung				2.1.1 Anleihen		
	3.4 Ausleihungen	73.416,33	71.371,16		2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	11.375.641,15	10.955.295,51
	3.5 Wertpapiere				2.1.3 Liquiditätskredite	18.430.908,72	18.434.182,84
	3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	449.704,59	396.551,01		2.1.4 Sonstige Geldschulden		
	3.7 Forderungen aus Transferleistungen	14.499,99			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnli. Rechtsgeschäften	5.235,33	3.204,69
	3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	75.085,22	76.407,57		2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.581,38	262.918,40
	3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	38.628,69	42.974,36		2.4 Transferverbindlichkeiten	101.361,62	100.552,02
	4. Liquide Mittel	82.296,77	34.364,80		2.4.1 Finanzgleichverbindlichkeiten	47.936,38	-1.062,48
					2.4.2 Verb. a. Zuweisungen u. Zuschüssen f. lfd. Zwecke	6.793,40	25.574,66
					2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		
	5. Aktive Rechnungsabgrenzung	11.234,69	257,99		2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		
					2.4.5 Verbind. a. Zuweisungen u. Zuschüssen f. Investit.		
					2.4.6 Steerverbindlichkeiten		44.408,00
					2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	46.631,84	46.631,84
					2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	135.987,87	100.918,56
					2.5.1 Durchlaufende Posten	4.500,42	-2.1349,51
					2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer		
					2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	7,97	21.783,36
					2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	4.492,45	-43.132,90
					2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer		
					2.5.3 Empfangene Auszahlungen		
					2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	131.487,45	122.268,07
					3. Rückstellungen	4.494.423,33	4.665.930,08

## Bilanz 2011

<b>T-Kontenschema</b>							
Gemeinde Lehre							
Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	Ergänzung Rubrik	Bezeichnung	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
					3.1 Pensionsrückstellungen u. ähnliche Verpflichtungen	3.487.767,00	3.543.661,00
					3.2 Rückstellungen für Altersbezüge und ähnl. Maßn.	136.234,33	176.847,08
					3.3 Rückstellungen für unfassene Instandhaltung		
					3.4 Rückst. f. d. Rekrutv. u. Nachb. geschl. Abfall		
					3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten		
					3.6 Rückst. i. R. d. Finanzausgl. u. v. Staueschuld		
					3.7 Rückst. f. dr. Verpfl. a. Bürgs., Gewähr. u. ähnl.	110.000,00	185.000,00
					3.8 Andere Rückstellungen	760.422,00	760.422,00
					Passive Rechnungsabgrenzung	632,80	3.780,76
					<b>Bilanzsumme Aktive</b>	<b>29.224.997,16</b>	<b>32.223.736,32</b>
					<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>29.224.997,16</b>	<b>32.223.736,32</b>

Lehre, 27.10.2017

Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre  
 Haushaltseinnahmereste (HER) 714.976,93 Euro  
 Haushaltsausgabereste (HAR) 573.763,87 Euro

Gemeinde Lehre  
 Der Bürgermeister

gez. Busch

## Gesamtergebnisrechnung

Rechnungsjahr 2011

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
		2010	2011	2011	Ansatz/Ergebnis
010	Steuern und ähnliche Abgaben	7.003.749,49	6.799.700,00	7.089.503,63	289.803,63
020	'+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.096.828,19	2.033.500,00	2.610.052,92	576.552,92
030	'+ Auflösungserträge aus Sonderposten	273.179,80	69.900,00	278.753,03	208.853,03
040	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
050	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	674.950,22	666.100,00	716.407,10	50.307,10
060	+ privatrechtliche Entgelte	12.114,10	110.600,00	15.196,93	-95.403,07
070	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	42.629,47	27.600,00	56.539,91	28.939,91
080	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-8.509,94	15.700,00	30.529,85	14.829,85
090	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
100	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
110	+ sonstige ordentliche Erträge	700.241,11	377.300,00	364.454,51	-12.845,49
<b>120</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>10.795.182,44</b>	<b>10.100.400,00</b>	<b>11.161.437,88</b>	<b>1.061.037,88</b>
130	Aufwendungen für aktives Personal	3.376.950,07	3.606.500,00	3.536.674,29	-69.825,71
140	+ Aufwendungen für Versorgung	-10.862,98	2.700,00	0,00	-2.700,00
150	+ Aufwendungen für Sach- /Dienstleistungen	2.088.710,94	2.121.200,00	2.103.494,12	-17.705,88
160	+ Abschreibungen	683.133,37	750.000,00	615.768,41	-134.231,59
170	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	881.868,60	951.200,00	784.522,13	-166.677,87
180	+ Transferaufwendungen	4.464.088,92	4.553.300,00	4.461.990,58	-91.309,42
190	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	297.211,05	383.900,00	332.948,72	-50.951,28
200	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>200T</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.781.099,97</b>	<b>12.368.800,00</b>	<b>11.835.398,25</b>	<b>-533.401,75</b>
<b>210</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.781.099,97</b>	<b>12.368.800,00</b>	<b>11.835.398,25</b>	<b>-533.401,75</b>
<b>210T</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120- 200T)</b>	<b>-985.917,53</b>	<b>-2.268.400,00</b>	<b>-673.960,37</b>	<b>1.594.439,63</b>
<b>220</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Zeile 120-210 ohne 200)</b>	<b>-985.917,53</b>	<b>-2.268.400,00</b>	<b>-673.960,37</b>	<b>1.594.439,63</b>
220T	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
230	außerordentliche Erträge	140.842,61	0,00	310.893,87	310.893,87
230T	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
240	außerordentliche Aufwendungen	10.221,72	0,00	84.717,79	84.717,79
<b>240T</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 220T- 230T)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
250	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>250T</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss (+) Fehlbetrag(-)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>260</b>	<b>= Summe aus Zeile 240 und 250</b>	<b>10.221,72</b>	<b>0,00</b>	<b>84.717,79</b>	<b>84.717,79</b>
260T	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>270</b>	<b>außerordentliches Ergebnis (Zeile 230- 240)</b>	<b>-130.620,89</b>	<b>0,00</b>	<b>-226.176,08</b>	<b>-226.176,08</b>
270T	Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>280</b>	<b>Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)</b>	<b>-855.296,64</b>	<b>-2.268.400,00</b>	<b>-447.784,29</b>	<b>1.820.615,71</b>
<b>280T</b>	<b>Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
290	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>290T</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-985.917,53</b>	<b>-2.268.400,00</b>	<b>-673.960,37</b>	<b>1.594.439,63</b>

## Gesamtfinanzrechnung

Rechnungsjahr 2011

Filter: Datumsfilter: 01.01.11\_31.12.11

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz
		2010	2011	2011	Ergebnis
01	Steuern und ähnliche Abgaben	7.110.087,62	6.799.700,00	7.076.276,35	276.576,35
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.083.134,81	2.033.500,00	2.636.489,65	602.989,65
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	668.524,81	666.100,00	711.324,40	45.224,40
05	+ privatrechtliche Entgelte	11.998,77	110.600,00	18.588,80	-92.011,20
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	55.924,72	27.600,00	56.217,10	28.617,10
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	27.079,76	15.700,00	28.045,91	12.345,91
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw. VG	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	408.763,38	377.300,00	489.002,75	111.702,75
<b>10</b>	<b>= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>10.365.513,87</b>	<b>10.030.500,00</b>	<b>11.015.944,96</b>	<b>985.444,96</b>
11	Auszahlungen für aktives Personal	-3.309.676,03	-3.606.500,00	-3.432.369,51	174.130,49
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/geringw. VG	-1.908.971,55	-2.121.200,00	-2.103.389,22	17.810,78
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-867.579,93	-951.200,00	-902.863,20	48.336,80
15	+ Transferauszahlungen	-4.436.732,63	-4.553.300,00	-4.398.801,32	154.498,68
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-334.567,08	-383.900,00	-315.508,99	68.391,01
<b>17</b>	<b>= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-10.857.527,22</b>	<b>-11.616.100,00</b>	<b>-11.152.932,24</b>	<b>463.167,76</b>
<b>18</b>	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10-17)</b>	<b>-492.013,35</b>	<b>-1.585.600,00</b>	<b>-136.987,28</b>	<b>1.448.612,72</b>
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	67.841,00	26.500,00	453.090,92	426.590,92
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	20.316,32	0,00	68.305,60	68.305,60
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	69.788,60	0,00	347.946,00	347.946,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	36.624,73	0,00	0,00	0,00
<b>24</b>	<b>= Summe der Einzahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>194.570,65</b>	<b>26.500,00</b>	<b>869.342,52</b>	<b>842.842,52</b>
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-149.169,43	-24.500,00	-126.747,81	-102.247,81
26	+ Baumaßnahmen	-347.407,22	-628.500,00	-73.409,64	555.090,36
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-123.685,55	-140.800,00	-114.986,29	25.813,71
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-3.929,57	-4.200,00	-4.212,52	-12,52
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	-302.403,76	0,00	-58.700,00	-58.700,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>= Summe der Auszahlungen Investitionstätigkeit</b>	<b>-926.595,53</b>	<b>-798.000,00</b>	<b>-378.056,26</b>	<b>419.943,74</b>
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24/31)</b>	<b>-732.024,88</b>	<b>-771.500,00</b>	<b>491.286,26</b>	<b>1.262.786,26</b>
<b>33</b>	<b>Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeile 18+32)</b>	<b>-1.224.038,23</b>	<b>-2.357.100,00</b>	<b>354.298,98</b>	<b>2.711.398,98</b>
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen f. Invest.	5.000.000,00	771.500,00	6.515.800,00	5.744.300,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Innere Darlehen	-3.426.893,70	-970.000,00	-5.943.476,93	-4.973.476,93
<b>36</b>	<b>Saldo Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.573.106,30</b>	<b>-198.500,00</b>	<b>572.323,07</b>	<b>770.823,07</b>
<b>37</b>	<b>Summe Zeile 33 + 36</b>	<b>349.068,07</b>	<b>-2.555.600,00</b>	<b>926.622,05</b>	<b>3.482.222,05</b>
38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Liquiditäts)	1.106.695,85	0,00	111.633,34	111.633,34
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditäts)	-1.094.774,11	0,00	-222.027,60	-222.027,60
<b>40</b>	<b>Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>11.921,74</b>	<b>0,00</b>	<b>-110.394,26</b>	<b>-110.394,26</b>
<b>41</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres</b>	<b>-2.077.894,33</b>	<b>-2.851.583,21</b>	<b>-1.716.904,52</b>	<b>1.134.678,69</b>
<b>42</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Jahres</b>	<b>-1.716.904,52</b>	<b>-5.407.183,21</b>	<b>-900.676,73</b>	<b>4.506.506,48</b>



Stadt Wolfsburg

Rechnungsprüfungsamt

## **Bericht über die Belegprüfung**

der Teilhaushalte Bürgermeister (01) und  
Immobilien (62) der Gemeinde Lehre  
für die Jahre 2011 und 2017

Wolfsburg, den 03.11.2017





Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Gemeinde Lehre  
Belegprüfungen für die Jahre 2011 und 2017

## **I. Prüfungsauftrag**

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses der Gemeinde Lehre für das Jahr 2011 und vorbereitend für das Jahr 2017 wurden folgende Konten der Position Sach- und Dienstleistungen einer Belegprüfung unterzogen:

1. Teilhaushalt 01 – Bürgermeister –  
Alle Sachkonten mit Ausnahme des Sachkontos 427110 (Repräsentation) auf der Kostenstelle 001010 (Bürgermeister) des Teilhaushaltes 01 für die Jahre 2011 und 2017
2. Teilhaushalt 62 – Immobilien –  
Sachkonto 4211100 (Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen) für die Jahre 2011 und 2017

Anhand ausgewählter Prüfungskriterien wurden die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und - soweit möglich - die Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft.

Die Prüfung erfolgte am 17.08. und am 21.08.2017 im Rathaus der Gemeinde Lehre durch die o.g. Personen.

## **II. Übergeordnete Feststellungen**

1. Die Gemeinde Lehre verfügt nicht über Allgemeine Auftrags- und Zahlungsbedingungen (AGB) oder Vergleichbares, nach denen die von der Gemeinde vergebenen Lieferungen, Leistungen und Bauleistungen abzuwickeln sind (z.B. Schriftlichkeit von Aufträgen, Skonti, Porto- Verpackungs- und Transportkosten, Teil- und Abschlagszahlungen usw.). Somit gelten die Allgemeinen Vorschriften des BGB und in diesem Rahmen die AGB der Lieferanten.

Das RPA empfiehlt die Entwicklung von Auftrags- und Zahlungsbedingungen, in denen auch die Zulässigkeit digitaler Auftrags- und Zahlungssysteme grundsätzlich geregelt wird.

2. In der Dienstanweisung für das Anordnungswesen der Gemeinde Lehre vom 31.07.2009 zur Neuregelung der Anordnungsbefugnis wurden bei den Mitarbeitern Herrn Hennecke und Herrn Breske keine Wertgrenzen genannt, so dass der Umfang der Ermächtigungen für diese beiden Mitarbeiter für das Jahr 2011 nicht erkennbar ist.

Die ab dem 12.01.2017 geltenden Anordnungsbefugnisse sind hingegen eindeutig.

### **III. Feststellungen zur Belegprüfung im Teilhaushalt 01**

#### 1. Rechnungsjahr 2011

a) Vollständigkeit der Belege:

Bis auf einen Beleg (Externe Belegnummer 309913/„Barauslage Bürgermeister“ über 3,00 €) haben alle Belege zu den im Buchungssystem erfassten Zahlungen vorgelegen.

b) Externe Belegnummer 413314681 „Erwerb von Software“ über 79,75 €:

Der Kauf erfolgte über die Internetplattform „ebay“ bei der Firma OLANO Internetdienstleistungen. Gezahlt wurde über das Online-Bezahlsystem „PayPal“.

Das RPA verweist hierzu auf seine Ausführungen im Bericht über die Prüfung der Gemeindekasse Lehre für das Jahr 2016, in dem ausführlich zur Frage der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen über Internetforen und deren Bezahlung über online-Zahlungsdienstleister wie PayPal Stellung bezogen wurde.

Für zukünftige Verfahren wird auf § 43 Abs. 2 Ziffer 3g KomHKVO verwiesen, wonach Anwendung und Sicherheitsstandards elektronischer Bezahlssysteme in einer Dienstanweisung zu regeln sind.

c) Externe Belegnummer 10787 „Entgelte EDV“ über 7.378,00 €:

Hierbei handelt es sich lt. Rechnung um „Lizenzkosten für den Erwerb des Produktes ALLRIS, Lizenzpaket 1, 2 und Sitzungsgeld incl. Schnittstelle zum HKR-Verfahren“.

Bei der o.g. Software handelt es sich um einen immateriellen Vermögensgegenstand, der aus dem Investitionshaushalt zu finanzieren und im Anlagevermögen zu verbuchen ist.

Der Buchungstext „Entgelte EDV“ ist ungenau, da er den eigentlichen Grund „Erwerb von Software“ nicht wiedergibt.

d) Externe Belegnummer 10777 „Installationen in ALLRIS“ über 428,40 €:

Der Rechnungstext sagt aus, dass es sich um eine „Installation und Einrichtung von Server-Sharing“ im Zusammenhang zu o.g. Lizenzerwerb handelt. Einrichtungskosten gehören zum Investitionsgegenstand und sind daher bei diesem zu aktivieren und investiv zu buchen.

- e) Externe Belegnummer 31500136 „Internetpräsentationen“ über 163,03 €:  
Auf der Zahlungsanordnung ist die Auszahlung durch die Gemeindekasse nur mit Datumsvermerk, aber ohne Handzeichen erfolgt. Die Trennung von Anordnung und Ausführung ist damit nicht erkennbar.

Verstöße gegen Rechtsvorschriften waren nicht erkennbar.

## 1. Rechnungsjahr 2017

- a) Vollständigkeit der Belege:  
Es haben alle Belege zu den im Buchungssystem bis zum Prüfungszeitpunkt erfassten Zahlungen vorgelegen.
- b) Wechsel des Anbieters von Internetdienstleistungen:  
Ab 2017 wurden die Internet-Dienstleistungen vom „Zweckverband KDO Oldenburg“ an die Firma „HFC inter.net GmbH“ übertragen, da nach Aussage der Verwaltung der Gemeinde Lehre der Zweckverband KDO diese Leistungen nicht mehr anbietet. Die Verträge wurden von HFC übernommen. Die Beauftragung durch die Gemeinde Lehre liegt vor, die im Vertrag genannten monatlichen Kosten von 148,70 € stimmen mit den Buchungen überein.
- c) Externe Belegnummern 1590454 und 1590455 „Anmeldungen Mitarb. Lehre“ über 40,00 € und 20,00 €:  
Hierbei handelt es sich um Teilnehmerentgelte für eine Fortbildung für Führungskräfte der Gemeinde Lehre, die auf verschiedene Kostenstellen verteilt wurden. Die Anmeldungen und die Zahlungen erfolgten online sowie per Einzugsermächtigungen im Lastschriftverfahren.

Nach Aussage der Leiterin des Fachbereichs 20 der Gemeinde Lehre werde dies nur in Einzelfällen praktiziert. Die Erteilung der Einzugsermächtigung wurde von zwei Beschäftigten der Gemeindekasse Lehre unterschrieben bzw. freigegeben. Das Vier-Augen-Prinzip wurde – ebenso wie bei der Zahlungsanordnung – damit gewahrt.

Das RPA verweist auch hier auf seine entsprechenden Ausführungen im Bericht über die Prüfung der Gemeindekasse Lehre für das Jahr 2016.

Rechtsverstöße waren nicht erkennbar.

#### **IV. Feststellungen zur Belegprüfung im Teilhaushalt 62**

Die Prüfung des Sachkontos 4211100 (Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen) für die Jahre 2011 und 2017 ergab folgende Feststellungen:

##### 1. Rechnungsjahr 2011

###### a) Buchungstexte:

Die Buchungstexte bestehen aus einer Rechnungsnummer und der Bezeichnung des Kontos. Dadurch sind die Buchungstexte nahezu gleichlautend und nicht aussagekräftig. In künftigen Fällen wird erwartet, dass die Buchungstexte aussagekräftig gestaltet werden.

###### b) Externe Belegnummern 20110278 „Undichtigkeit Therme Sportheim“ über 241,93 €:

Hierbei handelt es sich um eine Rechnung der Firma Heinemann, die als Rechnungsempfänger sowie Auftraggeber den Schützenverein Wildschütz, Herrn D. Nitsche, angibt und nicht die Gemeinde Lehre.

Die Rechnung ist über die Reparatur der Therme des Sportheimes Lehre-Wendhausen ausgestellt. Die Unterhaltungspflicht obliegt der Gemeinde Lehre als Eigentümerin des Sportheimes. Daher wird die Begleichung der Rechnung vom Gemeindekonto als unkritisch gesehen. In künftigen Fällen allerdings ist darauf zu achten, dass der Rechnungsempfänger auch die Gemeinde Lehre ist.

###### c) Externe Belegnummer 08/1100 „Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen“ über 51,77 €:

Obwohl die Zahlung an die Firma Ohlendorf innerhalb von 9 Tagen getätigt wurde, wurde der von der Firma eingeräumte Skontobetrag nicht von der Rechnungssumme abgesetzt.

Wesentliche Feststellungen haben sich nicht ergeben.

##### 2. Rechnungsjahr 2017

###### a) Vollständigkeit der Belege:

Ein Abgleich mit der kommunalen Software für das doppelte Finanzwesen INFOMA ergab, dass die aufgeführten Buchungen (Stichtag: 03.08.2017) mit den vorgelegten Belegen übereinstimmen. Jede Auszahlung ist durch eine Rechnung ordnungsgemäß belegt.

###### b) Ermächtigungen:

Die Ermächtigungsbefugnisse wurden eingehalten und der Grundsatz der Trennung von Anordnung und Ausführung sowie das 4-Augen-Prinzip beachtet. Unterschriften und Handzeichen waren vorhanden und erkennbar.

c) Auftrags-und Zahlungsbedingungen:

Die Rechnungen werden zeitnah bearbeitet und zur Zahlung angeordnet. Durch einen gesonderten Hinweis auf möglichen Skontoabzug, werden Skontofristen stets eingehalten und Rechnungsbetragsnachlässe in Anspruch genommen.

d) Externe Belegnummer 51827 „Montage Rissmonitor“ über 159,00 €:

Der Kauf erfolgte über einen Online-Shop „rissmonitor-shop“ bei der Franz Christ Firmengruppe. Beglichen wurde der Rechnungsbetrag per „PayPal“.

Das RPA verweist hierzu wiederholt auf seine Ausführungen im Bericht über die Prüfung der Gemeindekasse Lehre für das Jahr 2016, in dem ausführlich zur Frage der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen über Internetforen und deren Bezahlung über online-Zahlungsdienstleister wie PayPal Stellung bezogen wurde.

Sonstige Auffälligkeiten oder Rechtsverstöße waren nicht erkennbar.

Die Leiterin  
des Rechnungsprüfungsamtes

gez.

Helga Müller-Bertram

Die PrüferInnen

gez.

Timm Ellsäßer

gez.

Christiane Karweik

gez.

Manuela Paul



## **Stellungnahmen der Fachbereiche zur den herausragenden Prüfungsstellungen im Schlussprüfbericht zur Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Lehre**

### **Seite 7, Vorlagefristen**

2010 führte die Gemeinde Lehre die doppische Buchführung ein. Wie der überwiegende Anteil der niedersächsischen Kommunen konnte auch die Gemeinde Lehre den ersten Jahresabschluss nur stark verspätet vorlegen. Der Jahresabschluss 2011 ist dabei der nun erstmalig ohne die Inanspruchnahme einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellte Jahresabschluss. Die mit dem Ratsbeschluss festgelegte Zeitschiene konnte dabei nicht eingehalten werden, da der Aufwand für den jetzt vorliegenden Abschluss zeitlich aufwändiger als angenommen war. Verwaltungsseitig wird für die Beratungen im Frühjahr 2018 eine Überarbeitung der Zeitschiene als Ratsvorlage erarbeitet.

### **Seite 18, Finanzlage**

Verwaltungsseitig wird mit dem Anbieter des Finanzbuchhaltungsverfahrens an der Lösung der bestehenden Zuordnung gearbeitet, so dass bei der Fertigstellung des Jahresabschlusses 2012 die Liquiditätskredite ordnungsgemäß zugeordnet werden.